BEDIENUNGSANLEITUNG 2016

READY TO RACE
»www.ktm.com

450 Rally Factory Replica

Art.-Nr. 3213343de



KTM

LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 12)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 12)	
Schlüsselnummer (☛ S. 12)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2015 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

450 Rally Factory Replica (F9399P8)

3213343de

11/2015

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 5
1.1 Verwendete Symbole 5
1.2 Benutzte Formatierungen 5
2 SICHERHEITSHINWEISE 6
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
2.2 Sicherheitshinweise 6
2.3 Gefahrengrade und Symbole 6
2.4 Warnung vor Manipulationen 6
2.5 Sicherer Betrieb 7
2.6 Schutzkleidung 7
2.7 Arbeitsregeln 7
2.8 Umwelt 7
2.9 Bedienungsanleitung 8
3 WICHTIGE HINWEISE 9
3.1 Garantie, Gewährleistung 9
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe 9
3.3 Ersatzteile, Zubehör 9
3.4 Service 9
3.5 Abbildungen 9
3.6 Kundendienst 9
4 FAHRZEUGANSICHT 10
4.1 Fahrzeugansicht vorne links 10
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts 11
5 SERIENNUMMERN 12
5.1 Fahrgestellnummer 12
5.2 Typenschild 12
5.3 Motornummer 12
5.4 Schlüsselnummer 12
5.5 Gabelartikelnummer 12
5.6 Federbein-Artikelnummer 13
6 BEDIENELEMENTE 14
6.1 Kupplungshebel 14
6.2 Handbremshebel 14
6.3 Gasdrehgriff 14
6.4 Kurzschlusstaster 14
6.5 Lichtschalter 14
6.6 Blinkerschalter 15
6.7 Hupentaster 15
6.8 E-Starterknopf 15
6.9 Kontrolllampen-Übersicht 15
6.10 Kraftstoffpumpenschalter 16
6.11 Kraftstofftank 16
6.12 Tankverschlüsse öffnen 16
6.13 Tankverschlüsse schließen 17
6.14 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube 18
6.15 Schalthebel 18
6.16 Fußbremshebel 18
6.17 Seitenständer 19
6.18 Lenkungsschloss 19
6.19 Lenkung absperren 19
6.20 Lenkung entsperren 20
7 TACHO 21
7.1 Tachoübersicht 21
7.2 Aktivierung und Test 21
7.3 Kilometer oder Meilen einstellen 21
7.4 Tachofunktionen einstellen 22
7.5 Uhrzeit einstellen 22
7.6 Rundenzeit abfragen 22
7.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit) 23
7.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden) 23
7.9 Setup-Menü 23
7.10 Maßeinheit einstellen 24
7.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit) 24
7.12 Uhrzeit einstellen 25
7.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit) 25
7.14 Rundenzeit abfragen 25
7.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer) 26
7.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1) 26
7.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2) 26
7.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2) 26
7.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) 27
7.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) 27
7.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1) 27
7.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2) 28
7.23 Funktionsübersicht 28
7.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit 29
8 INBETRIEBNAHME 30
8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 30
8.2 Motor einfahren 31
9 FAHRANLEITUNG 32
9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 32
9.2 Startvorgang 32
9.3 Anfahren 33
9.4 Schalten, Fahren 33
9.5 Abbremsen 33
9.6 Anhalten, Parken 34
9.7 Transport 34
9.8 Kraftstoff tanken 35
10 SERVICEPLAN 36
10.1 Serviceplan 36
10.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag) 37
11 FAHRWERK ABSTIMMEN 38
11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 38
11.2 Druckstufendämpfung Federbein 38
11.3 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen 38
11.4 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen 39
11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 39
11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln 39
11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 40
11.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren 40
11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧 41
11.10 Fahrtdurchhang einstellen 🔧 41
11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 42
11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 42
11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 43
11.14 Lenkerposition 43
11.15 Lenkerposition einstellen 🔧 43
12 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 45
12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben 45
12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen 45
12.3 Gabelbeine entlüften 45
12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 46
12.5 Gabelbeine ausbauen 🔧 46
12.6 Gabelbeine einbauen 🔧 47

INHALTSVERZEICHNIS

12.7 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 ... 47
12.8 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 ... 48
12.9 Steuerkopflagerspiel kontrollieren ... 50
12.10 Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 ... 51
12.11 Steuerkopflager schmieren 🔧 ... 52
12.12 Federbein ausbauen 🔧 ... 52
12.13 Federbein einbauen 🔧 ... 53
12.14 Kotflügel vorne ausbauen ... 55
12.15 Kotflügel vorne einbauen ... 55
12.16 Sitzbank abnehmen ... 55
12.17 Sitzbank montieren ... 56
12.18 Luftfilter ausbauen 🔧 ... 56
12.19 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 🔧 ... 56
12.20 Luftfilter einbauen 🔧 ... 57
12.21 Enddämpfer ausbauen ... 57
12.22 Enddämpfer einbauen ... 57
12.23 Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln 🔧 ... 58
12.24 Kraftstofftank links vorne ausbauen 🔧 ... 58
12.25 Kraftstofftank rechts vorne ausbauen 🔧 ... 59
12.26 Kraftstofftank links vorne einbauen 🔧 ... 60
12.27 Kraftstofftank rechts vorne einbauen 🔧 ... 61
12.28 Kettenverschmutzung kontrollieren ... 61
12.29 Kette reinigen ... 61
12.30 Kettenspannung kontrollieren ... 62
12.31 Kettenspannung einstellen ... 62
12.32 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren ... 63
12.33 Rahmen kontrollieren 🔧 ... 65
12.34 Schwingarm kontrollieren 🔧 ... 65
12.35 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren ... 65
12.36 Griffgummi kontrollieren ... 66
12.37 Griffgummi zusätzlich sichern ... 66
12.38 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 67
12.39 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen ... 67
12.40 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 🔧 ... 67
12.41 Verkleidung abnehmen ... 68
12.42 Verkleidung montieren ... 69
12.43 Motorschutz ausbauen ... 70
12.44 Motorschutz einbauen ... 70
13 BREMSANLAGE ... 71
13.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren ... 71
13.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen ... 71
13.3 Bremsscheiben kontrollieren ... 71
13.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 72
13.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 ... 72
13.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 73
13.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 ... 74
13.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ... 75
13.9 Leerweg des Fußbremshebels einstellen 🔧 ... 76
13.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 76
13.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ... 77
13.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 77
13.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧 ... 78
14 RÄDER, REIFEN ... 80
14.1 Vorderrad ausbauen 🔧 ... 80
14.2 Vorderrad einbauen 🔧 ... 80
14.3 Hinterrad ausbauen 🔧 ... 81
14.4 Hinterrad einbauen 🔧 ... 82
14.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧 ... 83
14.6 Reifenzustand kontrollieren ... 83
14.7 Reifenluftdruck kontrollieren ... 84
14.8 Speichenspannung kontrollieren ... 84
15 ELEKTRIK ... 85
15.1 Batterie ausbauen 🔧 ... 85
15.2 Batterie einbauen 🔧 ... 85
15.3 Batterie laden 🔧 ... 86
15.4 Hauptsicherung wechseln ... 86
15.5 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln ... 87
16 KÜHLSYSTEM ... 89
16.1 Kühlsystem ... 89
16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 89
16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 89
16.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 ... 90
16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen 🔧 ... 90
17 MOTOR ABSTIMMEN ... 92
17.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren ... 92
17.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧 ... 92
17.3 Leerlaufdrehzahl einstellen 🔧 ... 93
17.4 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 93
17.5 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 ... 93
18 SERVICEARBEITEN MOTOR ... 95
18.1 Motorölstand kontrollieren ... 95
18.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 🔧 ... 95
18.3 Motoröl nachfüllen ... 98
19 REINIGUNG, PFLEGE ... 99
19.1 Motorrad reinigen ... 99
19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb ... 100
20 LAGERUNG ... 101
20.1 Lagerung ... 101
20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 101
21 FEHLERSUCHE ... 102
22 BLINKCODE ... 104
23 TECHNISCHE DATEN ... 105
23.1 Motor ... 105
23.2 Anzugsdrehmomente Motor ... 105
23.3 Füllmengen ... 107
23.3.1 Motoröl ... 107
23.3.2 Kühlflüssigkeit ... 107
23.3.3 Kraftstoff ... 107
23.4 Fahrgestell ... 107
23.5 Elektrik ... 108
23.6 Reifen ... 108
23.7 Gabel ... 108
23.8 Federbein ... 109
23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell ... 109
24 SCHALTPLAN ... 112
24.1 Seite 1 von 8 ... 112
24.2 Seite 2 von 8 ... 114

24.3 Seite 3 von 8 116
24.4 Seite 4 von 8 118
24.5 Seite 5 von 8 120
24.6 Seite 6 von 8 122
24.7 Seite 7 von 8 124
24.8 Seite 8 von 8 126
25 BETRIEBSSTOFFE 128
26 HILFSSTOFFE 130
27 NORMEN 132
28 FACHWORTVERZEICHNIS 133
29 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 134
30 SYMBOLVERZEICHNIS 135
30.1 Rote Symbole 135
30.2 Gelbe und orange Symbole 135
30.3 Grüne und blaue Symbole 135
INDEXVERZEICHNIS 136

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.

	Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.
	Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).
	Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.
»	Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2 SICHERHEITSHINWEISE

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info

Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.
In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.
Das Motorrad ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.3 Gefahrengrade und Symbole

Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.

2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.

3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.

4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.5 Sicherer Betrieb

Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.6 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Es müssen die spezifischen Hinweise des Herstellers bei der Verwendung eingehalten werden.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur oder eines Service ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und sowohl im Service & Garantieheft als auch im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.
Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

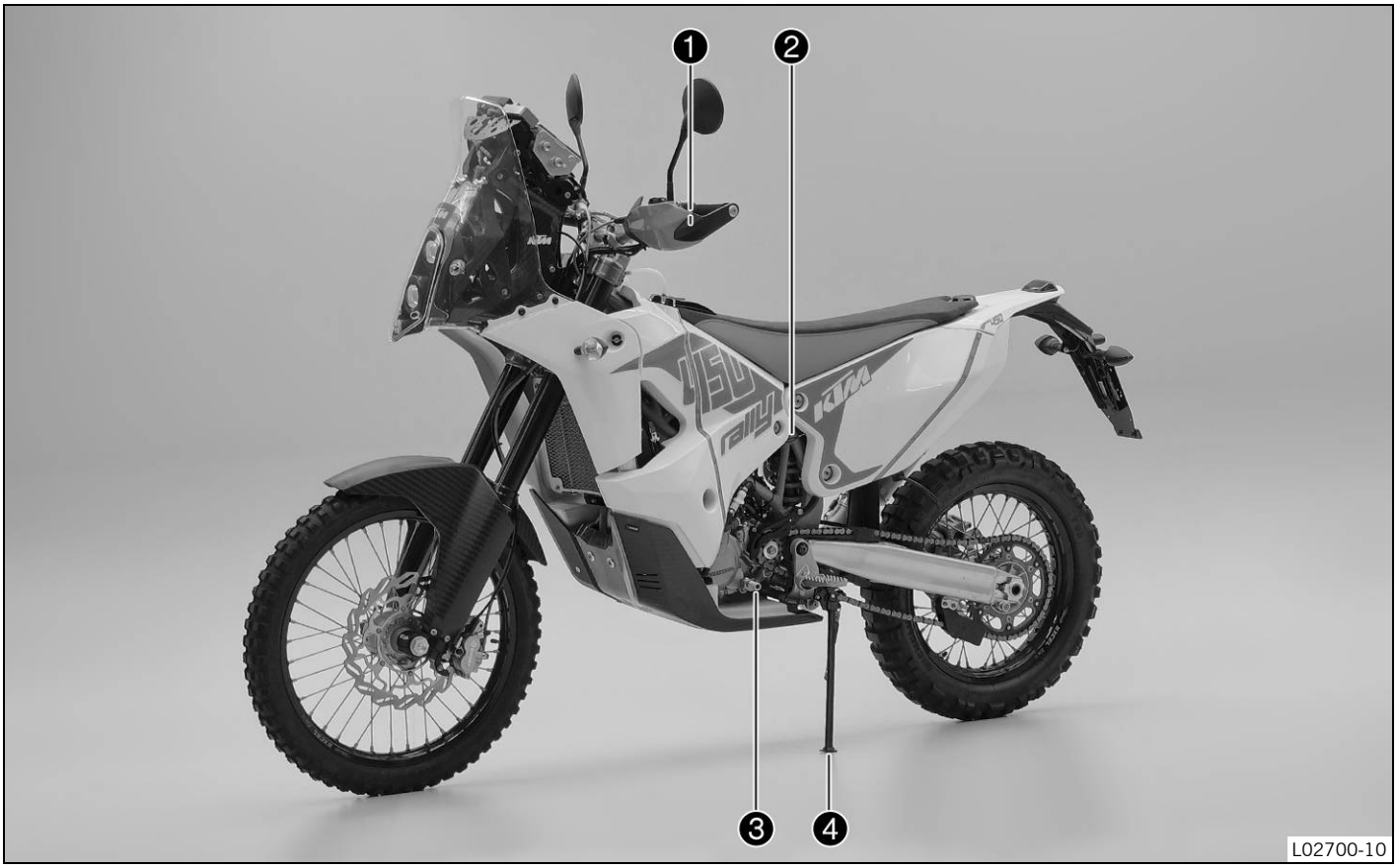
3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

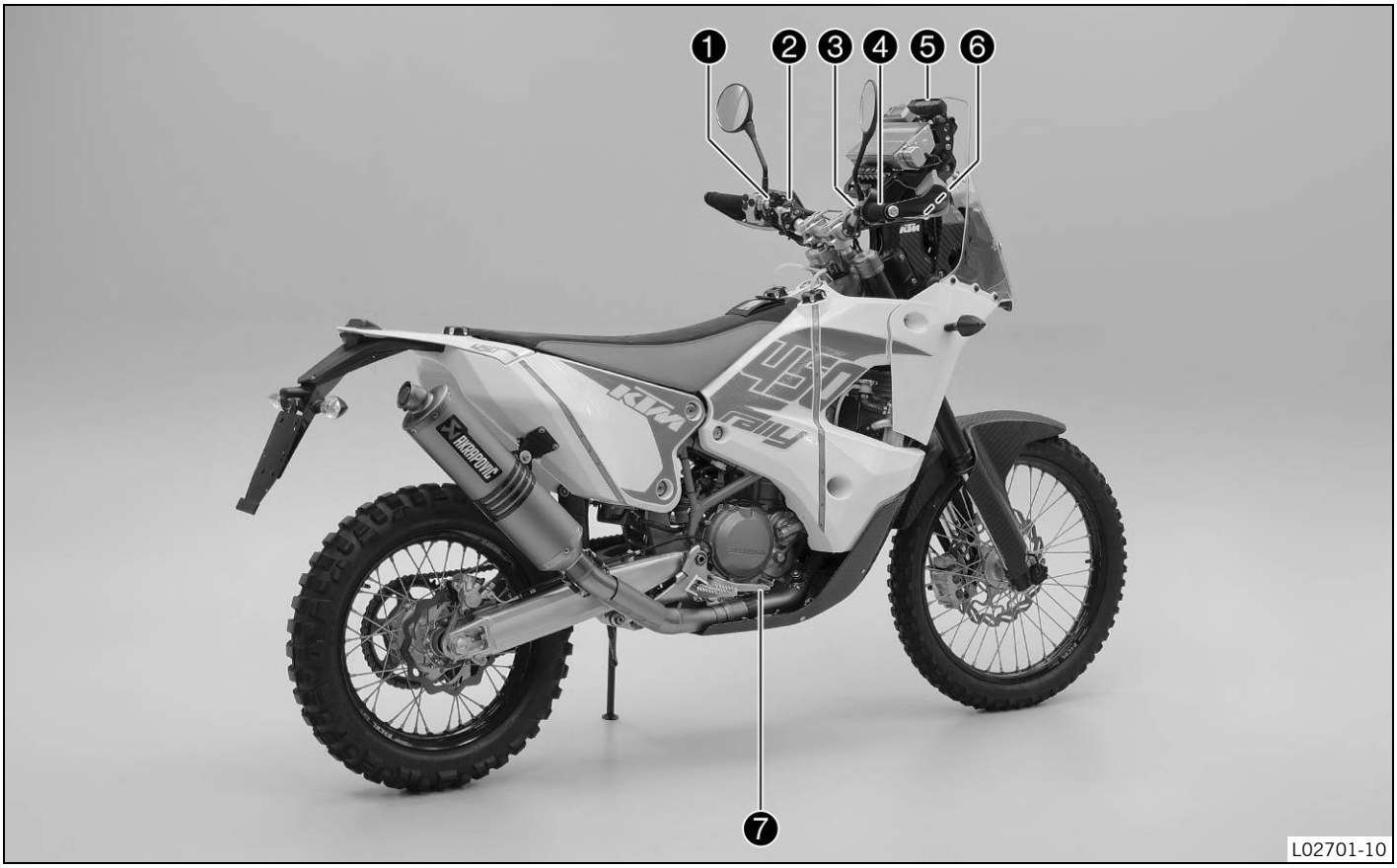
4 FAHRZEUGANSICHT

4.1 Fahrzeugansicht vorne links



1	Kupplungshebel (☛ S. 14)
2	Schlaufe Sitzbankentriegelung
3	Schalthebel (☛ S. 18)
4	Seitenständer (☛ S. 19)

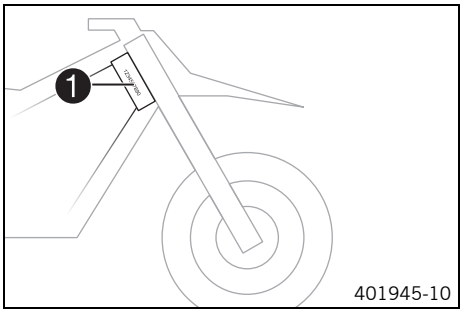
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts



1	Kurzschlusstaster (☛ S. 14)
1	Lichtschalter (☛ S. 14)
1	Blinkerschalter (☛ S. 15)
1	Hupentaster (☛ S. 15)
2	Kraftstoffpumpenschalter (☛ S. 16)
3	E-Starterknopf (☛ S. 15)
4	Gasdrehgriff (☛ S. 14)
5	Tachoübersicht (☛ S. 21)
6	Handbremshebel (☛ S. 14)
7	Fußbremshebel (☛ S. 18)

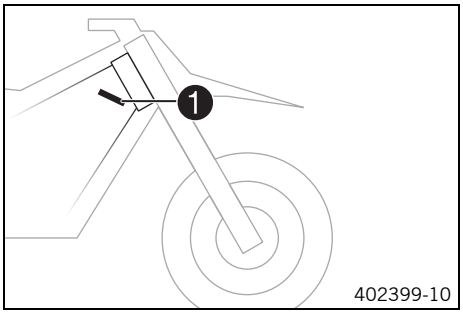
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer



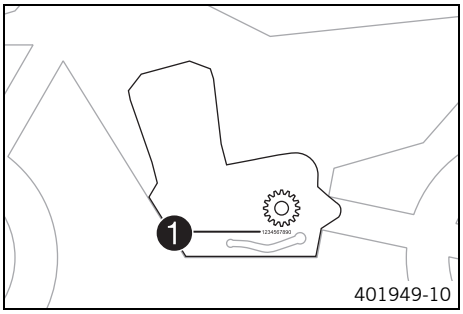
Die Fahrgestellnummer ❶ ist in den Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



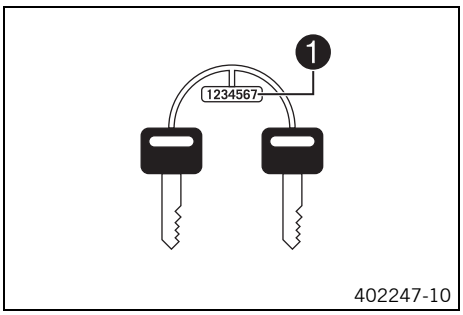
Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts angebracht.

5.3 Motornummer



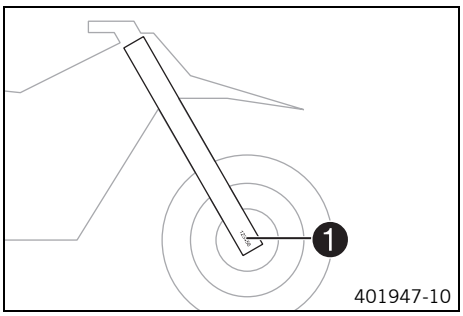
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.4 Schlüsselnummer



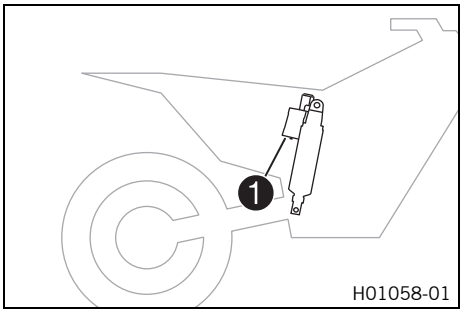
Die Schlüsselnummer ❶ für das Lenkungsschloss ist am Schlüsselverbinder eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

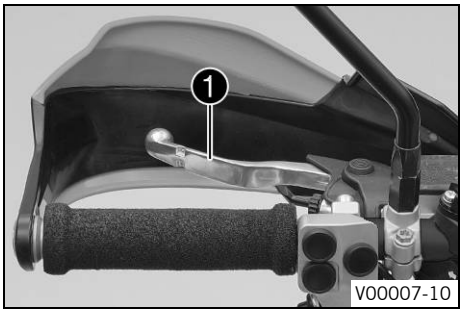
5.6 Federbein-Artikelnummer



Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist auf der Unterseite des Federbein-Ausgleichsbehälters angebracht.

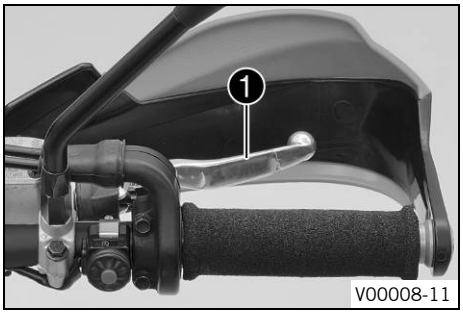
6 BEDIENELEMENTE

6.1 Kupplungshebel



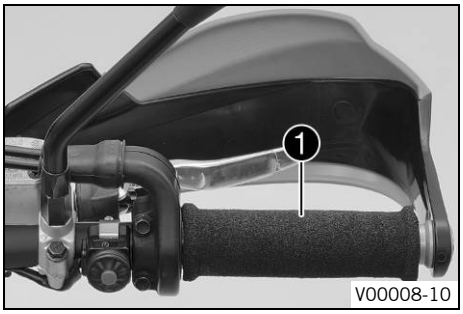
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



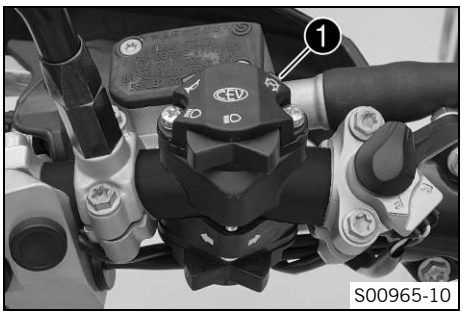
Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Kurzschlusstaster

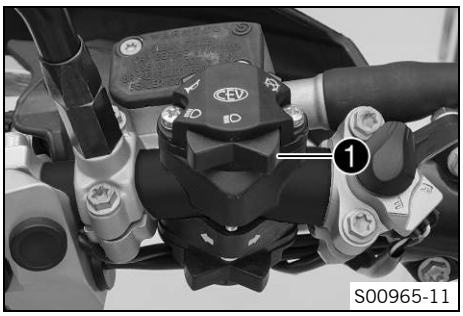


Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlusstaster ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

6.5 Lichtschalter

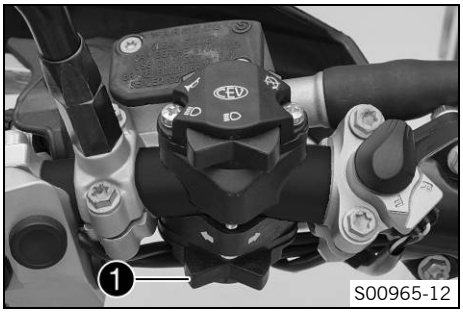


Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist in der Mittelstellung. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach links geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

6.6 Blinkerschalter

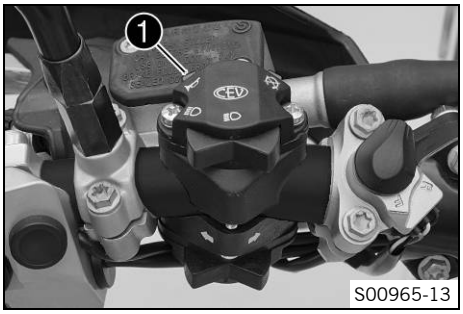


Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus – Blinkerschalter ist in der Mittelstellung.
⬅	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links geschwenkt.
➡	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts geschwenkt.

6.7 Hupentaster

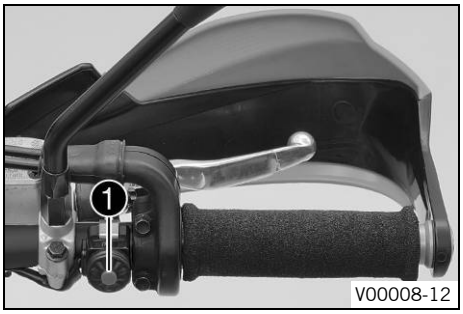


Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster in der Grundstellung
- Hupentaster gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.8 E-Starterknopf



Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf in der Grundstellung
- E-Starterknopf gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

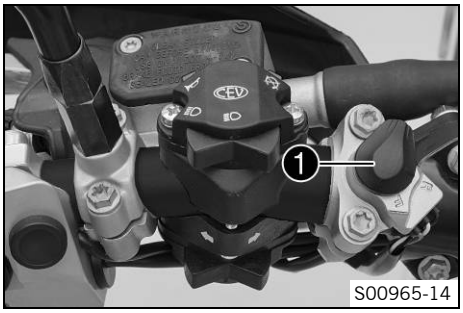
6.9 Kontrolllampen-Übersicht



Mögliche Zustände

	Linke Kraftstoffpegel-Warnlampe leuchtet orange – Kraftstoffpegel der beiden vorderen Kraftstofftanks hat die Reservemarke erreicht.
	Öldruck-Warnlampe leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig.
FI	Optionale **FI** Warnlampe (**MIL**) leuchtet/blinkt orange – Die OBD hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt.
⇦⇨	Blinkerkontrolllampe blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.
	Fernlicht-Kontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Rechte Kraftstoffpegel-Warnlampe leuchtet orange – Kraftstoffpegel des hinteren Kraftstofftanks hat die Reservemarke erreicht.

6.10 Kraftstoffpumpenschalter



Der Kraftstoffpumpenschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

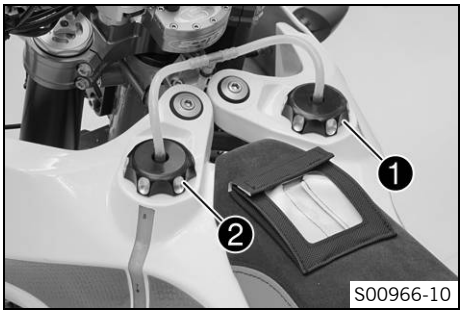
Mögliche Zustände

F	FRONT – In dieser Stellung ist die Kraftstoffpumpe der beiden vorderen Kraftstofftanks aktiv. Nur die vorderen Kraftstofftanks entleeren sich.
R	REAR – In dieser Stellung ist die Kraftstoffpumpe des hinteren Kraftstofftanks aktiv. Nur der hintere Kraftstofftank entleert sich.

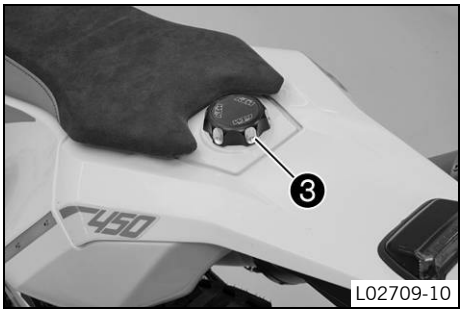
Mit dem Kraftstoffpumpenschalter werden die Kraftstoffpumpen der beiden vorderen Kraftstofftanks und des hinteren Kraftstofftanks gesteuert.

6.11 Kraftstofftank

Dieses Modell hat drei getrennte, über den Kraftstoffpumpenschalter regelbare Kraftstofftanks. Zwei Kraftstofftanks befinden sich vor der Sitzbank und ein Kraftstofftank befindet sich unter der Sitzbank.



Der rechte Kraftstofftank wird über den Tankverschluss ❶ und der linke Kraftstofftank über den Tankverschluss ❷ betankt.



Der hintere Kraftstofftank wird über den Tankverschluss ❸ betankt.

6.12 Tankverschlüsse öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung

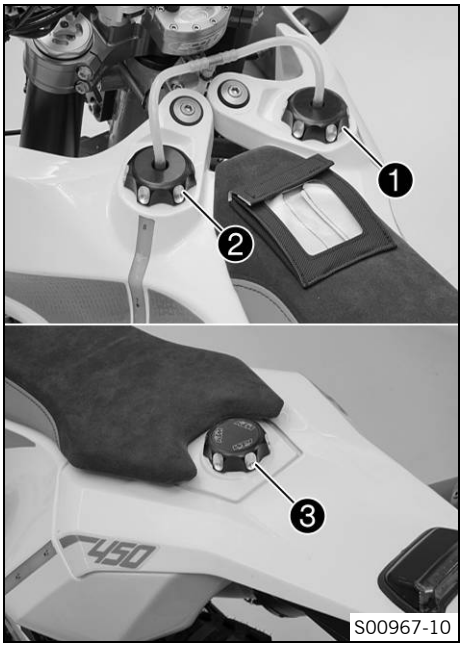
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Warnung

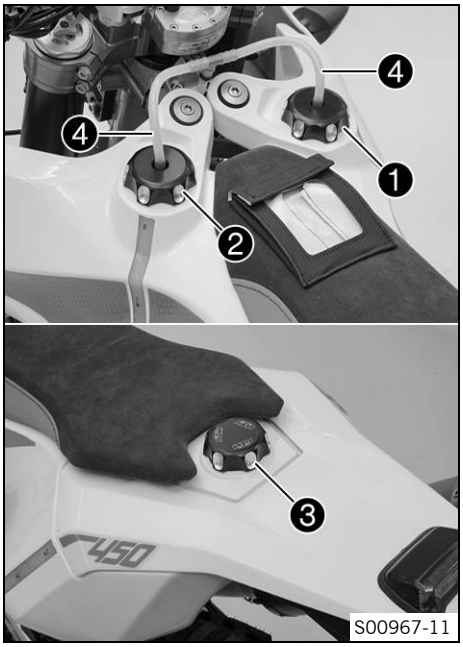
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Tankverschlüsse ❶, ❷ und ❸ gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

6.13 Tankverschlüsse schließen

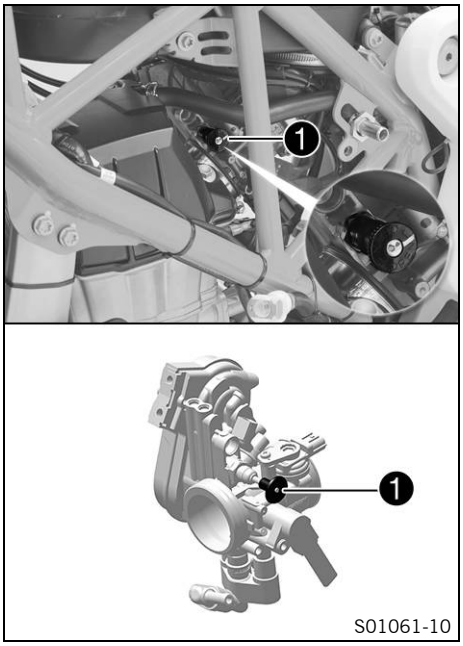


– Tankverschlüsse ❶, ❷ und ❸ aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis die Kraftstofftanks fest verschlossen sind.

Info

Schläuche der Kraftstofftankentlüftung ❹ knickfrei verlegen.

6.14 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube

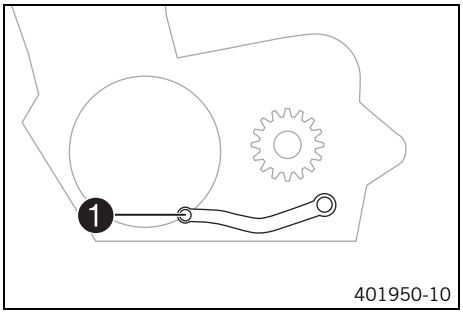


Die Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ befindet sich am Drosselklappenkörper links oben.
Die Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ist nur bei ausgebautem linken Kraftstofftank problemlos zugänglich.
Die Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube hat zwei Funktionen.
Durch Drehen kann die Leerlaufdrehzahl reguliert werden.
Durch Herausziehen bis zum Anschlag kann für den Kaltstart die Leerlaufdrehzahl angehoben werden.

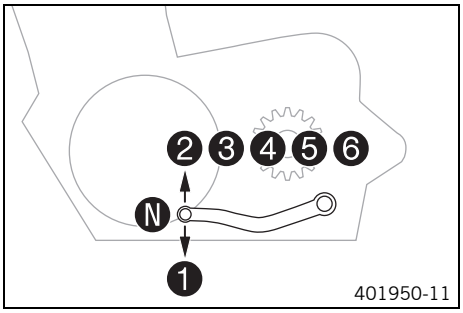
Mögliche Zustände

- Drehzahlanhebung aktiviert – Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Drehzahlanhebung deaktiviert – Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

6.15 Schalthebel

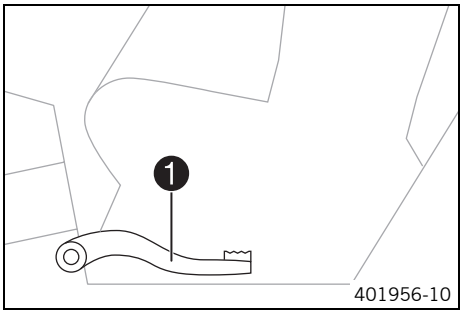


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



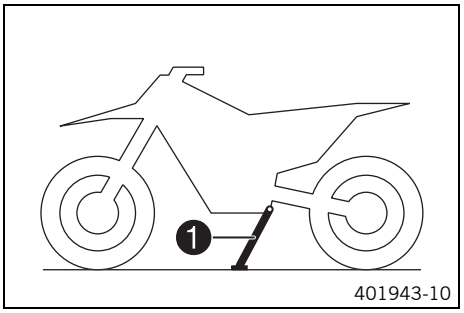
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.16 Fußbremshebel

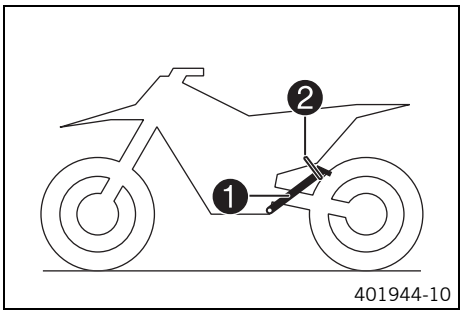


Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.17 Seitenständer



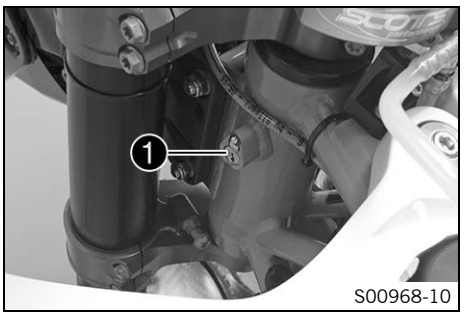
Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Gummiband ❷ gesichert sein.

6.18 Lenkungsschloss

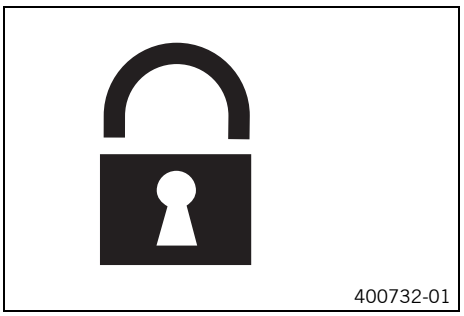


Das Lenkungsschloss ❶ ist am Steuerkopf links angebracht.
Durch das Lenkungsschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Ein Lenken und damit Fahren ist nicht mehr möglich.

6.19 Lenkung absperren

Hinweis
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

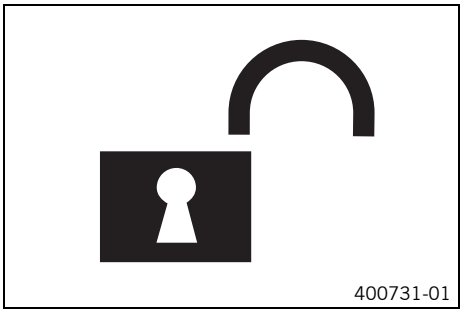
– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach rechts einschlagen.
– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.
  ✓ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

Info
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

6.20 Lenkung entsperren



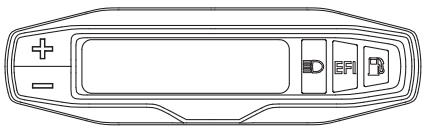
– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, herausziehen und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

Info
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

7 TACHO

7.1 Tachoübersicht

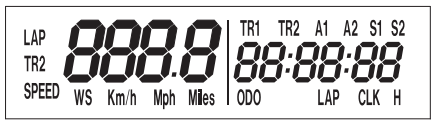


401761-01

– Mit der Taste + werden verschiedene Funktionen gesteuert.
– Mit der Taste − werden verschiedene Funktionen gesteuert.

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

7.2 Aktivierung und Test



400313-01

Tacho aktivieren
Der Tacho wird aktiviert, wenn eine der Tasten gedrückt wird oder vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.

Display-Test
Zur Funktionskontrolle des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.



400314-01

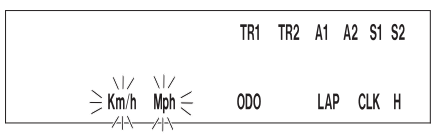
WS (wheel size)
Nach der Funktionskontrolle des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.

Info
Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienreifen.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

7.3 Kilometer oder Meilen einstellen

Info
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Die Werte **TR1**, **TR2**, **A1**, **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.



400329-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

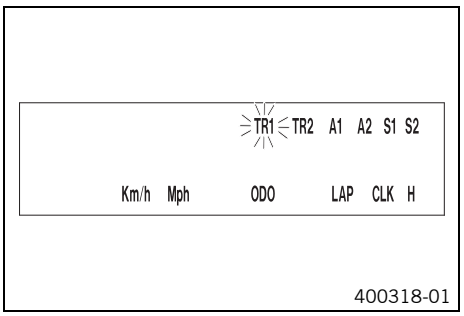
Km/h einstellen
– Taste + drücken.

Mph einstellen
– Taste − drücken.
– 3 - 5 Sekunden warten
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert.

Info
Wird 10-12 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.4 Tachofunktionen einstellen

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.



Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.

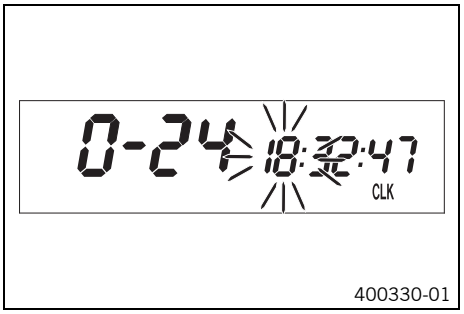
Info
Wenn 10-12 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion blinkt.
  ✓ Die gewählte Funktion blinkt.

Funktion aktivieren
– Taste + drücken.
  ✓ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

Funktion deaktivieren
– Taste − drücken.
  ✓ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

7.5 Uhrzeit einstellen



Bedingung
Das Motorrad steht.

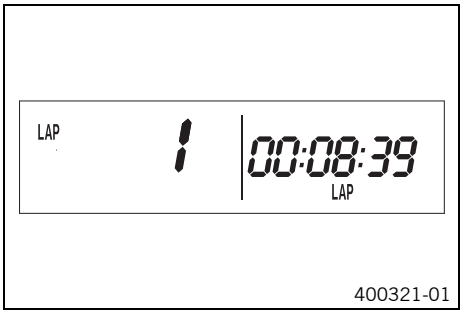
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Stundenanzeige blinkt.
– Stundenanzeige mit der Taste + bzw. Taste − einstellen.
– 3 - 5 Sekunden warten
  ✓ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.
– Durch Drücken der Taste + und der Taste − können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.

Info
Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden.
Wird 15-20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.6 Rundenzeit abfragen

Info
Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.

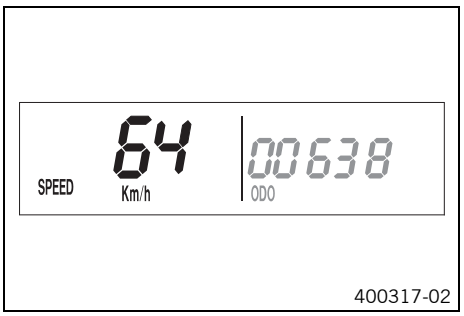
Bedingung
Das Motorrad steht.



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + kurz drücken.
  ✓ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.
– Die Runden 1-10 können mit der Taste − abgerufen werden.
– Die Taste + 3-5 Sekunden gedrückt halten und die Rundenzeiten werden gelöscht.
– Taste + kurz drücken.
  ✓ nächster Anzeigemodus

Info
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlgeber, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED**-Modus zurück.

7.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.

Info
Länderspezifische Einstellung vornehmen.
Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Tacho-Displays in den Modus **SPEED** und aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

7.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)



Bedingung
- Das Motorrad steht.

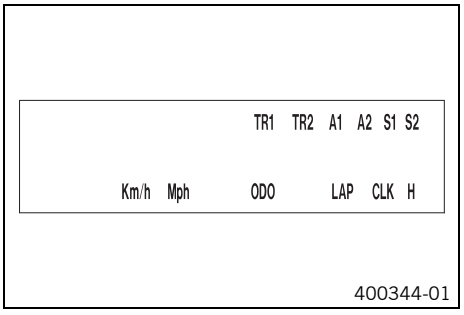
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.
Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.

Info
Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Servicearbeiten notwendig.
Ist der Tacho beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt er automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.
Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.9 Setup-Menü



Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

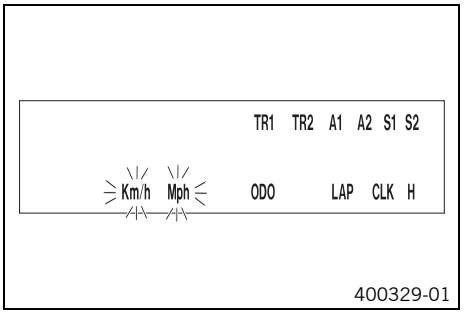
Das Setup-Menü zeigt die aktivierten Funktionen an.

Info
Die + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion erreicht wird.
Wenn 20 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.

Taste + kurz drücken.	aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
3 - 5 Sekunden warten	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung
10 - 12 Sekunden warten	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.

7.10 Maßeinheit einstellen



Bedingung

- Das Motorrad steht.

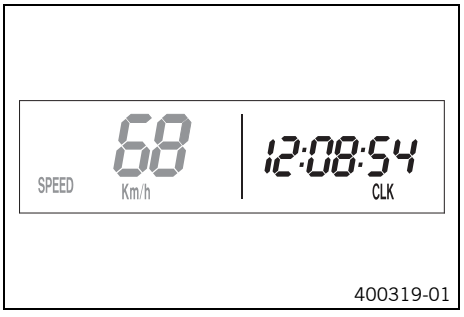
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

Im Maßeinheiten Modus kann die Maßeinheit umgeschaltet werden.

Info
Wenn 5 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden automatisch die Einstellungen gespeichert.

Taste + kurz drücken.	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige
Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	aktiviert **Mph** Anzeige
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
3 - 5 Sekunden warten	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü
10 - 12 Sekunden warten	speichert und schließt das Setup-Menü

7.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)

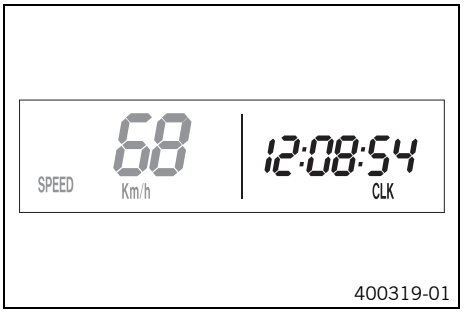


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.12 Uhrzeit einstellen



Bedingung

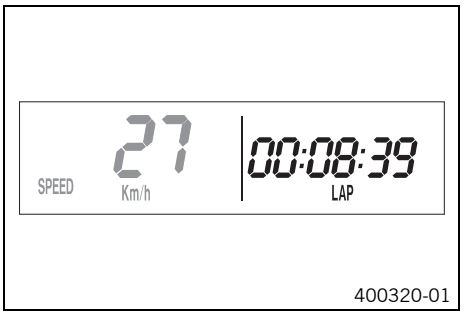
- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	erhöht den Wert
Taste + kurz drücken.	erhöht den Wert
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	verringert den Wert
Taste − kurz drücken.	verringert den Wert
3 - 5 Sekunden warten	wechselt zum nächsten Wert
10 - 12 Sekunden warten	Verlassen von SETUP Menü

7.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

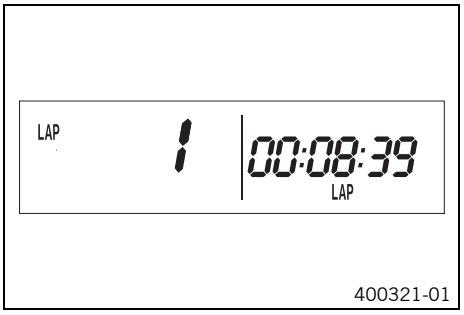
Im Anzeigemodus **LAP** können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.

Info

Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der Taste − weiter läuft, sind 9 Speicherplätze belegt.
Die Runde 10 muss mit der Taste + gestoppt werden.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Stoppt die Uhr.
Taste − kurz drücken.	Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.

7.14 Rundenzeit abfragen



Bedingung

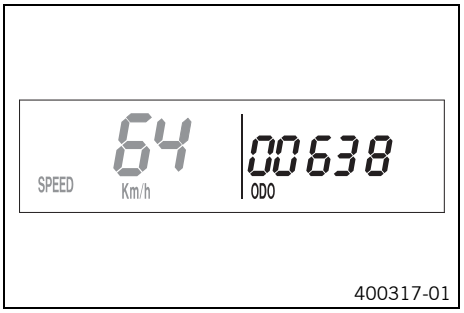
- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

– Taste + kurz drücken.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
Taste + kurz drücken.	Runden von 1-10 auswählen
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	nächste Rundenzeit abrufen.

7.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)

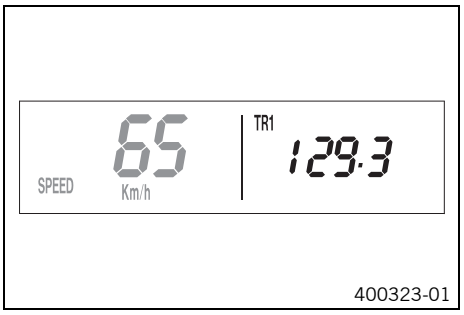


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **ODO** wird die gefahrene Gesamtwegstrecke angezeigt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



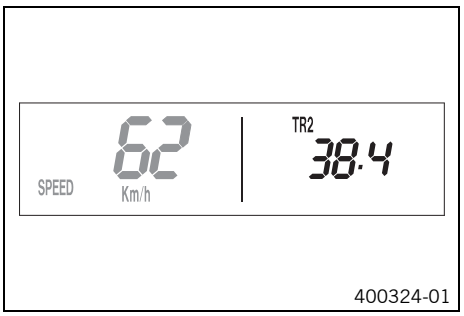
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden.
TR1 ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.

Info
Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)

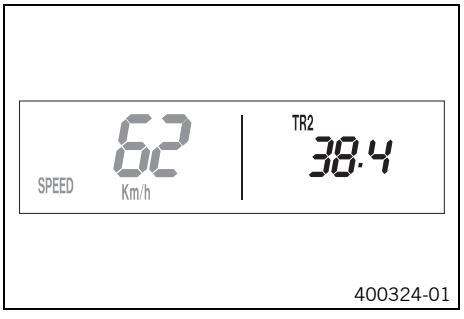


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Löscht Werte **TR2** und **A2**.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste − kurz drücken.	Verringert Wert **TR2**.

7.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2)



Bedingung
- Das Motorrad steht.

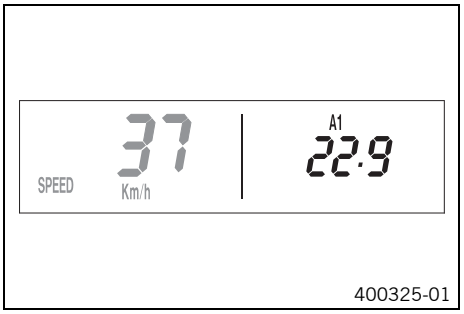
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.
– Taste − 2 - 3 Sekunden drücken, bis **TR2** blinkt.

Der angezeigte Wert kann manuell mit der Taste + und der Taste − eingestellt werden. Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

Info
Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit der Taste + und der Taste − korrigiert werden.
Wird 999,9 überschritten, wird der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste + kurz drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste − kurz drücken.	Verringert Wert **TR2**.
10 - 12 Sekunden warten	speichert und schließt das Setup-Menü

7.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)

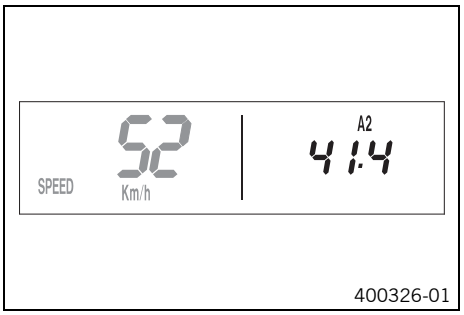


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.
Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)



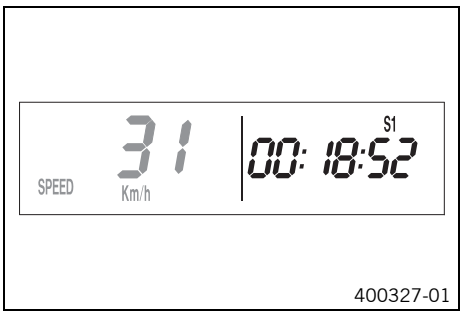
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit, wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.

Info
Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen, wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)

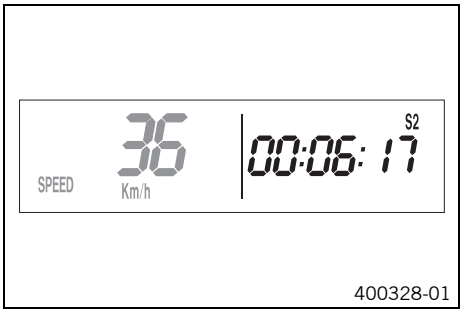


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

S1 (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.
Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

S2 (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.
Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Tacho-Display.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	Startet oder stoppt **S2**.

7.23 Funktionsübersicht

Anzeige	**Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste + kurz drücken.**	**Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.**	**Taste − kurz drücken.**	**3 - 5 Sekunden warten**	**10 - 12 Sekunden warten**
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Setup-Menü	keine Funktion	aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige	keine Funktion	deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.
Maßeinheit einstellen	keine Funktion	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige	keine Funktion	aktiviert **Mph** Anzeige	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü	speichert und schließt das Setup-Menü
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Uhrzeit einstellen	erhöht den Wert	erhöht den Wert	verringert den Wert	verringert den Wert	wechselt zum nächsten Wert	Verlassen von SETUP Menü
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.	nächster Anzeigemodus	Stoppt die Uhr.	Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.		
Rundenzeit abfragen	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.	Runden von 1-10 auswählen	keine Funktion	nächste Rundenzeit abrufen.		
Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer)	keine Funktion	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)	Löscht Werte **TR2** und **A2**.	nächster Anzeigemodus	Verringert Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.		

Anzeige	Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Taste + kurz drücken.	Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Taste − kurz drücken.	3 - 5 Sekunden warten	10 - 12 Sekunden warten
Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2)	Erhöht Wert **TR2**.	Erhöht Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.		speichert und schließt das Setup-Menü
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)	keine Funktion	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	Startet oder stoppt **S2**.		

7.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit

Anzeige	Das Motorrad steht.	Menü aktivierbar
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	•	
Setup-Menü	•	
Maßeinheit einstellen	•	
Uhrzeit einstellen	•	
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)		•
Rundenzeit abfragen	•	
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)		•
Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2)	•	
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)		•

8 INBETRIEBNAHME

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr
Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung
Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Warnung
Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung
Unfallgefahr Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Info
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 67)
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 71)
– Leerweg des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 76)
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 93)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine anspruchsvollere Fahrt unternehmen.

Info
Im Gelände ist es empfehlenswert mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.

– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.

Info
Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	400 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	190 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	250 kg

– Motor einfahren. (☛ S. 31)

8.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.

Vorgabe

maximale Motordrehzahl	
während der ersten Betriebsstunde	7.000 1/min
maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	≤ 75 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 95)
- Elektrische Anlage kontrollieren.
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 72)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 76)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 73)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 77)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 89)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 61)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 63)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 62)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 83)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 84)
- Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 84)
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 46)
- Gabelbeine entlüften. (☛ S. 45)
- Luftfilter kontrollieren.
- Kraftstofffilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

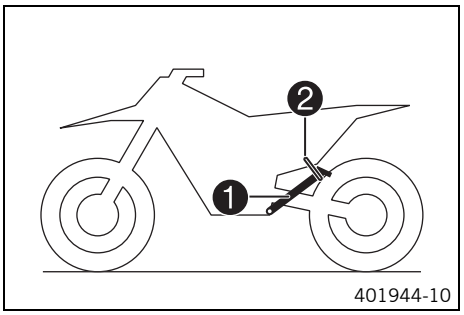
9.2 Startvorgang

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

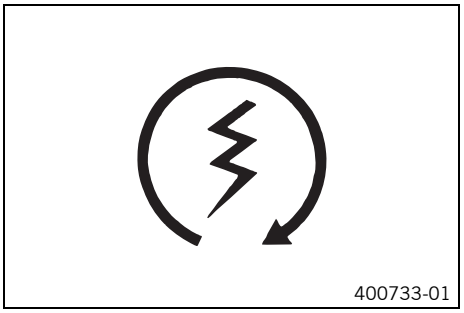
Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.



401944-10

- Motorrad vom Seitenständer ❶ nehmen und den Seitenständer mit dem Gummiband ❷ sichern.
- Getriebe in Leerlauf schalten.


400733-01

Bedingung
Umgebungstemperatur: < 20 °C

- Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube bis zum Anschlag herausziehen.

- E-Starterknopf drücken.

Info
E-Starterknopf maximal 5 Sekunden drücken. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Bei Temperaturen unter 15 °C (60 °F) können mehrere Startversuche nötig sein, um die Lithium-Ionen-Batterie zu erwärmen und dadurch die Startleistung zu steigern.
Während des Startvorganges leuchtet die **FI** Warnlampe kurz zur Funktionskontrolle.

9.3 Anfahren

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

9.4 Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Info
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt zu kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten bremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

Vorgabe

≥ 2 min

– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

9.5 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

9.6 Anhalten, Parken

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis
Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

Hinweis
Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

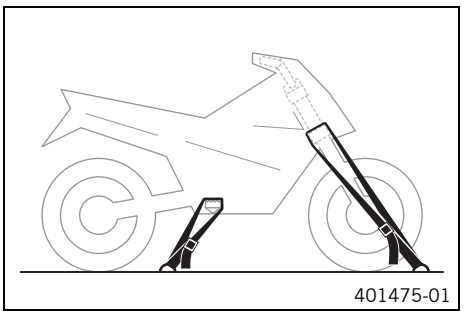
9.7 Transport

Hinweis
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis
Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


401475-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

9.8 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.

Hinweis

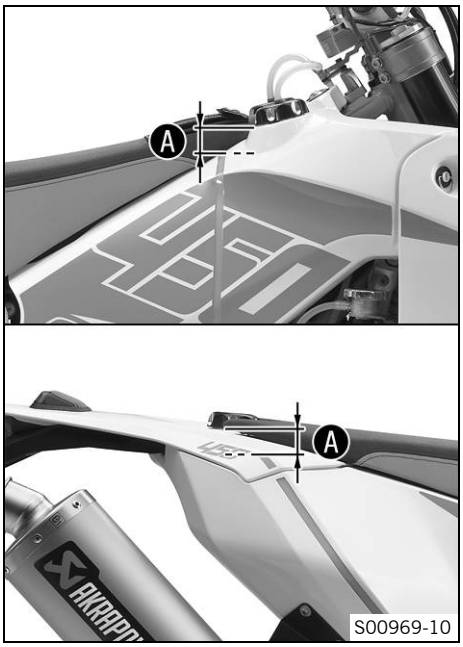
Materialschaden Vorzeitiges Zusetzen des Kraftstofffilters.

– In einigen Ländern und Regionen kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit nicht ausreicht. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)
– Nur sauberen Kraftstoff tanken, der der angegebenen Norm entspricht.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Tankverschlüsse öffnen. (☛ S. 16)
– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	45 mm

Kraftstofftankinhalt		
Kraftstofftankhälfte vorne links ca.	7,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 128)
Kraftstofftankhälfte vorne rechts ca.	7,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 128)
Heckkraftstofftank ca.	18,0 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 128)
Kraftstofffüllmenge gesamt ca.	33,0 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 128)

– Tankverschlüsse schließen. (☛ S. 17)

10.1 Serviceplan

	einmalig nach 1 Betriebsstunde	alle 10 Betriebsstunden / nach jedem Rennen	alle 20 Betriebsstunden	alle 30 Betriebsstunden
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	●	●	●
Batterie kontrollieren und laden. 🔧		●	●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 73)		●	●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 77)		●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 71)		●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.		●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 76)		●	●	●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 75)		●	●	●
Rahmen und Schwingarm kontrollieren. 🔧		●	●	●
Schwingarmlagerung kontrollieren. 🔧			●	
Schwenklager am Federbein oben kontrollieren. 🔧		●	●	●
Federbeinanlenkung kontrollieren. 🔧		●	●	●
Kleinen Gabelservice durchführen. 🔧		●	●	●
Großen Gabelservice durchführen. 🔧				●
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 83)	○	●	●	●
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 84)	○	●	●	●
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●	●
Radnaben kontrollieren. 🔧		●	●	●
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	○	●	●	●
Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 84)	○	●	●	●
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 63)		●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 62)	○	●	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧		●	●	●
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (☛ S. 67)		●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 72)		●	●	●
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 71)		●	●	●
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 50)	○	●	●	●
Ventilspiel kontrollieren. 🔧	○			●
Kupplung und Dämpfungselemente im Kupplungskorb kontrollieren. 🔧		●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 95)	○	●	●	●
Dämpfungselemente im Kupplungskorb wechseln. 🔧		●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧	○	●	●	●
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 89)	○	●	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	○	●	●	●
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen.		●	●	●
Kraftstofffilter der Kraftstofftanks reinigen. 🔧			●	
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 58)		●	●	●
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧		●	●	●
Leerlaufdrehzahl einstellen. 🔧 (☛ S. 93)	○	●	●	●
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧		●	●	●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	○	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	●
Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** und im Service & Garantieheft durchführen. 🔧	○	●	●	●

○ einmaliges Intervall
• periodisches Intervall

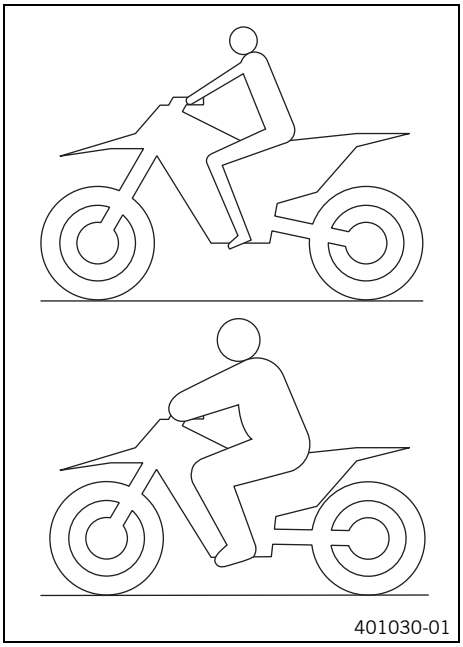
10.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)

	einmalig nach 20 Betriebsstunden	alle 40 Betriebsstunden	alle 50 Betriebsstunden	alle 100 Betriebsstunden	jährlich	nach jedem Rennen
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧					•	•
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧					•	•
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧 (☛ S. 67)					•	•
Steuerkopflager schmieren. 🔧 (☛ S. 52)		•			•	
Federbeinservice durchführen. 🔧	○	•				
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧		•				
Kolben wechseln. 🔧			•	•		
Zylinder kontrollieren/vermessen. 🔧			•	•		
Zylinderkopf kontrollieren. 🔧			•	•		
Ventile, Ventilfedern und Ventilfederauflagen wechseln. 🔧				•		
Nockenwelle und Kipphebel kontrollieren. 🔧			•	•		
Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. 🔧			•	•		
Wellendichtringe der Wasserpumpe wechseln. 🔧			•	•		
Getriebe und Schaltung kontrollieren. 🔧			•	•		
Öldruckregelventil kontrollieren. 🔧			•	•		
Saugpumpe wechseln. 🔧			•	•		
Druckpumpe und Schmiersystem kontrollieren. 🔧			•	•		
Steuerkette wechseln. 🔧			•	•		
Steuertrieb kontrollieren. 🔧			•	•		
Alle Motorlager wechseln. 🔧			•	•		

○ einmaliges Intervall
• periodisches Intervall

11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Info
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.


401030-01

– Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
– KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Vorgabe

Standard Fahrergewicht	75... 85 kg

– Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
– Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

11.2 Druckstufendämpfung Federbein

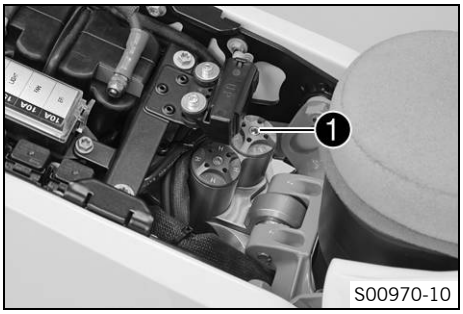
Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High- und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High Speed Bereich der Druckstufe auch im Low Speed Bereich aus und umgekehrt.

11.3 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



S00970-10

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)

Hauptarbeit
– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Low Speed	
Standard	12 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

11.4 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

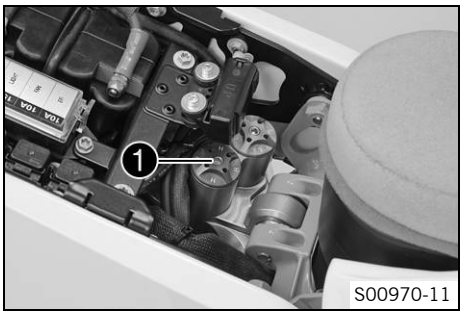
Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)

Hauptarbeit

– Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung High Speed	
Standard	34 Klicks

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

Nacharbeit

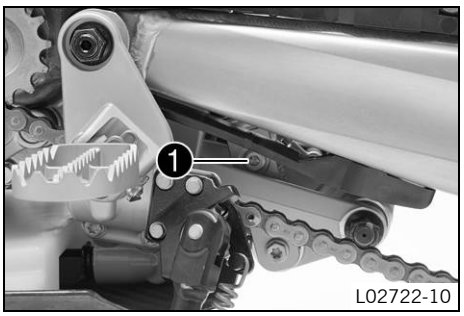
– Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

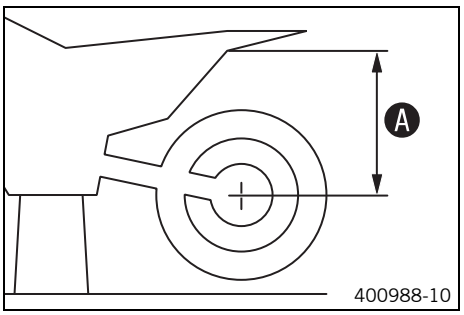
Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Standard	18 Klicks

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)

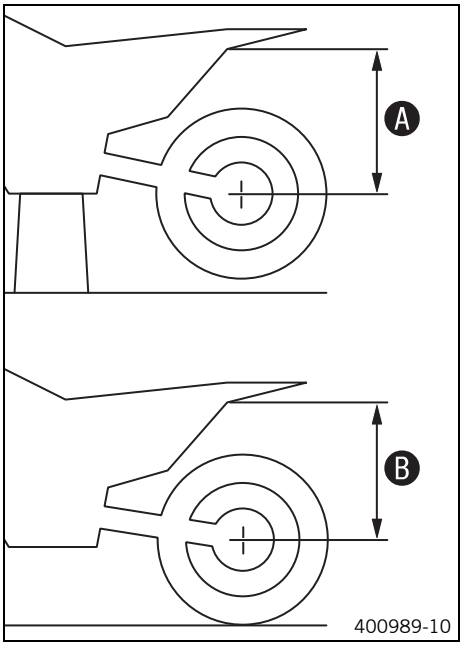
Hauptarbeit

– Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterradachse und einem Fixpunkt messen - z. B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.
– Wert als Maß Ⓐ notieren.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



Bedingung

Kraftstofftanks sind bis zur Hälfte gefüllt.

– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 39)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt messen.
– Wert als Maß Ⓑ notieren.

Info

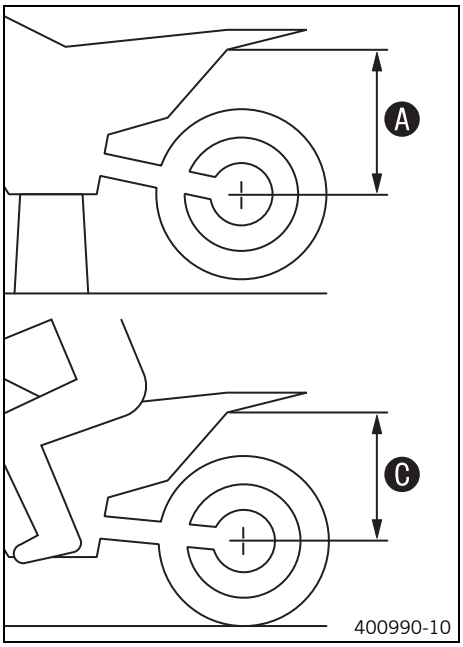
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

– Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang	35 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
  – Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (☛ S. 41)

11.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



Bedingung

Kraftstofftanks sind bis zur Hälfte gefüllt.

– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 39)
– Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
  ✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
– Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
– Wert als Maß Ⓒ notieren.

Info

Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

– Fahrtdurchhang kontrollieren.

Fahrtdurchhang	100 mm

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
  – Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (☛ S. 41)

11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen

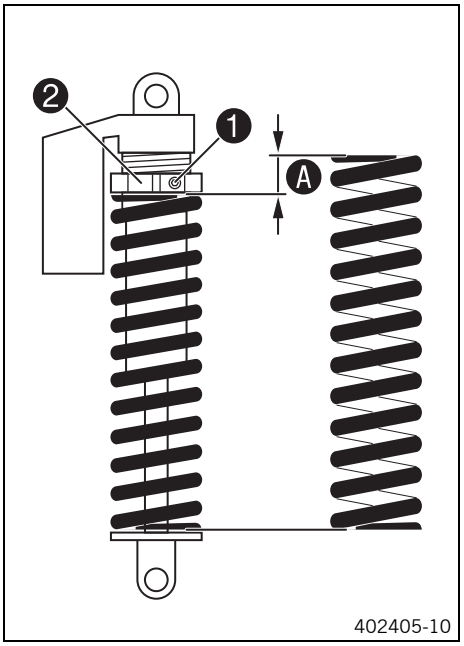
Vorsicht

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 57)
– Federbein ausbauen. (☛ S. 52)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Hauptarbeit

– Schraube ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (T106S)

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Standard	12 mm

Info

In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube ❶ festziehen.

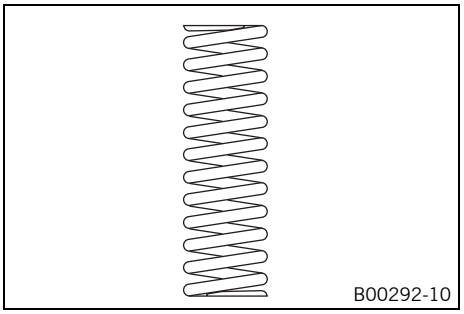
Vorgabe

Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm

Nacharbeit

– Federbein einbauen. (☛ S. 53)
– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 57)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 56)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

11.10 Fahrtdurchhang einstellen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 57)
– Federbein ausbauen. (☛ S. 52)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Hauptarbeit

– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Vorgabe

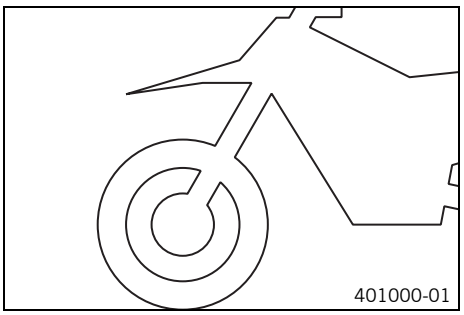
Federrate	
Gewicht Fahrer (Weich): 65… 75 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer (Standard): 75… 85 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer (Hart): 85… 95 kg	57 N/mm

Info
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.
Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden.

Nacharbeit
- Federbein einbauen. (☛ S. 53)
- Enddämpfer einbauen. (☛ S. 57)
- Sitzbank montieren. (☛ S. 56)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)
- Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 40)
- Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 40)
- Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ S. 39)

11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

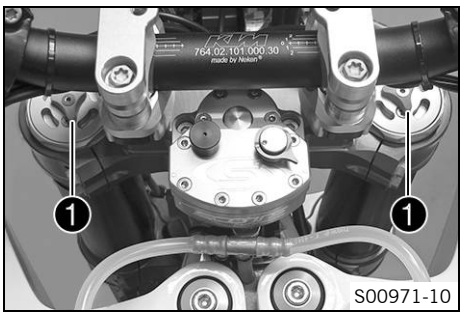
Info
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.



- Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
- Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



- Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❶ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

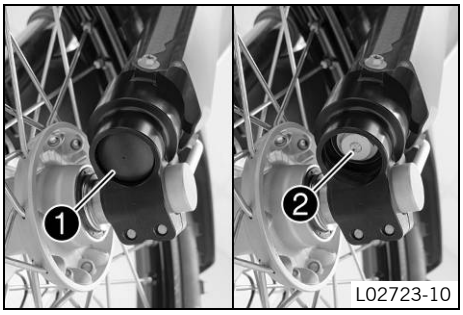
Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Standard	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Schutzkappen ❶ abnehmen.
– Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❷ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

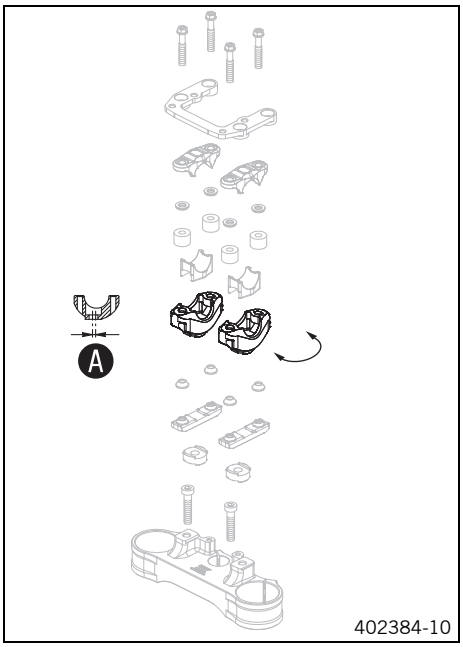
Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Standard	20 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

– Schutzkappen ❶ montieren.

11.14 Lenkerposition



Die Bohrungen an den Lenkeraufnahmen sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

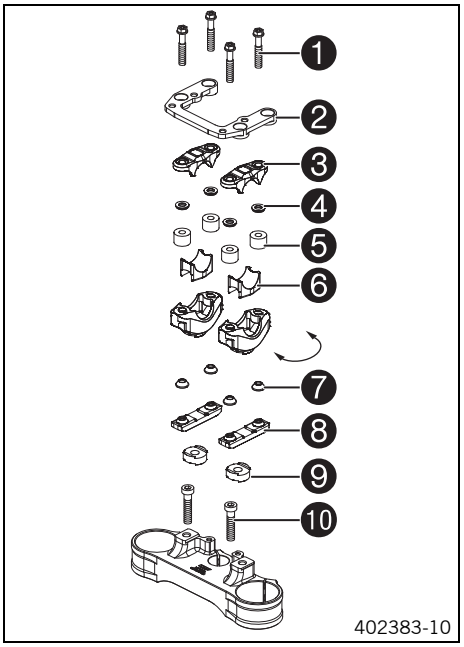
Bohrungsabstand Ⓐ	3,5 mm

Die Lenkeraufnahmen können um 180° gedreht werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.
Die Lenkeraufnahmen können zusätzlich noch in zwei verschiedenen Höhen (mit und ohne Distanzstück) montiert werden.

11.15 Lenkerposition einstellen

Warnung
Unfallgefahr Bruch des Lenkers.

– Wird der Lenker gebogen oder ausgerichtet, ermüdet das Material und der Lenker kann brechen. Lenker immer wechseln.



– Die vier Schrauben ❶ entfernen. Halterung ❷ abnehmen.
– Lenkerklemmbrücken ❸ mit Zwischengummis ❹ und Elastomeren ❺ abnehmen.
– Lenker mit Kabelbinder am Instrumententräger befestigen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Unterschalen ❻ entnehmen.
– Klemmbalken ❽ mit Kegelgummis ❼ entnehmen.
– Die zwei Schrauben ❿ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Die zwei Schrauben ❿ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**

Bedingung
Distanzstück ❾ verbaut:

Schraube M10x35 verwenden

Bedingung
ohne Distanzstück ❾:

Schraube M10x25 verwenden

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Kegelgummis ❼ und Klemmbalken ❽ einsetzen.
– Unterschalen ❻ einsetzen.
– Lenker positionieren.

Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken ❸ mit Zwischengummis ❹ und Elastomeren ❺ positionieren.

Elastomer Kit grün - weiche Abstimmung (SXS05125203)
Elastomer Kit gelb - mittlere Abstimmung (Standard) (SXS05125204)
Elastomer Kit rot - harte Abstimmung (SXS05125205)

Info
Die Elastomere sind in verschiedenen Abstimmungen erhältlich.

– Halterung ❷ positionieren.
– Die vier Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	16 Nm

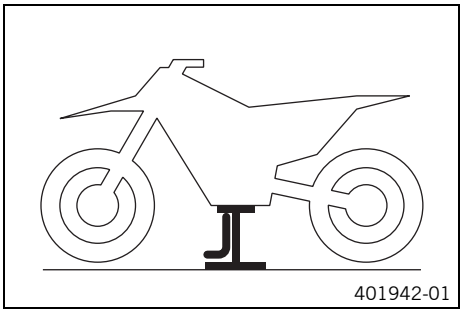
Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.


401942-01

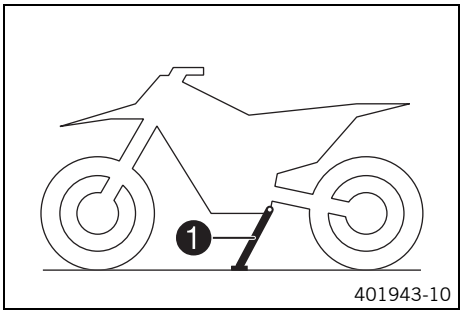
– Motorrad am Motorschutz unterhalb des Motors aufheben.
  ✓ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



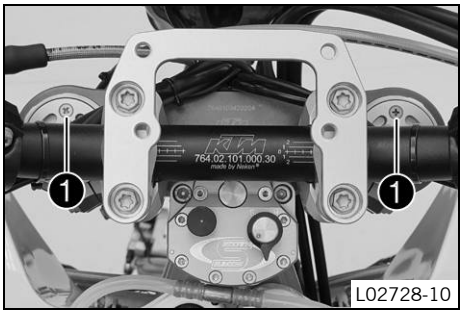
401943-10

– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

12.3 Gabelbeine entlüften

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)



L02728-10

Hauptarbeit
– Entlüftungsschrauben ❶ lösen.
  ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
– Entlüftungsschrauben festziehen.

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 55)

Hauptarbeit

– Staubmanschette ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

– Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (☛ S. 131)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

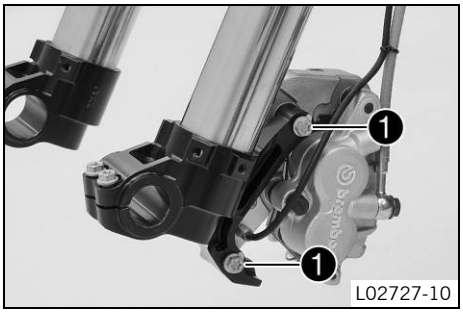
Nacharbeit

– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 55)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

12.5 Gabelbeine ausbauen

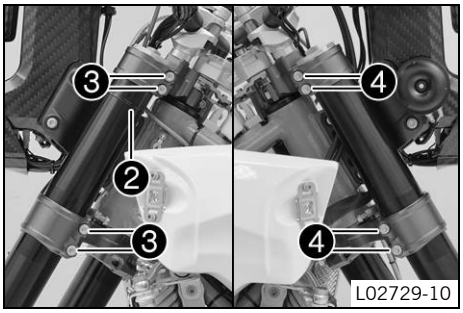
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)
– Vorderrad ausbauen (☛ S. 80)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 55)
– Verkleidung abnehmen. (☛ S. 68)



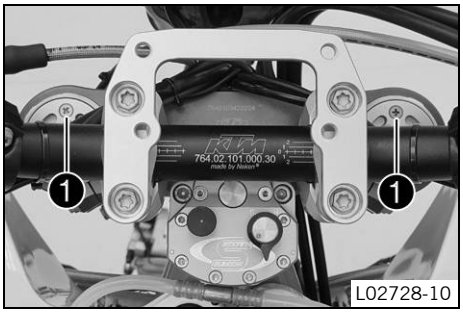
Hauptarbeit

– Schrauben ❶ mit Scheiben entfernen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



– Kabelbinder ❷ entfernen.
– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

12.6 Gabelbeine einbauen

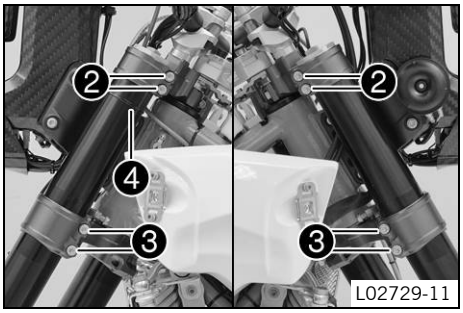


Hauptarbeit

– Gabelbeine positionieren.

✓ Die Entlüftungsschrauben ❶ sind nach vorne positioniert.

Info
Die obere Gabelbrücke muss bündig mit Oberkante der Gabelbeine abschließen.



– Schrauben ❷ festziehen.

Vorgabe

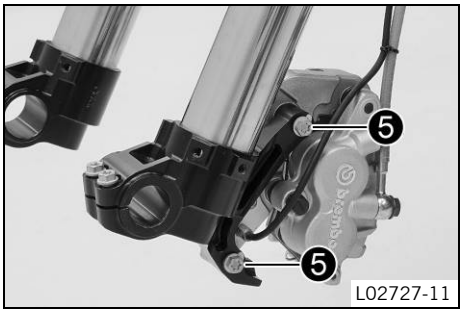
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm

– Die Bremsleitung mit dem Kabelbinder ❹ fixieren.



– Bremszange positionieren. Schrauben ❺ mit Scheiben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**

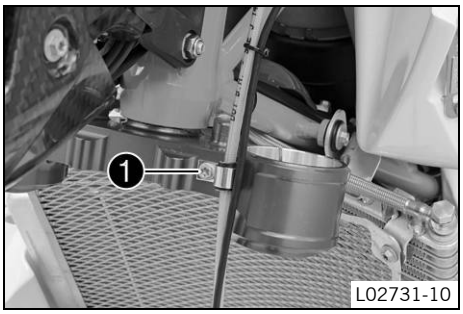
Nacharbeit

– Verkleidung montieren. (☛ S. 69)
– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 55)
– Vorderrad einbauen. (☛ S. 80)

12.7 Untere Gabelbrücke ausbauen

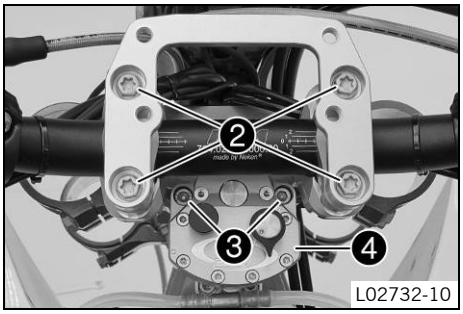
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)
– Vorderrad ausbauen (☛ S. 80)
– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 55)
– Verkleidung abnehmen. (☛ S. 68)
– Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 46)

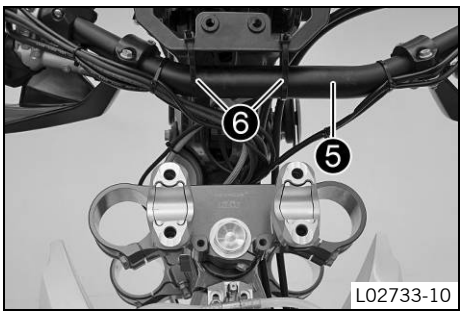


Hauptarbeit

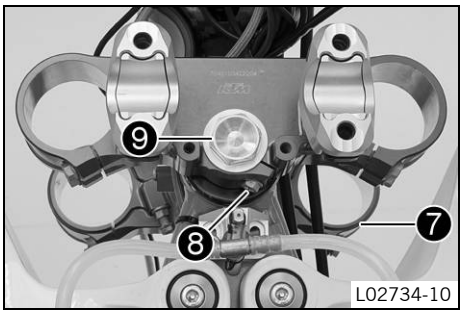
– Schraube ❶ entfernen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



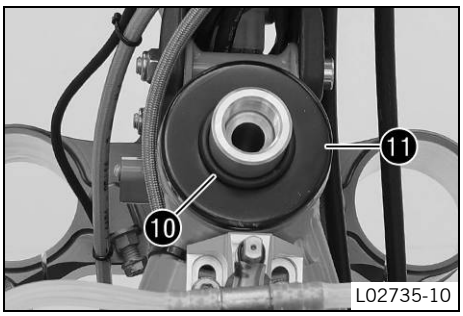
– Schrauben ❷ entfernen. Halteplatte mit Lenkerklemmbrücken abnehmen.
– Schrauben ❸ entfernen. Lenkungsdämpfer ❹ abnehmen.



– Lenker ❺ mit Kabelbinder ❻ am Instrumententräger befestigen.

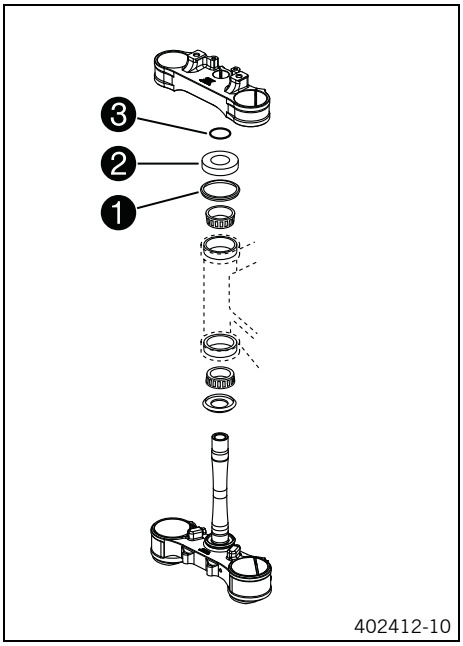


– Untere Gabelbrücke ❼ gegen herausfallen sichern.
– Schraube ❽ lösen.
– Schraube ❾ entfernen.



– O-Ring ❿ entfernen. Schutzring ⓫ entfernen und darunter liegenden Dichtring abnehmen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entnehmen.

12.8 Untere Gabelbrücke einbauen

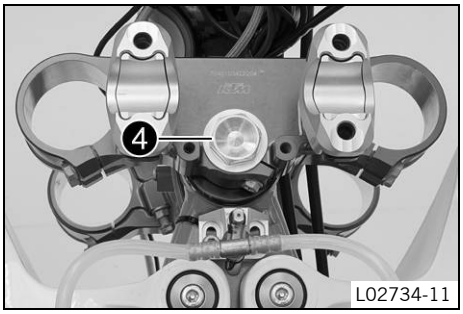


Hauptarbeit

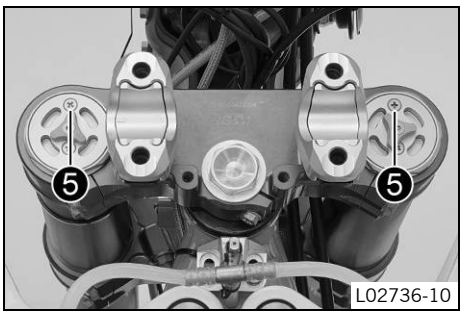
– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (☛ S. 130)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
– Schutzring ❷ und O-Ring ❸ aufschieben.



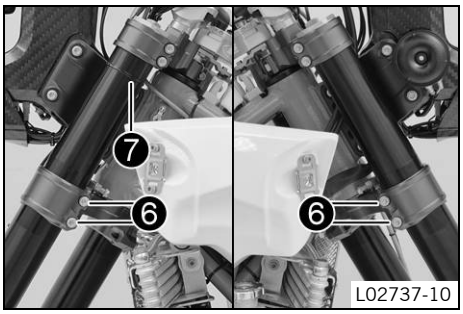
– Obere Gabelbrücke positionieren.
– Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.



– Gabelbeine positionieren.

✓ Die Entlüftungsschrauben ❺ sind nach vorne positioniert.

Info
Die Gabelbeine müssen bündig mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.

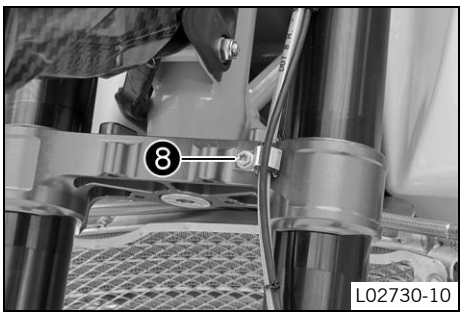


– Schrauben ❻ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm

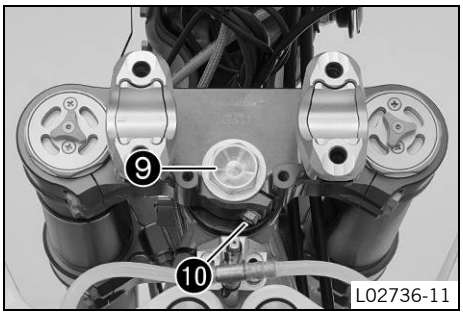
– Bremsleitung mit Kabelbinder ❼ am Gabelbein fixieren.



– Schraube ❽ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremsleitungshalter an Gabelbrücke unten	M5	2 Nm



– Schraube ❾ festziehen.

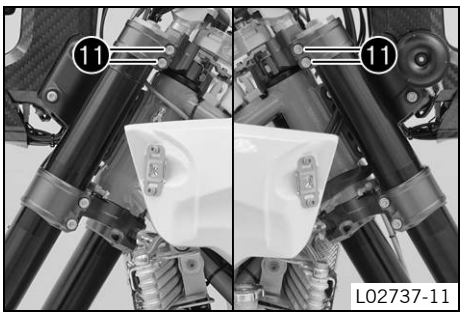
Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1	12 Nm

– Schraube ❿ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm



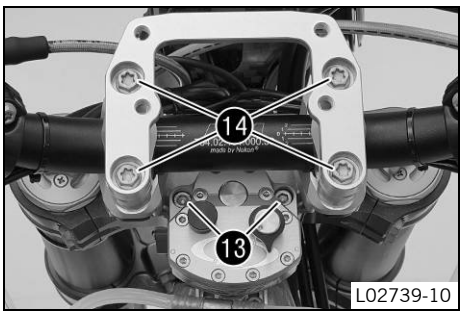
– Schrauben ⓫ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm



– Kabelbinder ⓬ entfernen und Lenker in Lenkerklemmung legen.



– Lenkungsdämpfer positionieren. Schrauben ⓭ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkungsdämpfer	M6	15 Nm

– Halteplatte mit Lenkerklemmbrücken aufsetzen und Lenker positionieren. Schrauben ⓮ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	16 Nm

Nacharbeit

– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Verkleidung montieren. (☛ S. 69)
– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 55)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 80)
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 50)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

12.9 Steuerkopflagerspiel kontrollieren

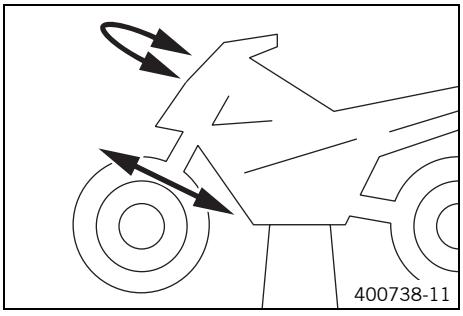
Warnung

Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

– Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)

Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 51)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 51)
  – Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.

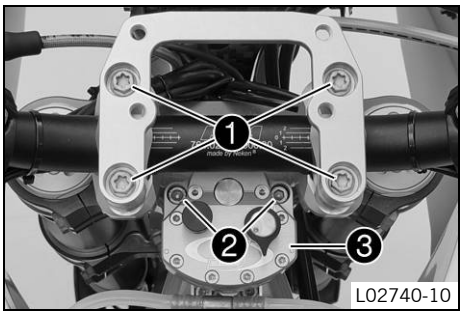
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

12.10 Steuerkopflagerspiel einstellen

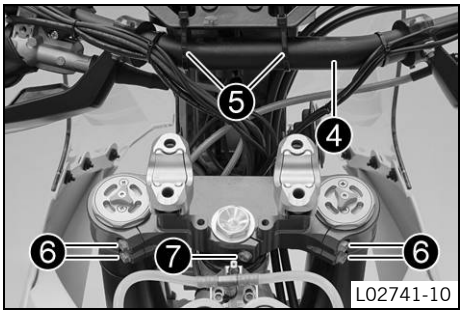
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)

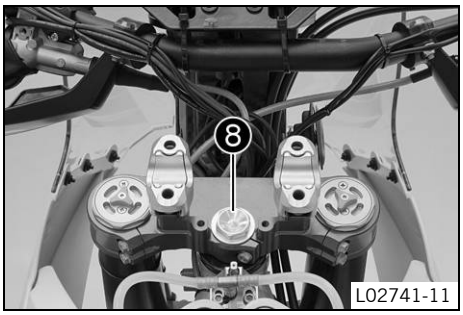


Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen. Halteplatte mit Lenkerklemmbrücken abnehmen.
– Schrauben ❷ entfernen. Lenkungsdämpfer ❸ abnehmen.



– Lenker ❹ mit Kabelbinder ❺ am Instrumententräger befestigen.
– Schrauben ❻ und ❼ lösen.

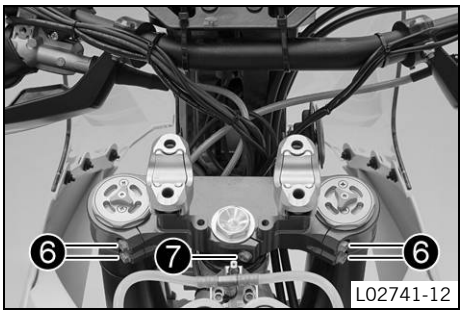


– Schraube ❽ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1	12 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.



– Schrauben ❻ festziehen.

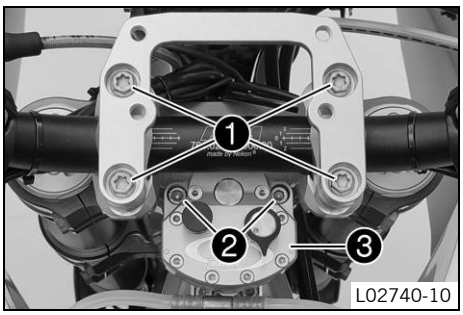
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schraube ❼ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm



– Lenkungsdämpfer ❸ positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkungsdämpfer	M6	15 Nm

– Kabelbinder entfernen und Lenker in Lenkerklemmung legen.
– Halteplatte mit Lenkerklemmbrücken aufsetzen und Lenker positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

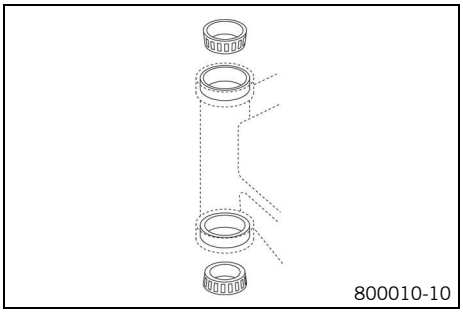
Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	16 Nm

Nacharbeit

– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 50)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

12.11 Steuerkopflager schmieren



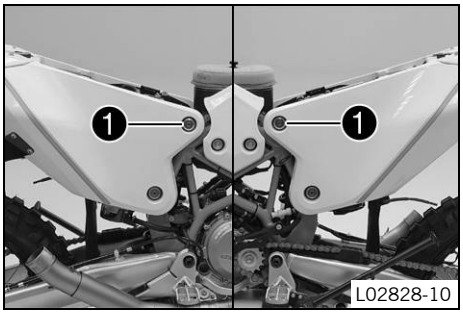
– Untere Gabelbrücke ausbauen. (☛ S. 47)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (☛ S. 48)

12.12 Federbein ausbauen

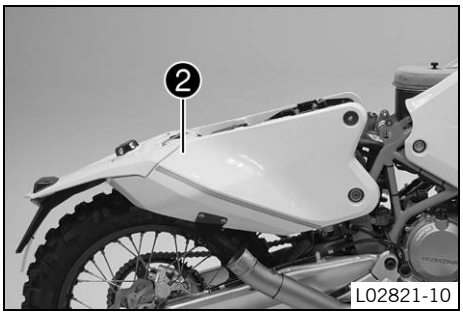
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 57)

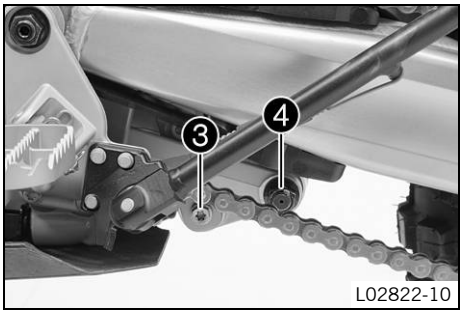
Hauptarbeit



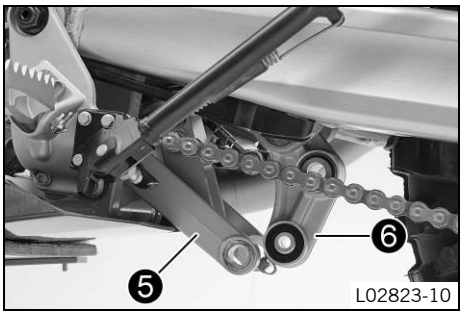
– Schrauben ❶ entfernen.



– Hinteren Kraftstofftank ❷ vorichtig absenken.



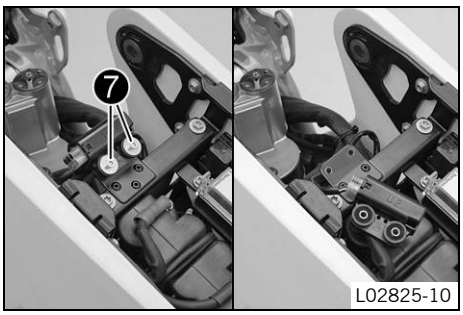
– Schraube ❸ entfernen.
– Verschraubung ❹ entfernen.



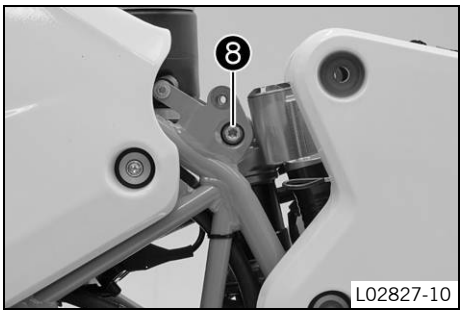
– Verbindungshebel ❺ nach unten drücken.
– Winkelhebel ❻ nach hinten drücken.



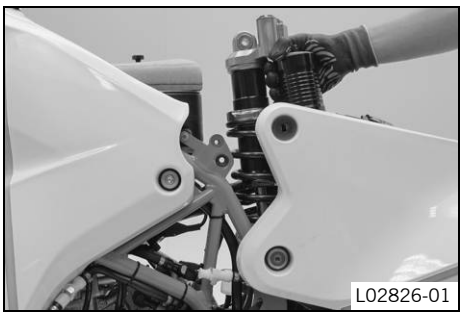
– Gegenstand unter das Hinterrad legen, um den Schwingarm anzuheben.



– Schrauben ❼ entfernen.

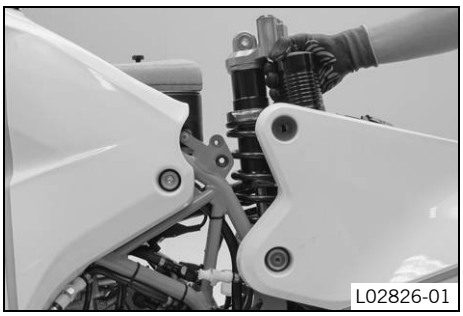


– Schraube ❽ entfernen.



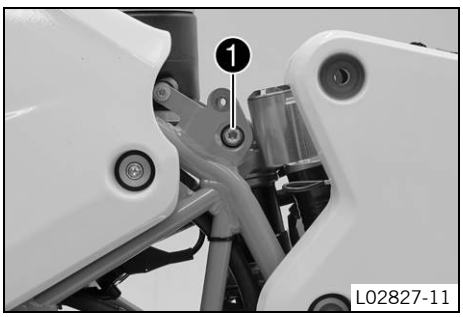
– Federbein nach oben entnehmen.

12.13 Federbein einbauen



Hauptarbeit

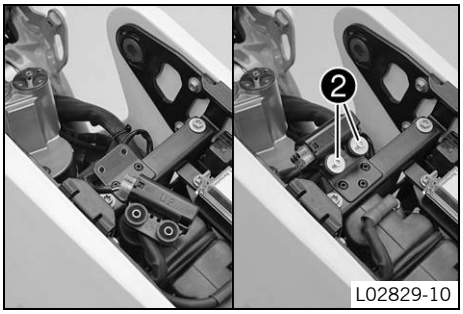
– Federbein vorsichtig von oben im Fahrzeug positionieren.



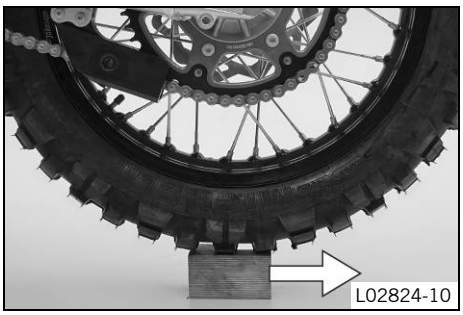
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

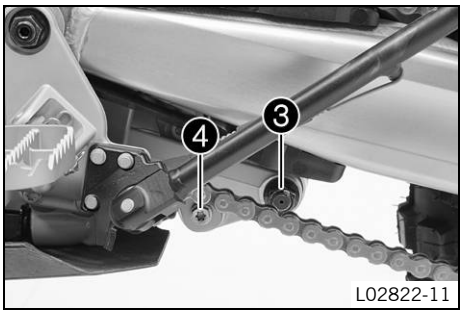
Verschraubung Federbein oben	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**



– Schrauben ❷ montieren und festziehen.



– Gegenstand unter dem Hinterrad entfernen.



– Verschraubung ❸ montieren und festziehen.

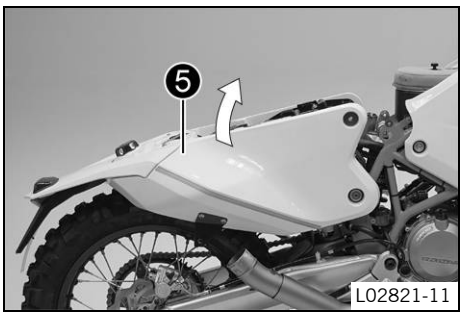
Vorgabe

Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14x1,5	100 Nm

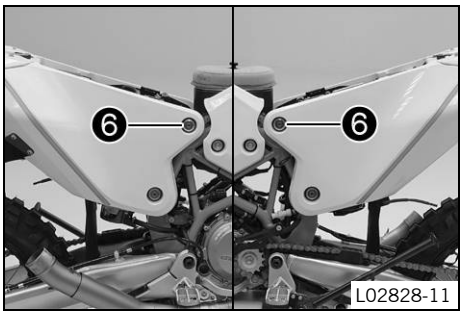
– Schraube ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschraubung Federbein unten	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**



– Hinteren Kraftstofftank ❺ anheben.



– Schrauben ❻ montieren und festziehen.

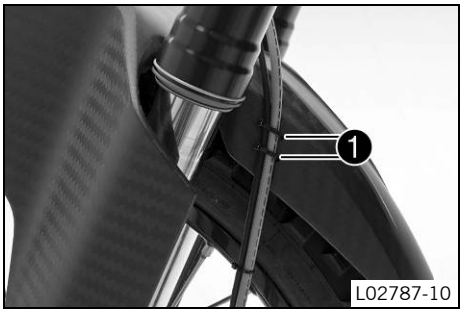
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

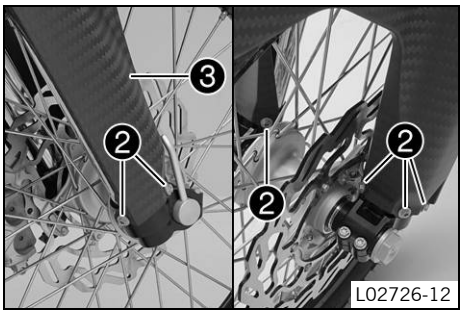
Nacharbeit

– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 57)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 56)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

12.14 Kotflügel vorne ausbauen

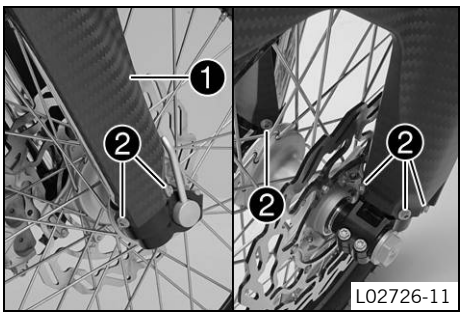


– Kabelbinder ❶ entfernen.



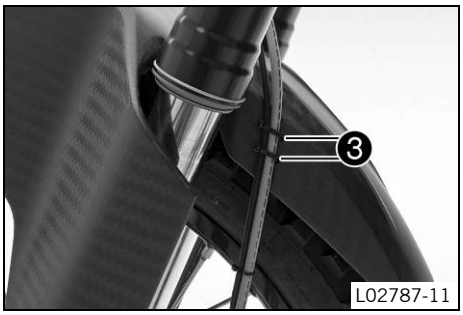
– Schrauben ❷ entfernen. Kotflügel ❸ abnehmen.

12.15 Kotflügel vorne einbauen



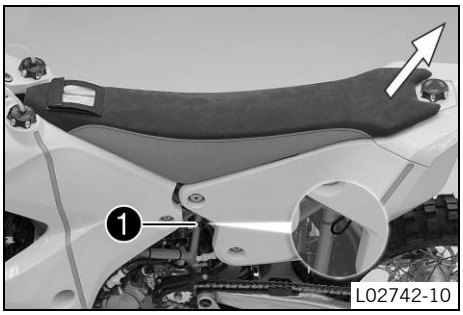
– Kotflügel ❶ positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



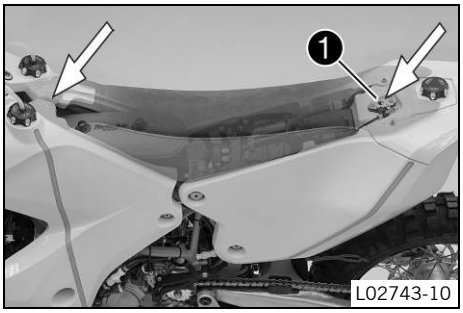
– Kabelbinder ❸ befestigen.

12.16 Sitzbank abnehmen



– An der Schlaufe ❶ ziehen. Gleichzeitig die Sitzbank hinten anheben und abnehmen.

12.17 Sitzbank montieren



- Sitzbank zwischen den beiden vorderen Kraftstofftanks positionieren.
- Verriegelungsbolzen in das Schlossgehäuse ❶ einführen und Sitzbank hinten niederdrücken, bis der Verriegelungsbolzen mit einem hörbaren Klicken einrastet.
- Kontrollieren, ob die Sitzbank korrekt montiert ist.

12.18 Luftfilter ausbauen

Hinweis

Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen kann.

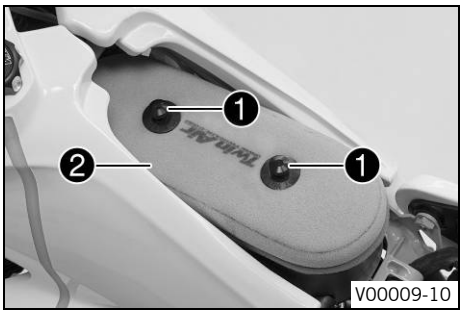
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)



Hauptarbeit

- Schrauben ❶ entfernen.
- Luftfilter ❷ entfernen.

12.19 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
- Luftfilter ausbauen. (☛ S. 56)



Hauptarbeit

- Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (☛ S. 130)

Info

Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

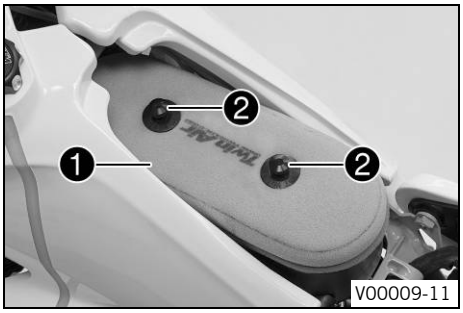
Öl für Schaumstoff-Luftfilter (☛ S. 130)

– Luftfilterkasten reinigen.
– Ansaugstutzen auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

Nacharbeit
– Luftfilter einbauen. 🔧 (☛ S. 57)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

12.20 Luftfilter einbauen 🔧

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Luftfilter ausbauen. 🔧 (☛ S. 56)
– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 56)



Hauptarbeit
– Sauberen Luftfilter ❶ montieren.

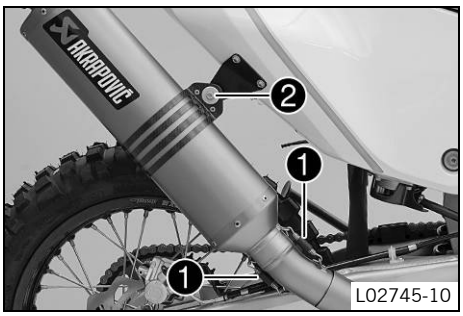
Info
Der Luftfilter muss mit der gesamten Dichtfläche am Luftfilterkasten aufliegen.
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

12.21 Enddämpfer ausbauen

Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.
– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.

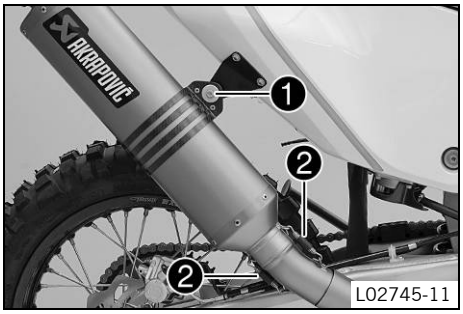


– Federn ❶ aushängen.

Federhaken (50305017000)

– Schraube ❷ entfernen und Enddämpfer abnehmen.

12.22 Enddämpfer einbauen



– Enddämpfer montieren. Schraube ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Federn ❷ einhängen.

Federhaken (50305017000)

– Schraube ❶ festziehen.
Vorgabe

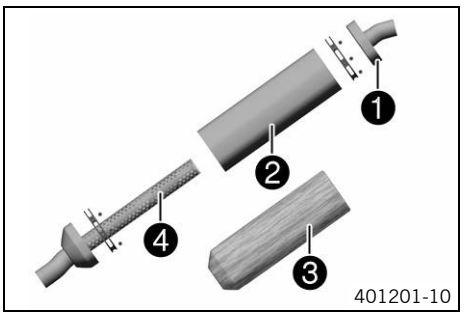
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

12.23 Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln

Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.

Info
Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Dämmstoffes ins Freie, der Dämpfer brennt aus.
Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.



Vorarbeit
– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 57)

Hauptarbeit
– Alle Nieten am Enddämpfer aufbohren und Stahlbänder entfernen. Nieten vorsichtig nach innen entfernen.

Info
Alle Nietenreste aus dem Inneren des Enddämpfers entfernen.

– Endkappe ❶ und Außenrohr ❷ abnehmen.
– Glasfasergarnfüllung ❸ vom Innenrohr ❹ ziehen.
– Teile, die wieder verbaut werden, reinigen und auf Beschädigungen kontrollieren.
– Innenrohr ❹ am Ende mit Klebeband umwickeln.
– Neue Glasfasergarnfüllung ❸ auf dem Innenrohr ❹ montieren.
– Klebeband vom Innenrohr ❹ entfernen.
– Außenrohr ❷ über die Glasfasergarnfüllung ❸ schieben.
– Endkappe ❶ in das Außenrohr stecken.
– Stahlbänder positionieren und neue Nieten montieren.

Nacharbeit
– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 57)

12.24 Kraftstofftank links vorne ausbauen

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Verkleidung abnehmen. (☛ S. 68)
– Motorschutz ausbauen. (☛ S. 70)

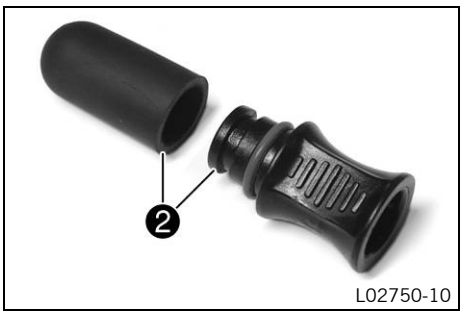


Hauptarbeit

– Steckverbindung ❶ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

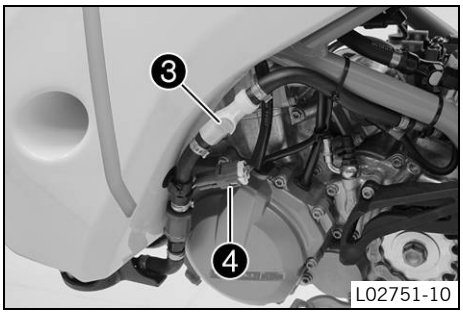
Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Steckverbindung der Kraftstoffleitung trennen.



– Waschkappenset ❷ aus dem Beipack montieren.

Waschkappenset (81212016100)



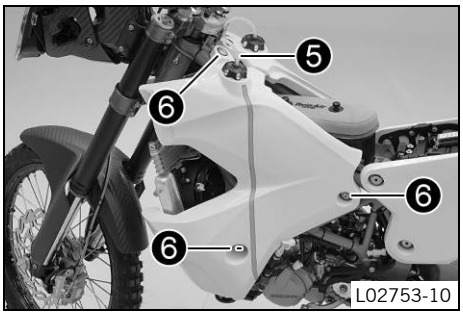
– Steckverbindung ❸ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Steckverbindung der Kraftstoffleitung trennen.
– Waschkappenset aus dem Beipack montieren.

Waschkappenset (81212016100)

– Steckerverbindung ❹ der Kraftstoffpumpe trennen.
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❺ abziehen.
– Schrauben ❻ entfernen.
– Kraftstofftank abnehmen.



Info
Den Kraftstofftank aufrecht abstellen, da sonst Kraftstoff über die Kraftstofftankentlüftung am Tankverschluss entweichen kann.

12.25 Kraftstofftank rechts vorne ausbauen

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Verkleidung abnehmen. (☛ S. 68)
– Motorschutz ausbauen. (☛ S. 70)

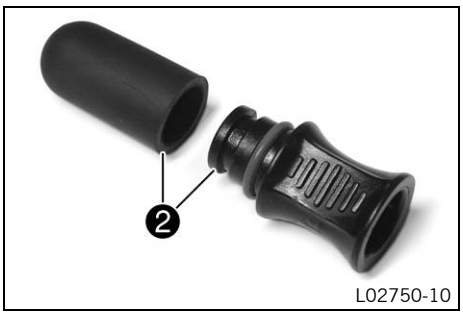


Hauptarbeit

– Steckverbindung ❶ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

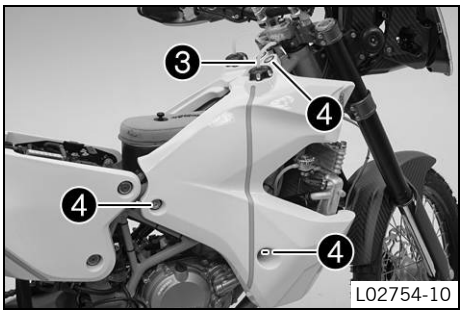
Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– Steckverbindung der Kraftstoffleitung trennen.



– Waschkappenset ❷ aus dem Beipack montieren.

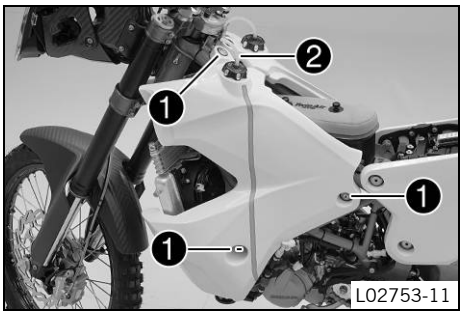
Waschkappenset (81212016100)



– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❸ abziehen.
– Schrauben ❹ entfernen.
– Kraftstofftank abnehmen.

Info
Den Kraftstofftank aufrecht abstellen, da sonst Kraftstoff über die Kraftstofftankentlüftung am Tankverschluss entweichen kann.

12.26 Kraftstofftank links vorne einbauen



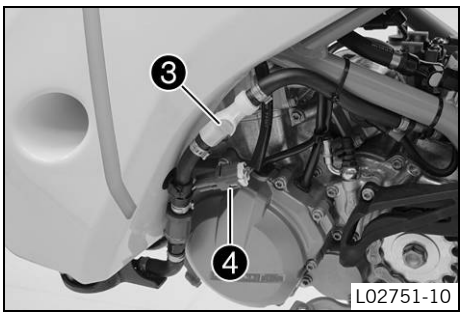
Hauptarbeit

– Kraftstofftank positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kraftstofftank vorne	M8	8 Nm

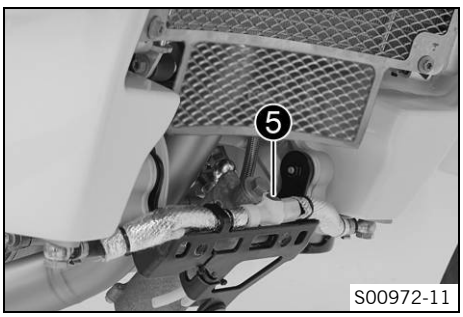
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ aufstecken.



– Waschkappenset entfernen.
– Steckverbindung ❸ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– O-Ring schmieren und Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken.
– Steckerverbindung der Kraftstoffpumpe ❹ zusammenstecken.



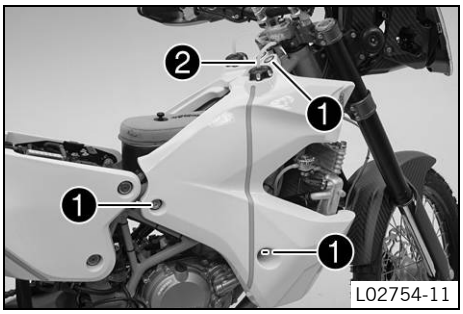
– Waschkappenset entfernen.
– Steckverbindung ❺ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

– O-Ring schmieren und Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken.

Nacharbeit
- Motorschutz einbauen. (☛ S. 70)
- Verkleidung montieren. (☛ S. 69)
- Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

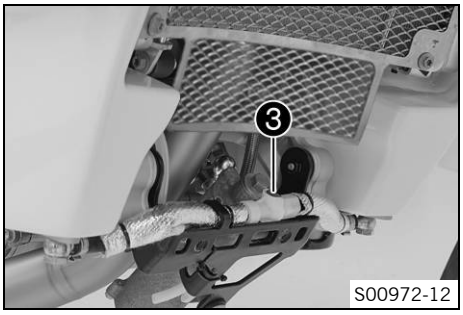
12.27 Kraftstofftank rechts vorne einbauen



Hauptarbeit
- Kraftstofftank positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Kraftstofftank vorne	M8	8 Nm

- Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ aufstecken.



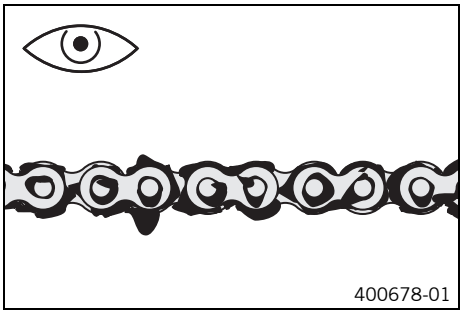
- Waschkappenset entfernen.
- Steckverbindung ❸ der Kraftstoffleitung gründlich mit Druckluft reinigen.

Info
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

- O-Ring schmieren und Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken.

Nacharbeit
- Motorschutz einbauen. (☛ S. 70)
- Verkleidung montieren. (☛ S. 69)
- Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

12.28 Kettenverschmutzung kontrollieren



- Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  - » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    - Kette reinigen. (☛ S. 61)

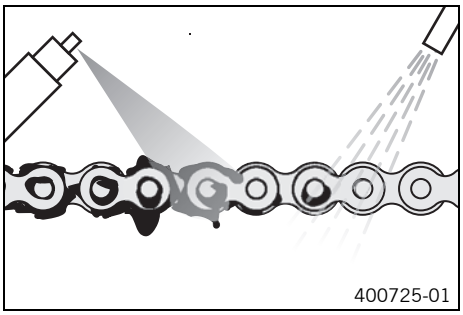
12.29 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.
- Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.
- Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)

Hauptarbeit

– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 130)
Kettenspray Offroad (☛ S. 130)

Nacharbeit

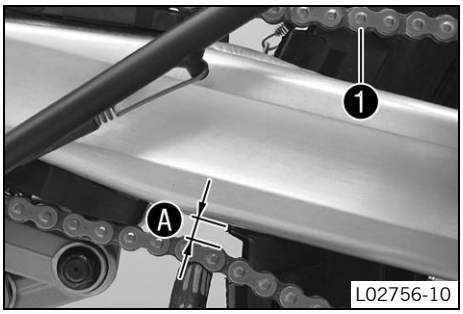
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

12.30 Kettenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)

Hauptarbeit

– Kette am Ende des Kettengleitschutzes nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info

Der obere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Kettenspannung	7 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Kettenspannung einstellen. (☛ S. 62)

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

12.31 Kettenspannung einstellen

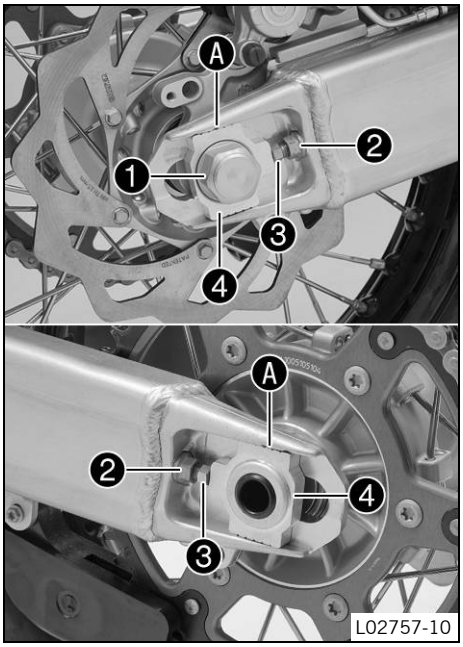
Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	7 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

Info
Der obere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

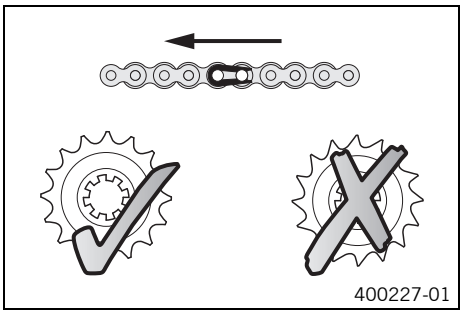
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm

Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

12.32 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren



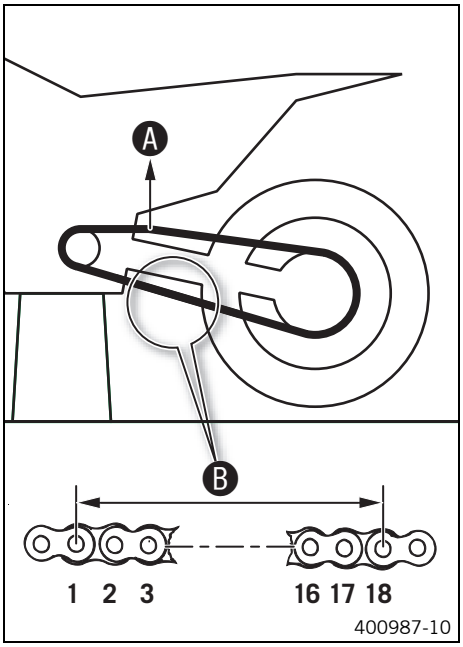
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)

Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Am oberen Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	10... 15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

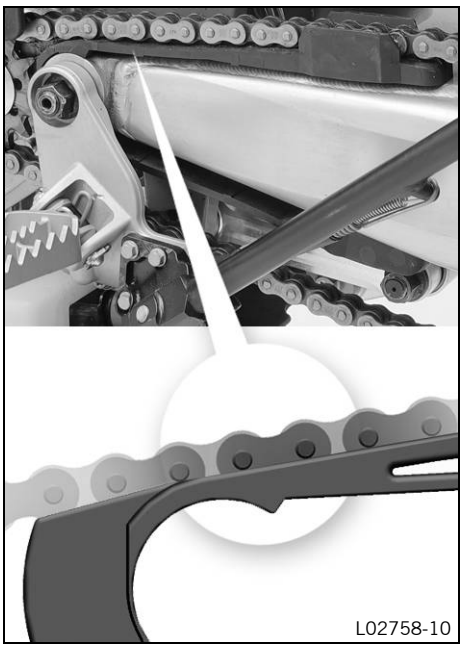
Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:

– Antriebssatz wechseln.

Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.



– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.

» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:

– Kettengleitschutz wechseln.

– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.

» Wenn der Kettengleitschutz lose ist:

– Kettengleitschutz festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**



– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.

» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:

– Kettengleitstück wechseln.

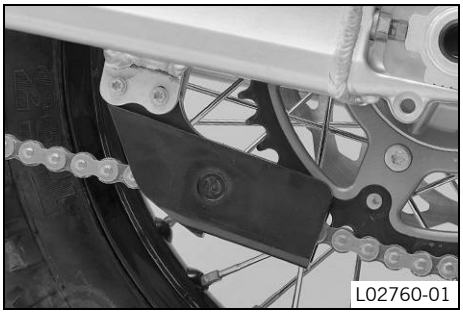
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.

» Wenn das Kettengleitstück lose ist:

– Kettengleitstück festziehen.

Vorgabe

Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm


L02760-01

– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

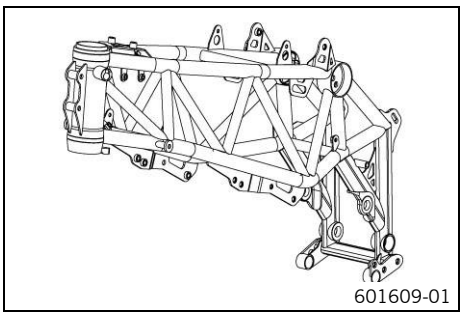
Info
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

» Wenn die Kettenführung abgenutzt ist:
– Kettenführung wechseln.
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn die Kettenführung lose ist:
– Kettenführung festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

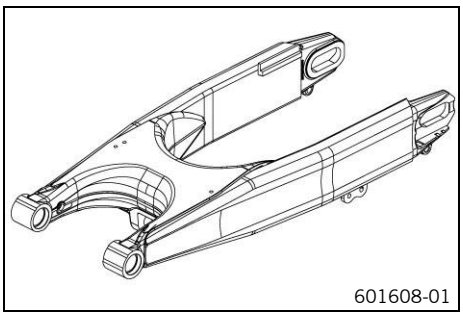
12.33 Rahmen kontrollieren


601609-01

– Rahmen auf Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn der Rahmen durch eine mechanische Krafteinwirkung Risse oder Verformungen aufweist:
– Rahmen wechseln.

Info
Ein Rahmen der durch eine mechanische Krafteinwirkung beschädigt wurde, ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Rahmen ist seitens KTM nicht zugelassen.

12.34 Schwingarm kontrollieren


601608-01

– Schwingarm auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn der Schwingarm Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Schwingarm wechseln.

Info
Ein beschädigter Schwingarm ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Schwingarm ist seitens KTM nicht zugelassen.

12.35 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Verkleidung abnehmen. (☛ S. 68)
– Motorschutz ausbauen. (☛ S. 70)
– Kraftstofftank rechts vorne ausbauen. (☛ S. 59)


L02830-10

Hauptarbeit

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers zwischen rechten Gabelbein und Rahmen zum Drosselklappenkörper verlegt sein.

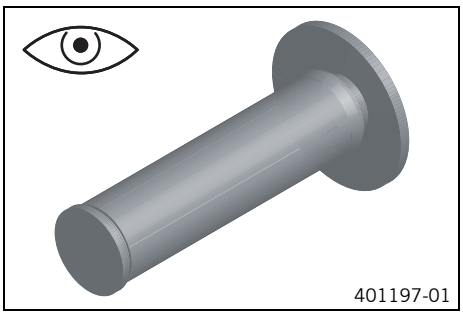
» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:

– Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

Nacharbeit

– Kraftstofftank rechts vorne einbauen. (☛ S. 61)
– Motorschutz einbauen. (☛ S. 70)
– Verkleidung montieren. (☛ S. 69)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

12.36 Griffgummi kontrollieren


401197-01

– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.

» Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder lose ist:

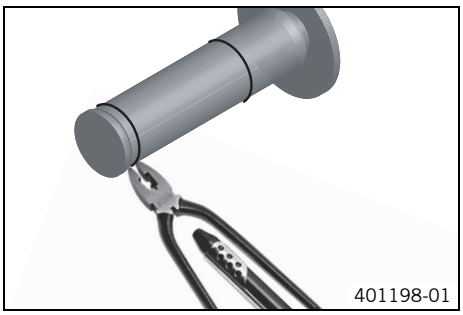
– Griffgummi wechseln und sichern.

Griffkleber (00062030051) (☛ S. 130)

12.37 Griffgummi zusätzlich sichern

Vorarbeit

– Griffgummi kontrollieren. (☛ S. 66)


401198-01

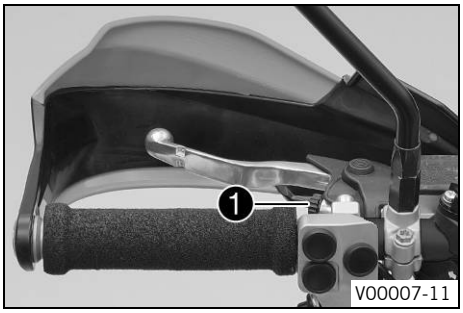
Hauptarbeit

– Griffgummi mit Sicherungsdraht an zwei Stellen sichern.

Sicherungsdraht (54812016000)
Drahtzwirbelzange (U6907854)

✓ Die verdrillten Drahtenden zeigen von den Handflächen weg und sind zum Griffgummi eingebogen.

12.38 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen

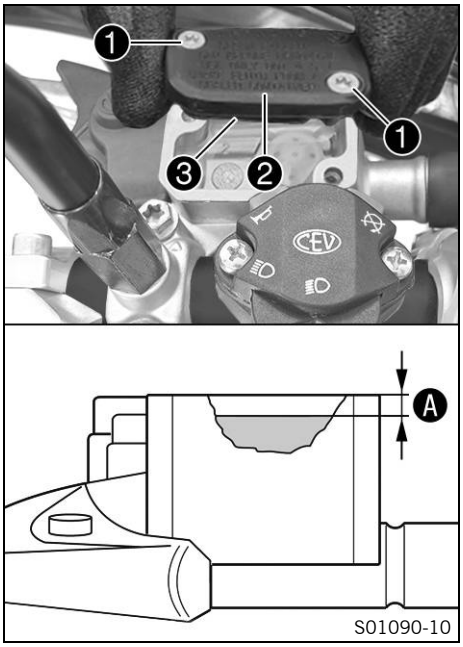


– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

12.39 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

Info
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand Ⓐ unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 128)

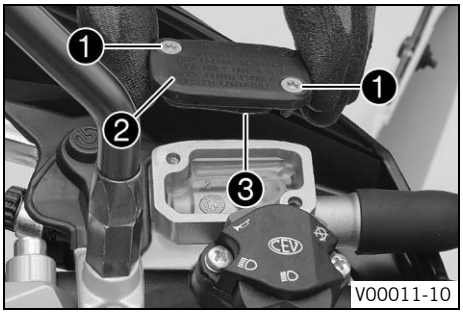
– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

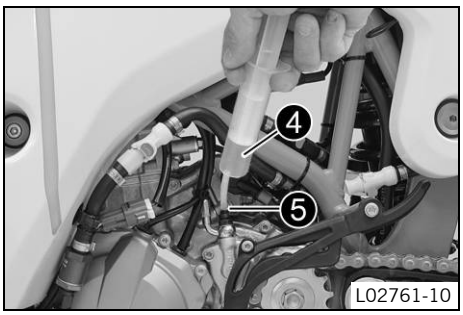
12.40 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



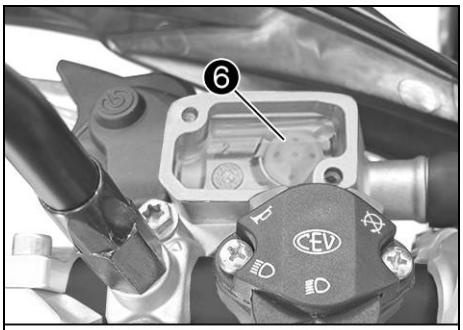
– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.

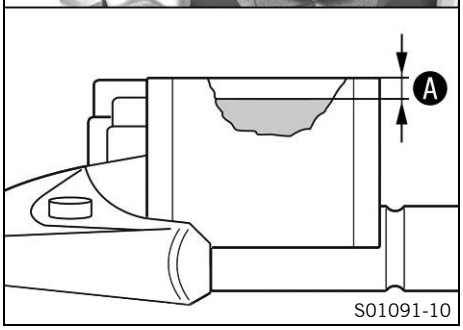


– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Entlüftungsspritze (50329050000)
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 128)

– Am Nehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.





– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an den Öffnungen ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze ❹ entfernen. Entlüftungsschraube ❺ montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

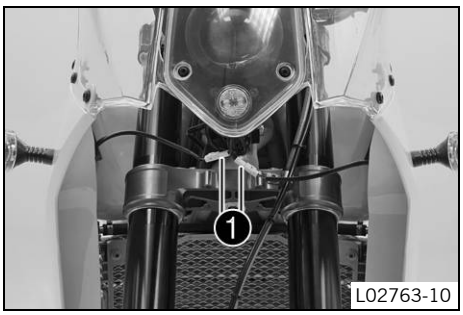
Vorgabe

Flüssigkeitsstand Ⓐ unter Behälteroberkante	4 mm

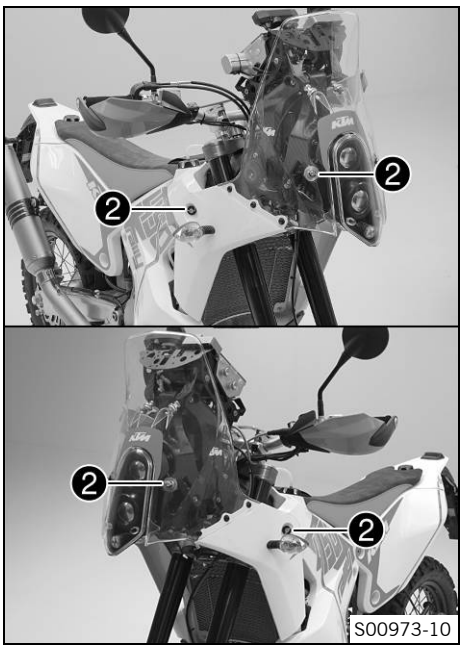
– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.41 Verkleidung abnehmen



– Steckerverbindungen ❶ der Blinker trennen.



– Schnellverschlüsse ❷ entriegeln.

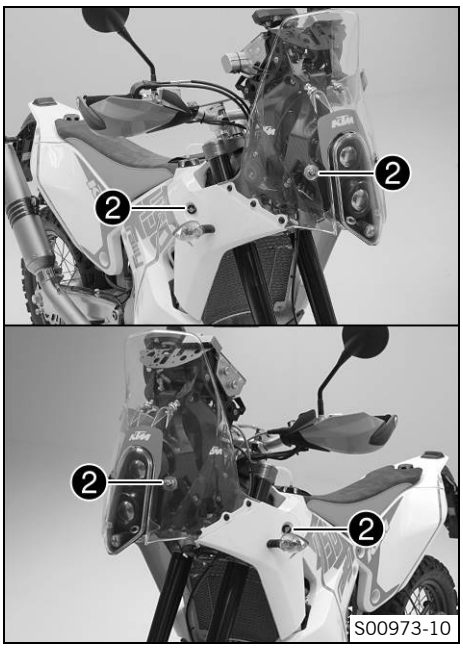


– Verkleidung nach vorne schwenken und abnehmen.

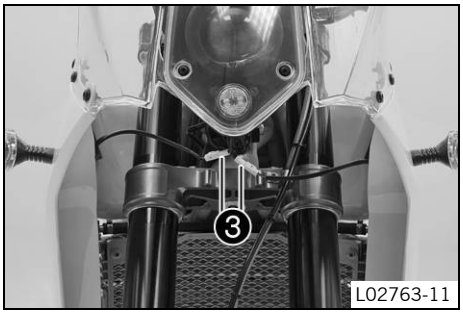
12.42 Verkleidung montieren



– Verkleidung auf den Gegenstücken des Kühlers positionieren.
– Verkleidung nach oben schwenken und an den Führungen ❶ einhängen.

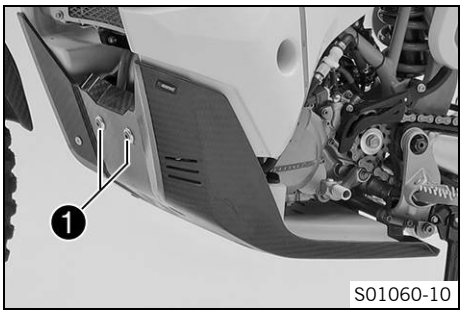


– Schnellverschlüsse ❷ verriegeln.



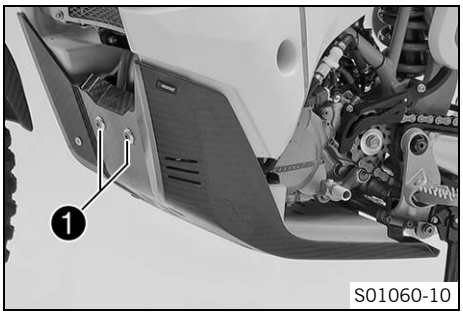
– Steckerverbindungen ❸ der Blinker zusammenstecken.

12.43 Motorschutz ausbauen



– Schrauben ❶ mit Scheiben entfernen. Motorschutz nach vorne abnehmen.

12.44 Motorschutz einbauen



– Motorschutz positionieren.
– Schrauben ❶ mit Scheiben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Motorschutz	M8	25 Nm

13 BREMSANLAGE

13.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Handbremshebel zum Lenker drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 71)

13.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen



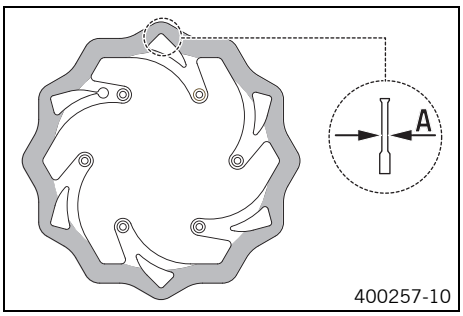
– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 71)
– Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ einstellen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

13.3 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	3,4 mm
hinten	3,4 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
– Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheibe wechseln.

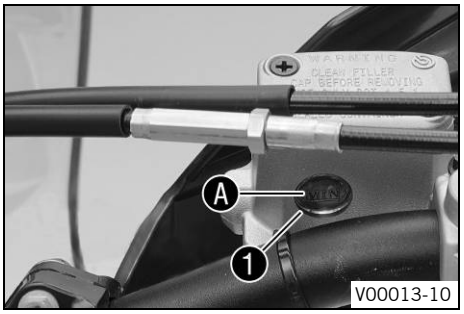
13.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas 1 kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung A gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 72)

13.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung bzw. den angegebenen Wert, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

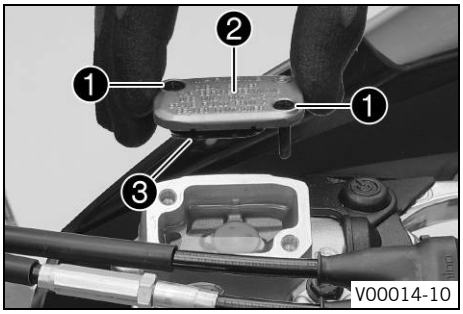
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

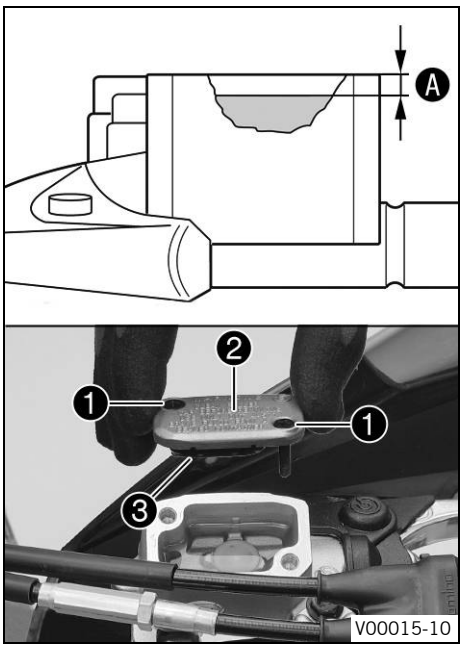
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 128)

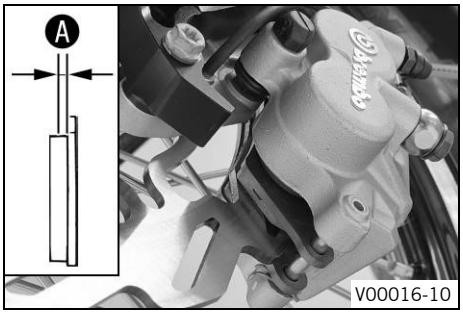
– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.
– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.
– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 74)
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 74)

13.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

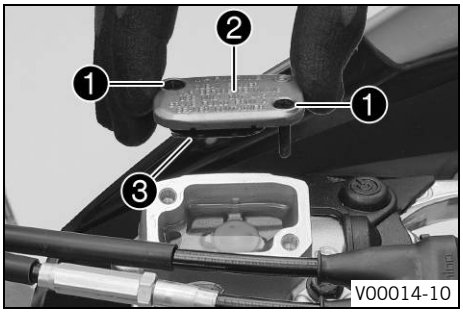
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

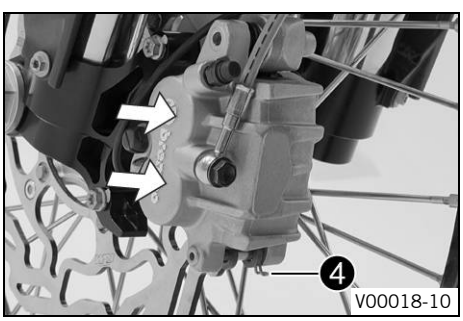
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



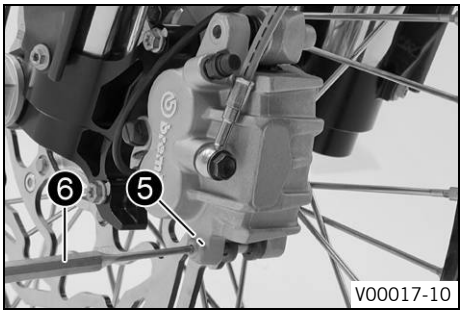
– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



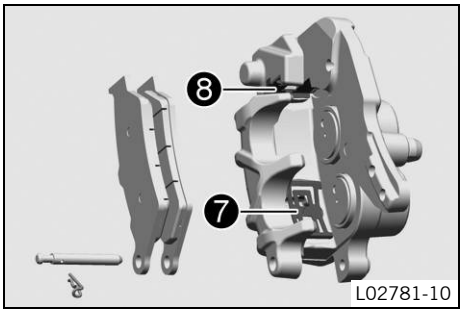
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

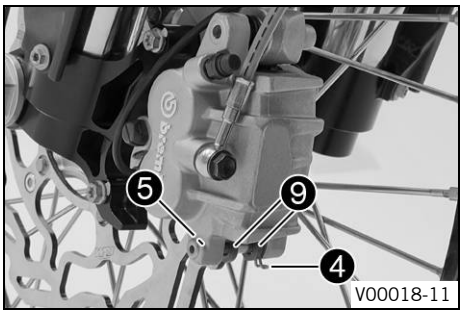
– Federstecker ❹ entfernen.



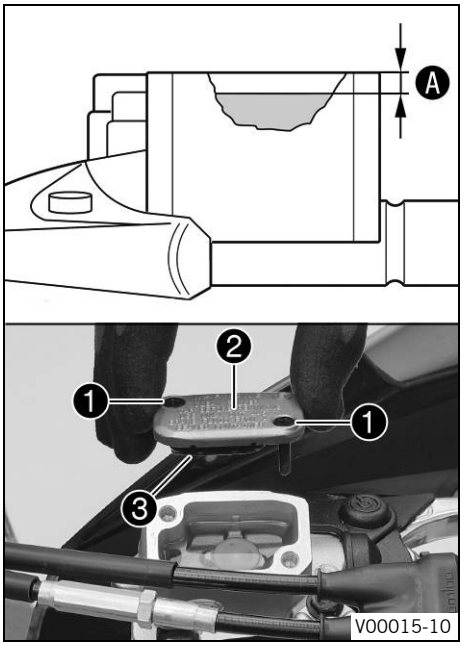
– Bolzen ❺ mit einem Dorn ❻ in Richtung Felge herausschlagen und Bremsbeläge entnehmen.



– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.
– Blattfeder ❼ in der Bremszange und Gleitblech ❽ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.



– Neue Bremsbeläge ❾ einsetzen, Bolzen ❺ einsetzen und Federstecker ❹ montieren.



– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Bremsflüssigkeitsstand bis zum Maß Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 128)

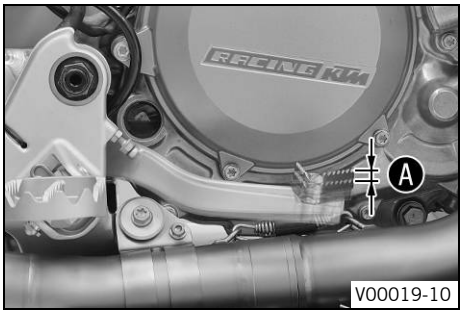
– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder am Fußbremshebel aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

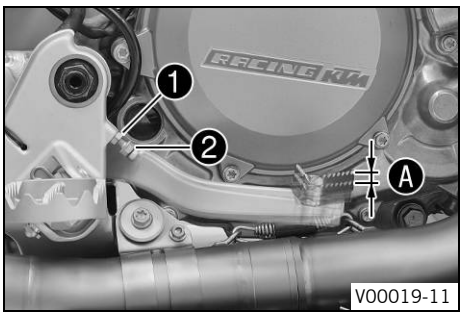
Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leerweg des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 76)
– Feder am Fußbremshebel einhängen.

13.9 Leerweg des Fußbremshebels einstellen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Mutter ❶ lösen und mit Schraube ❷ Leerweg Ⓐ einstellen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

– Schraube ❷ gegenhalten und Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

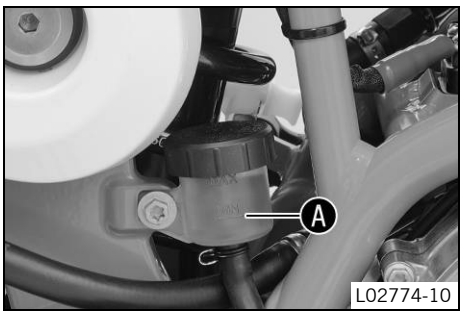
13.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter kontrollieren.
» Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN** Markierung Ⓐ erreicht hat:
– Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 77)

13.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

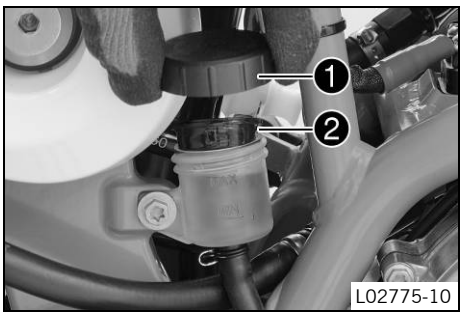
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Scheibe und Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX** Markierung auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 128)

– Schraubdeckel mit Scheibe und Membran montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

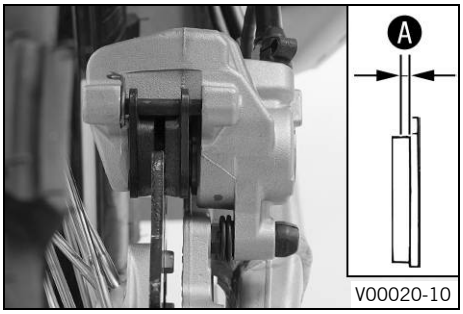
13.12 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Hinweis
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

– Werden die Bremsbeläge zu spät gewechselt, schleifen die Bremsbelagträger aus Stahl an der Bremsscheibe. Die Bremswirkung wird stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört. Bremsbeläge regelmäßig kontrollieren.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 78)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 78)

13.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

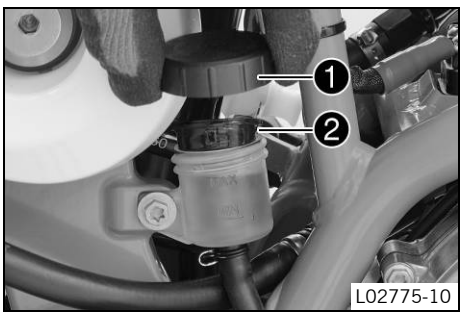
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

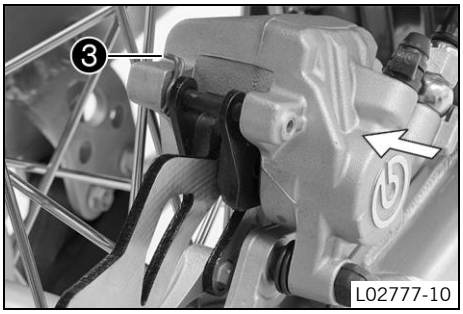
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



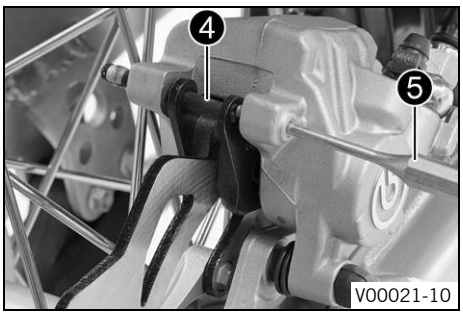
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Scheibe und Membran ❷ entfernen.



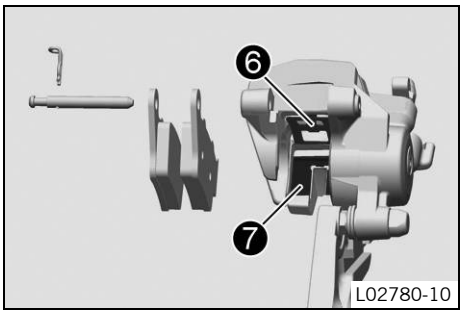
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

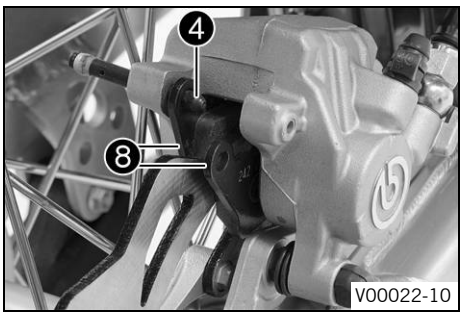
– Federstecker ❸ entfernen.



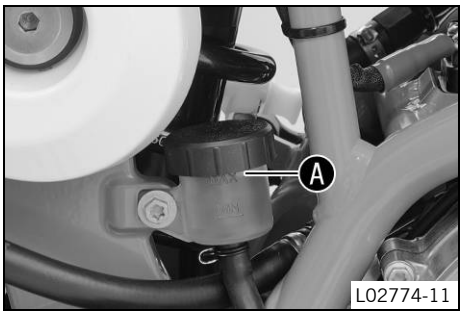
– Bolzen ❹ mit einem Dorn ❺ in Richtung Felge herausschlagen und Bremsbeläge entnehmen.



– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.
– Blattfeder ❻ in der Bremszange und Gleitblech ❼ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.



– Neue Bremsbeläge ❽ einsetzen, Bolzen ❹ einsetzen und Federstecker montieren.



– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Bremsflüssigkeitsstand auf die **MAX** Markierung Ⓐ berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 128)

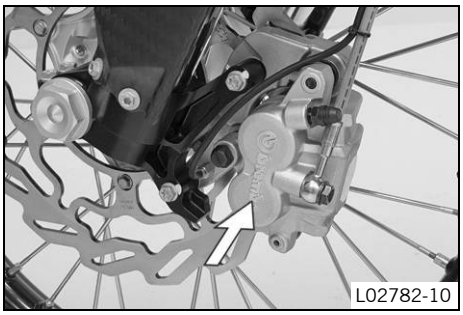
– Schraubdeckel mit Scheibe und Membran montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

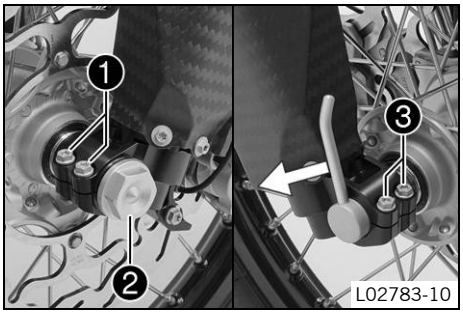
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)



Hauptarbeit

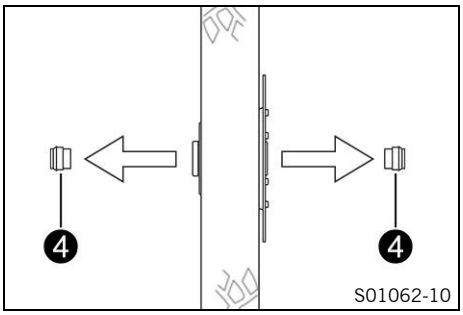
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



– Schrauben ❶ lösen.
– Schraube ❷ entfernen.
– Schrauben ❸ lösen.
– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

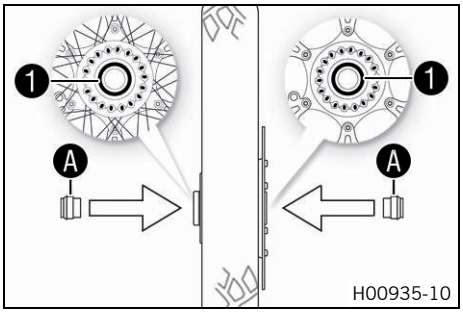


– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

14.2 Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

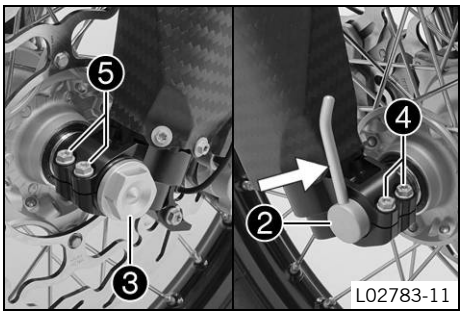
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten. Wellendichtringe und Lauffläche der Steckachse reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 130)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Vorderrad positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorn	M24x1,5	40 Nm

Info
Darauf achten, dass der Haltegriff der Steckachse nicht am rechten Gabelbein ansteht.

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✓ Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❹ und ❺ festziehen.
  Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

14.3 Hinterrad ausbauen

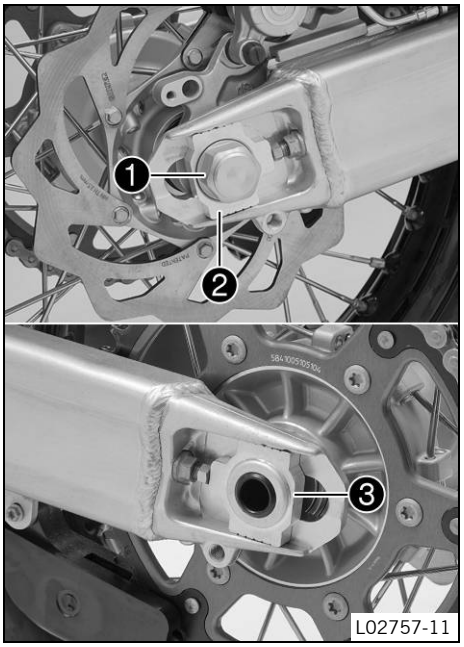
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)

Hauptarbeit

– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



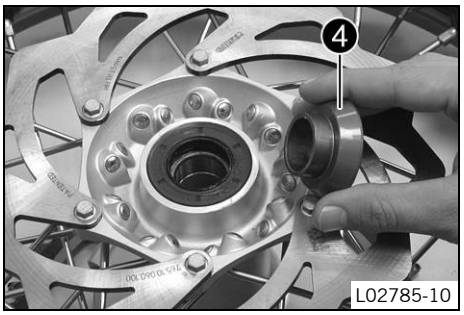
– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen.
– Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

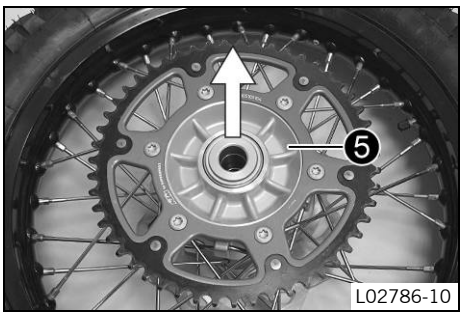
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheibe.
– Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad halten und Steckachse ❸ herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.



– Distanzbuchse ❹ entfernen.



– Kettenradträger ❺ abnehmen.

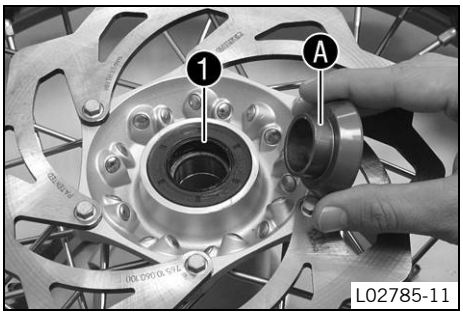
14.4 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

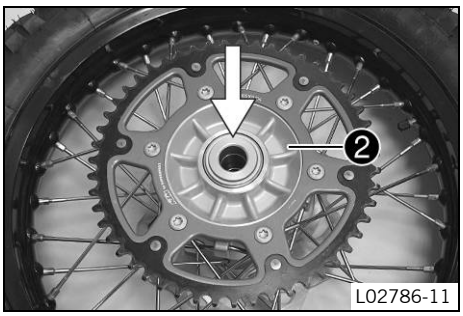
Hauptarbeit
– Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren. (☛ S. 83)
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln.
– Wellendichtring ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchse reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 130)

– Distanzbuchse einsetzen.



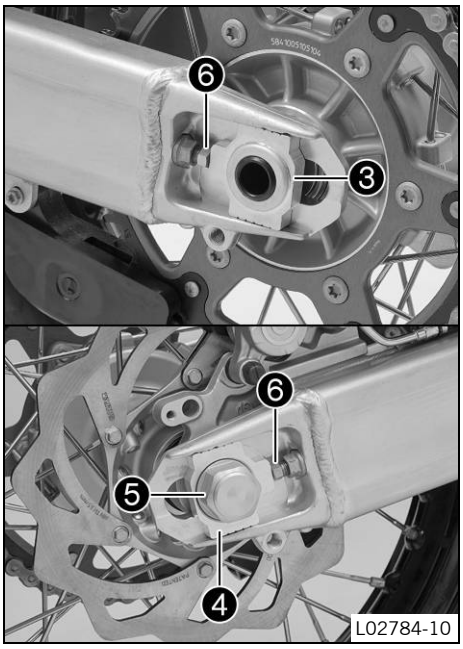
– Distanzbuchsen des Kettenradträgers reinigen und fetten.
– Kettenradträger ❷ in die Hinterradnabe einsetzen.



– Hinterrad positionieren und Steckachse ❸ einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Kette auflegen.
– Kettenspanner ❹ positionieren. Mutter ❺ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 62)
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner an den Einstellschrauben ❻ anliegen.
– Mutter ❺ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm



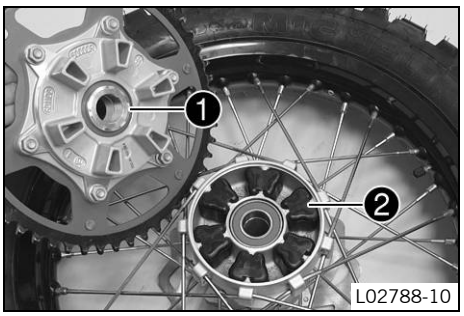
Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

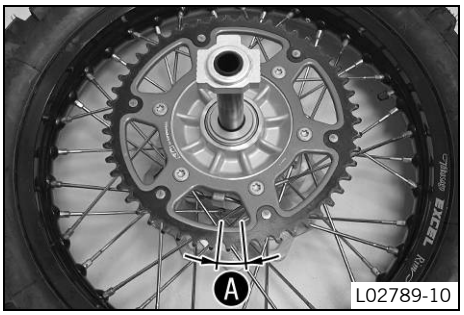
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

14.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren

Info
Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfergummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfergummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.





Vorarbeit
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)
- Hinterrad ausbauen. 🔧 (☛ S. 81)

Hauptarbeit
- Lager ❶ kontrollieren.
  - » Wenn das Lager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    - Lager wechseln. 🔧
- Dämpfergummis ❷ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  - » Wenn die Dämpfergummis der Hinterradnabe beschädigt bzw. verschlissen sind:
    - Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.
- Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Nabe stecken.
- Um das Spiel Ⓐ zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und versuchen das Kettenrad zu verdrehen.

Info
Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

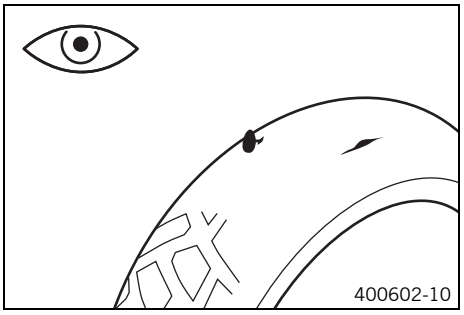
Spiel Dämpfergummis Hinterrad	≤ 5 mm

- » Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
  - Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.

Nacharbeit
- Hinterrad einbauen. 🔧 (☛ S. 82)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)

14.6 Reifenzustand kontrollieren

Info
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



- Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  - » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    - Reifen wechseln.
- Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

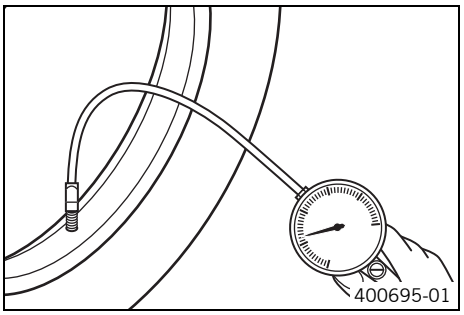
- » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
  - Reifen wechseln.
- Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
– Reifen wechseln.

14.7 Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0... 1,5 bar
hinten	1,0... 1,5 bar

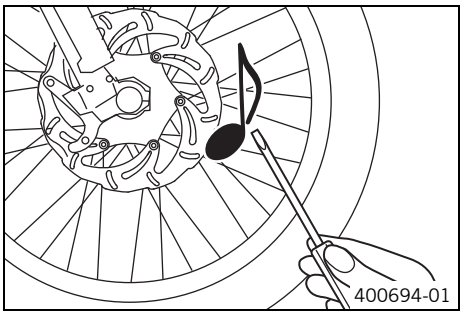
Reifenluftdruck Strasse	
vorne	1,5 bar
hinten	1,5 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

14.8 Speichenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.
– Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Info
Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Kontrollieren Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
– Speichenspannung korrigieren.
– Speichendrehmoment kontrollieren.

Vorgabe

Speichennippel Vorderrad	M4,5	5... 6 Nm
Speichennippel Hinterrad	M5	5... 6 Nm

Drehmomentschlüssel mit diversen Aufsätzen im Set (58429094000)

15.1 Batterie ausbauen

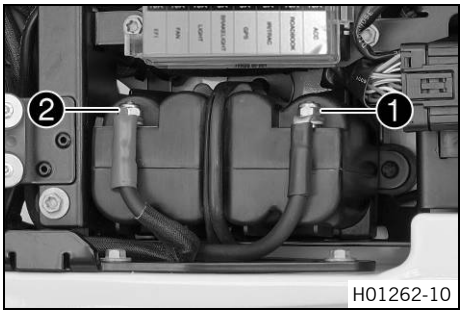
Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

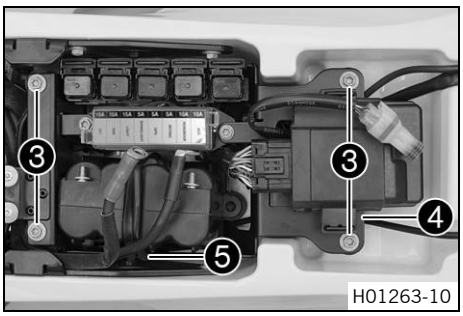
Vorarbeit

- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)



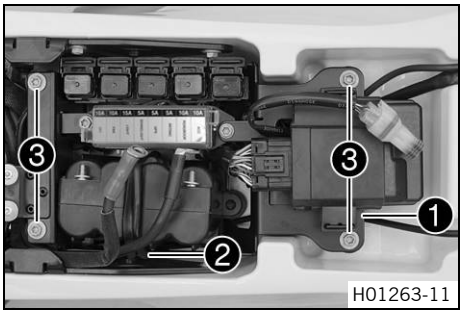
Hauptarbeit

- Minuskabel ❶ von der Batterie trennen.
- Pluskabel ❷ von der Batterie trennen.



- Schrauben ❸ entfernen.
- Elektronik-Box ❹ im hinteren Bereich anheben.
- Gummiband ❺ unten aushängen.
- Batterie nach oben entnehmen.

15.2 Batterie einbauen

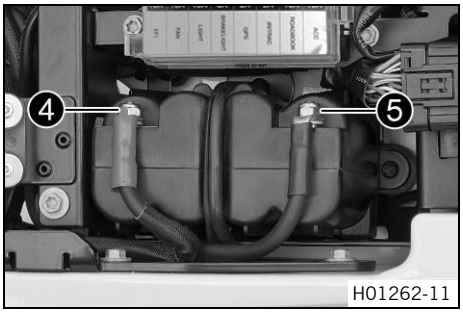


Hauptarbeit

- Batterie in das Batteriefach einsetzen.

Batterie Lithium-Ionen (☛ S. 108)

- Elektronik-Box ❶ im hinteren Bereich anheben.
- Gummiband ❷ einhängen.
- Schrauben ❸ montieren und festziehen.



- Pluskabel ❹ mit der Batterie verbinden.

  Vorgabe

Mutter Kabel an Batterie	M6	5 Nm

- Minuskabel ❺ mit der Batterie verbinden.

  Vorgabe

Mutter Kabel an Batterie	M6	5 Nm

Nacharbeit

- Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

15.3 Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr Batterien enthalten schädliche Substanzen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten.
- Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Beim Laden Mindestabstand zu brennbaren Stoffen einhalten.

  Mindestabstand 1 m
- Tiefentladene Batterien mit weniger als 9 Volt Spannung dürfen nicht mehr geladen werden. Sie müssen entsorgt werden.

Warnung

Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

- Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem autorisierten KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Die Ladespannung der Batterie darf 14,4 V nicht überschreiten.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Werden Ladestrom oder Ladespannung überschritten, wird die Batterie zerstört.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, die Batterie unverzüglich laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei.



Vorarbeit

- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
- Minuskabel von der Batterie trennen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.

Hauptarbeit

- Ladegerät mit der Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

  Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

  Info

  Die Batterie nur mit dem angegebenen Ladegerät laden.
  Nur so ist sichergestellt, dass die Ladespannung von 14,4 Volt nicht überschritten wird.
- Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der Batterie trennen.
- Minuskabel mit der Batterie verbinden.

Nacharbeit

- Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

15.4 Hauptsicherung wechseln

Warnung

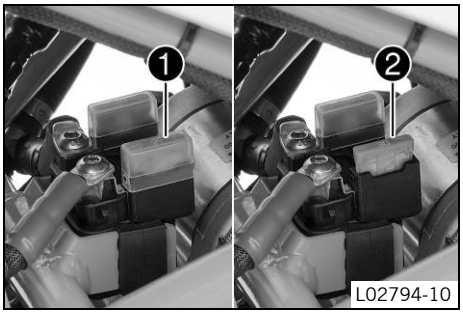
Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

- Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

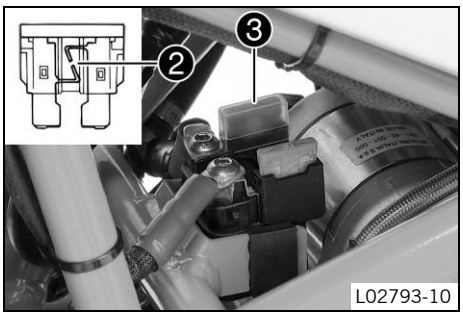
Info

Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais unter der Sitzbank.

Vorarbeit
- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)



Hauptarbeit
- Schutzkappe ❶ abnehmen.
- Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.



- Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (☛ S. 108)

Info
Eine defekte Sicherung ❷ nur durch eine gleichwertige Sicherung ersetzen.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

Tipp
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

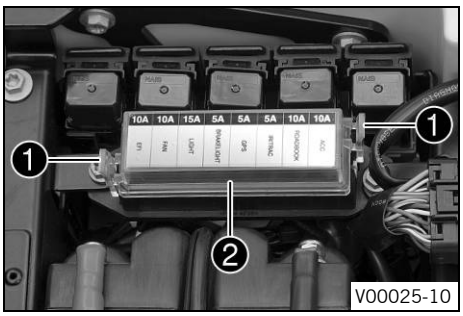
- Schutzkappen aufstecken.

Nacharbeit
- Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

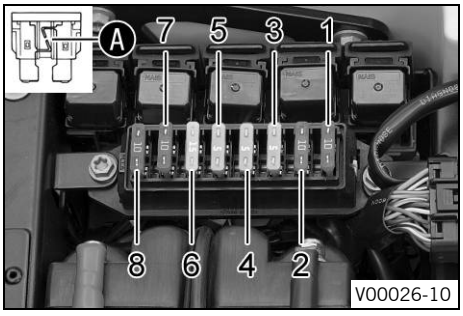
15.5 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

Info
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

Vorarbeit
- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)



Hauptarbeit
- Auf die Arretierungen ❶ drücken und Sicherungskastendeckel ❷ abnehmen.



- Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 10 A - ACC, Blinker, Tacho
Sicherung **2** - 10 A - Road Book
Sicherung **3** - 5 A - Iritrack
Sicherung **4** - 5 A - Zusatzgeräte wie z. B. GPS (Dauerplus)
Sicherung **5** - 5 A - Bremslicht
Sicherung **6** - 15 A - Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung, Instrumentenbeleuchtung, Hupe
Sicherung **7** - 10 A - Kühlerlüfter
Sicherung **8** - 10 A - EFI

Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (58011109105) (☛ S. 108)
Sicherung (58011109110) (☛ S. 108)
Sicherung (58011109115) (☛ S. 108)

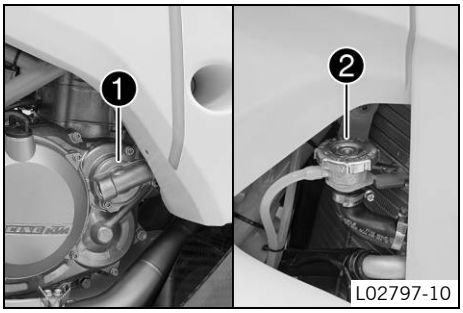
– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (☛ S. 56)

16 KÜHLSYSTEM

16.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.
Eine zusätzliche Kühlung erfolgt durch den Kühlerlüfter. Dieser wird über einen Thermoschalter gesteuert.

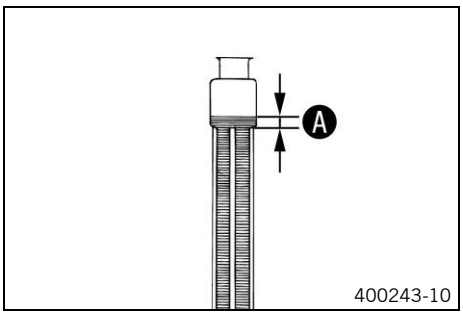
16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25... −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit (☛ S. 128)

– Kühlerverschluss montieren.

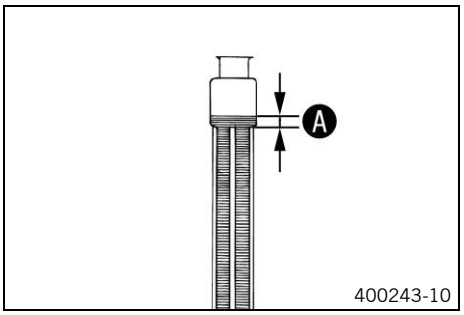
16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit (☛ S. 128)

– Kühlerverschluss montieren.

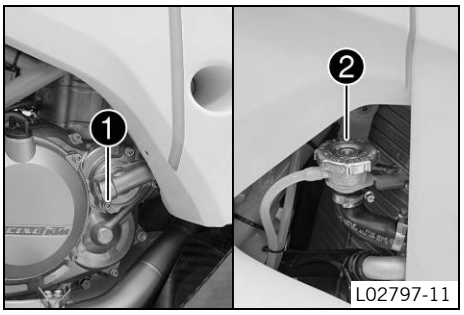
16.4 Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

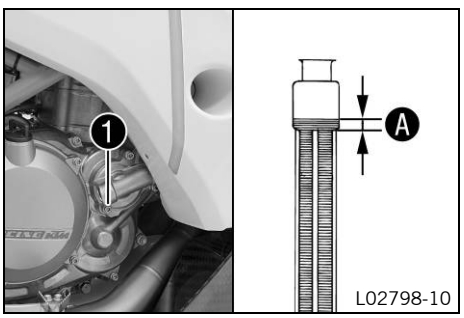
– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Wasserpumpendeckel stellen.
– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm

16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.
Vorgabe

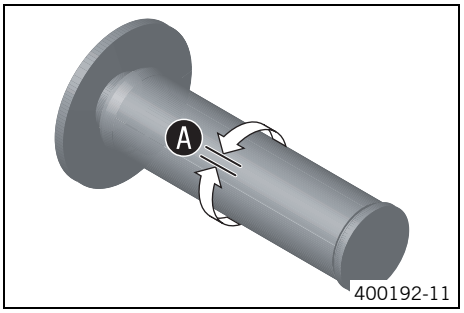
Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 128)

– Kühlerverschluss montieren.
– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 89)

17 MOTOR ABSTIMMEN

17.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel Ⓐ ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 92)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

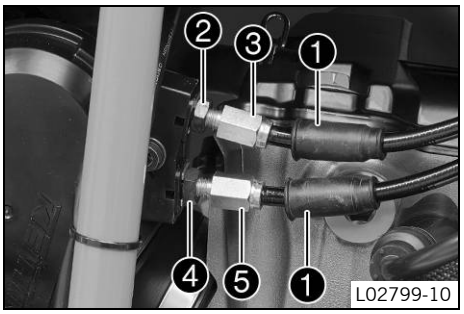
– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 92)

17.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 55)
– Verkleidung abnehmen. (☛ S. 68)
– Motorschutz ausbauen. (☛ S. 70)
– Kraftstofftank rechts vorne ausbauen. 🔧 (☛ S. 59)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 65)



Hauptarbeit
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschetten ❶ zurückschieben.
– Mutter ❷ lösen. Einstellschraube ❸ ganz eindrehen.
– Mutter ❹ lösen. Einstellschraube ❺ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel vorhanden ist.

Vorgabe

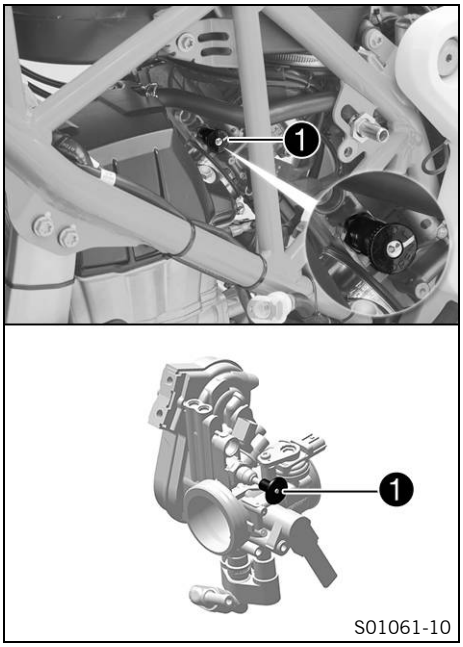
Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

– Mutter ❹ festziehen.
– Gasdrehgriff in die geschlossene Endstellung drücken und halten. Einstellschraube ❸ herausdrehen, bis der obere Bowdenzug spielfrei ist.
– Mutter ❷ festziehen.
– Manschetten ❶ aufschieben. Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

Nacharbeit
– Kraftstofftank rechts vorne einbauen. 🔧 (☛ S. 61)
– Motorschutz einbauen. (☛ S. 70)
– Verkleidung montieren. (☛ S. 69)
– Sitzbank montieren. (☛ S. 56)
– Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (☛ S. 92)

17.3 Leerlaufdrehzahl einstellen

Info
Zur besseren Darstellung wurde der linke Kraftstofftank ausgebaut.



– Motor warmfahren und Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ bis zum Anschlag hineindrücken.
– Durch Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube die gewünschte Leerlaufdrehzahl einstellen.

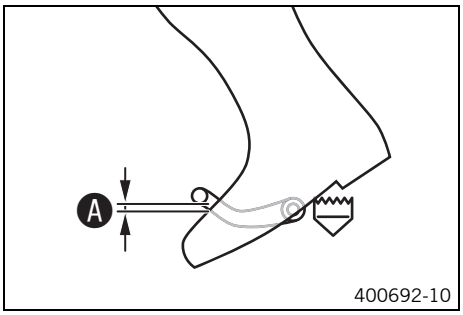
Vorgabe

Leerlaufdrehzahl	2.000… 2.200 1/min

Info
Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.
Drehen im Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.

17.4 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Info
Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.

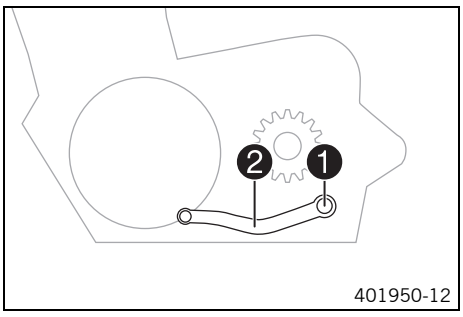


– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

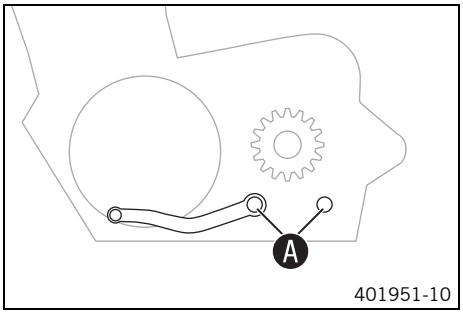
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10… 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. (☛ S. 93)

17.5 Grundstellung des Schalthebels einstellen



– Schraube ❶ mit Scheiben entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel ❷ in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

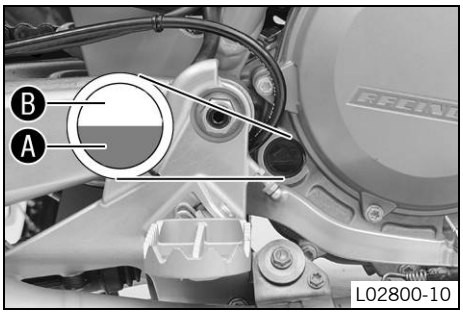
Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube ❶ mit Scheiben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**

18.1 Motorölstand kontrollieren



Bedingung
Motor ist betriebswarm.

Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorölstand kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl steht zwischen Ⓐ und Ⓑ.

» Wenn das Motoröl unter der Markierung Ⓐ ist:
– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 98)

» Wenn das Motoröl an der Markierung Ⓑ oder darüber ist:
– Motorölstand berichtigen.

18.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

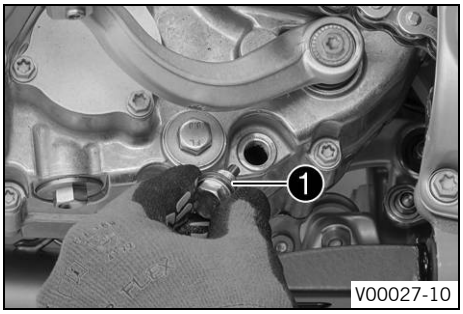
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

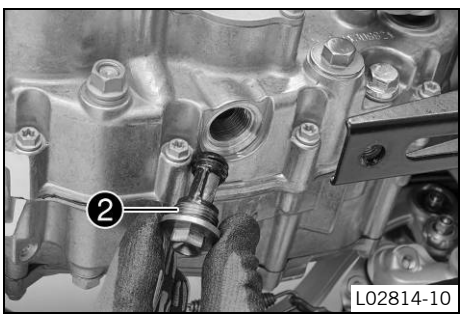
Info
Das Motoröl bei betriebswarmem Motor ablassen.

Vorarbeit
– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.
– Motorschutz ausbauen. (☛ S. 70)

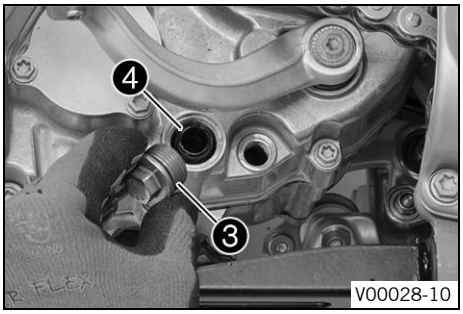
Hauptarbeit
– Geeignetes Gefäß unter den Motor stellen.



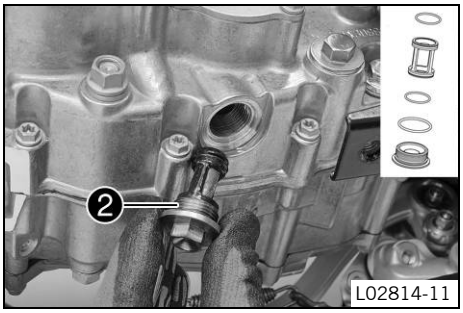
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und Dichtring entfernen.



– Verschlussschraube ❷ mit kurzem Ölsieb und O-Ringen entfernen.



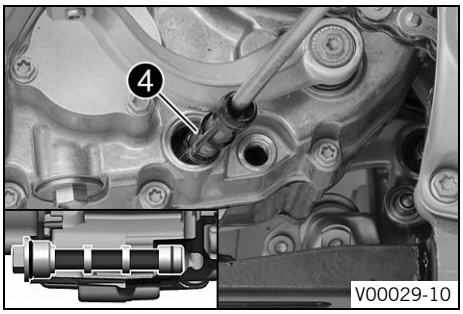
– Verschlussschraube ❸ mit langem Ölsieb ❹ und O-Ringen entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.



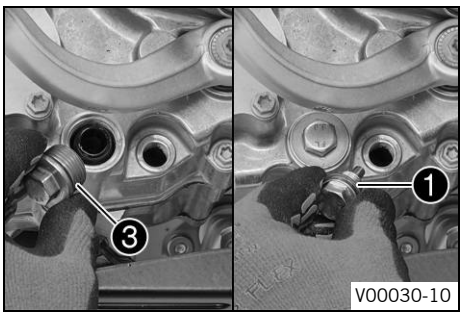
– Verschlussschraube ❷ mit kurzem Ölsieb und O-Ringen montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm



– Ölsieb ❹ mit O-Ringen auf einem Stiftschlüssel positionieren.
– Stiftschlüssel durch die Bohrung der Verschlussschraube in der gegenüberliegenden Motorgehäusehälfte positionieren.
– Ölsieb bis zum Anschlag in das Motorgehäuse schieben.



– Verschlussschraube ❸ mit O-Ring montieren und festziehen.

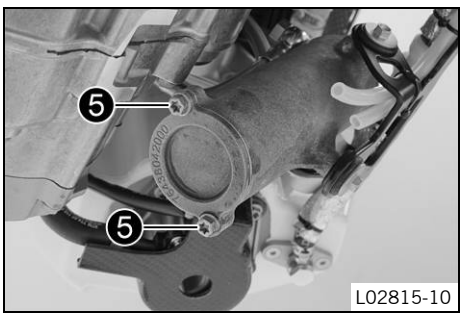
Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm

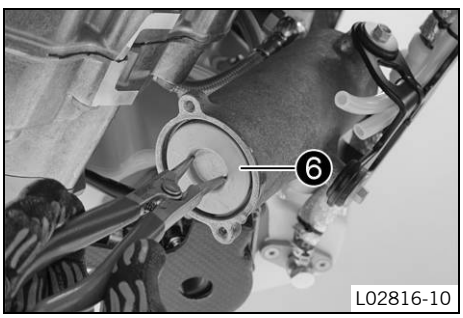
– Ölablassschraube ❶ mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm



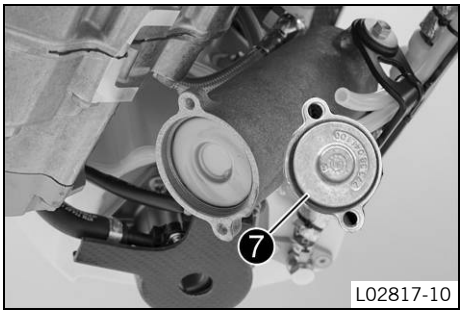
– Schrauben ❺ entfernen. Ölfilterdeckel mit O-Ring abnehmen.



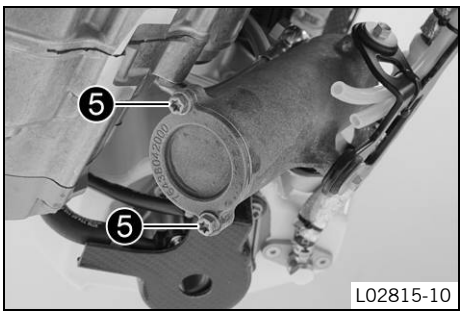
– Ölfilter ❻ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.
– Neuen Ölfilter einsetzen.



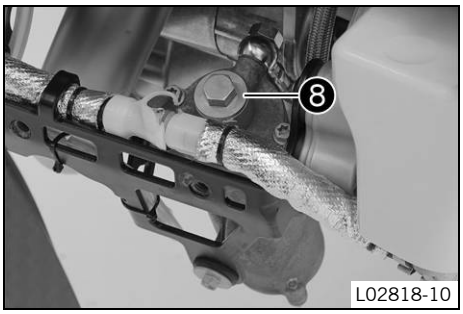
– O-Ring des Ölfilterdeckels schmieren und mit Ölfilterdeckel ❼ montieren.



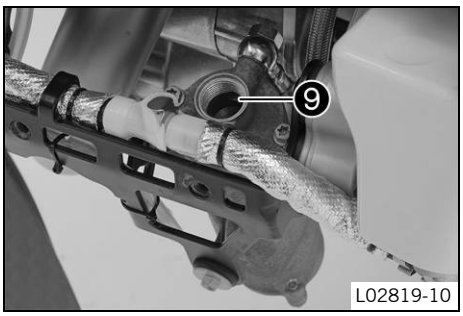
– Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm

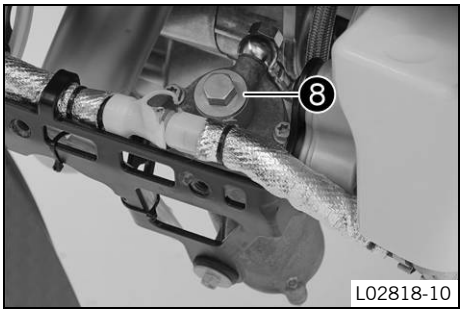


– Öleinfüllschraube ❽ mit O-Ring am oberen Ölfilterdeckel entfernen.



– Ölfiltergehäuse bei der Öffnung ❾ mit Öl auffüllen und warten, bis keine Luftblasen mehr aufsteigen.

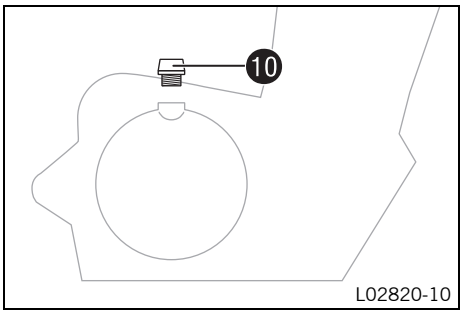
Motoröl		
Gesamtfüllmenge Ölwechsel	1,40 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 128)
Gesamtfüllmenge Motorservice (mit Ölkühler)	1,80 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 128)



– Öleinfüllschraube ❽ montieren und festziehen.

Vorgabe

Öleinfüllschraube am Ölfiltergehäuse	M20x1,5	8 Nm



– Öleinfüllschraube ❿ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl		
Gesamtfüllmenge Ölwechsel	1,40 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 128)
Gesamtfüllmenge Motorservice (mit Ölkühler)	1,80 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 128)

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

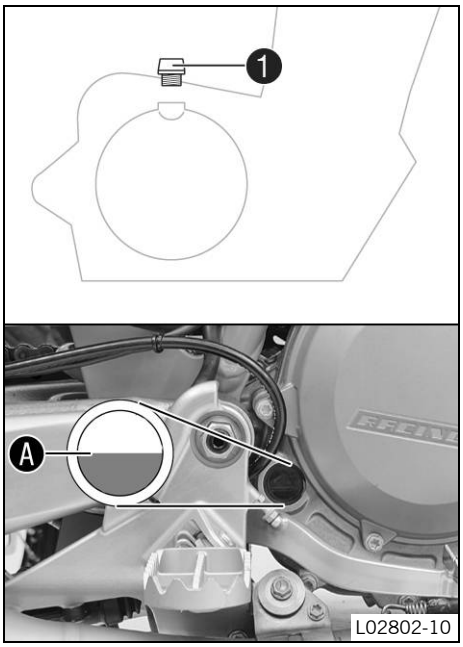
Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 95)
– Motorschutz einbauen. (☛ S. 70)

18.3 Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



Hauptarbeit
– Öleinfüllschraube 1 mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen.
– Motoröl bis Schauglasmitte A auffüllen.
– Das gleiche Motoröl nachfüllen, welches auch beim Motorölwechsel verwendet wurde.

Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 128)

Info
Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam unterschiedliche Motoröle zu mischen.
Wir empfehlen gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 95)

19 REINIGUNG, PFLEGE

19.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

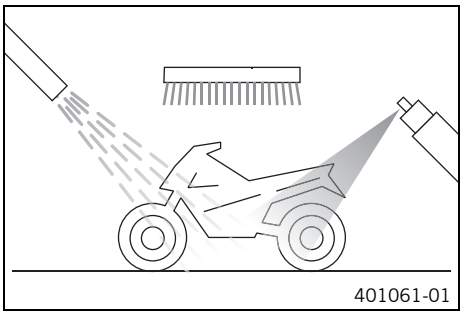
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 130)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 61)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (☛ S. 130)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

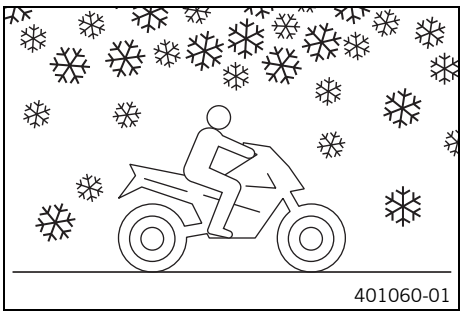
Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (☛ S. 130)

– Lenkungsschloss einölen.

Universal Ölspray (☛ S. 131)

19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 99)
– Bremsanlage reinigen.

Info
Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (☛ S. 61)

20 LAGERUNG

20.1 Lagerung

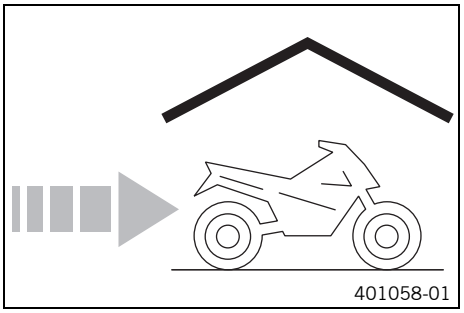
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (☛ S. 130)

– Kraftstoff tanken. (☛ S. 35)
– Motorrad reinigen. (☛ S. 99)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 95)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 89)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 84)
– Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 85)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 86)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0… 35 °C
Ladezustand der Batterie für die Lagerung	50… 75 %

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info

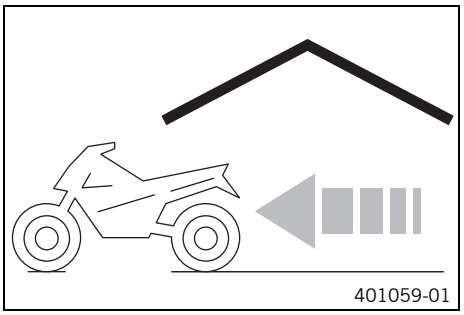
KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 45)
– Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Teile vom Motor und Auspuff zum Rosten.

20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 45)
– Batterie einbauen. 🔧 (☛ S. 85)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 32)
– Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 32)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 86) – Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren.
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (☛ S. 86)
	Startrelais defekt	– Startrelais kontrollieren. 🔧
	Startermotor defekt	– Startermotor kontrollieren. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 32)
	Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung nicht zusammengesteckt	– Kraftstoffschlauchverbindung zusammenstecken.
	Sicherung **8** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 87)
	Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt	– Leerlaufdrehzahl einstellen. 🔧 (☛ S. 93)
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe Elektrodenabstand Zündkerze 0,9 mm
	Zündanlage defekt	– Zündsystem kontrollieren. 🔧
	Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlusstaster defekt	– Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren.
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht nicht hoch	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Zündanlage defekt	– Zündspule - Sekundärwicklung kontrollieren. 🔧 – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren.
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 56)
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstofffilter wechseln. 🔧
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 58)
	Ventilspiel zu gering	– Ventilspiel einstellen. 🔧
	Zündanlage defekt	– Zündspule - Sekundärwicklung kontrollieren. 🔧 – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (☛ S. 35)
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 89)
	zu wenig Fahrtwind	– Motor im Stand abstellen.
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 90) – Kühlflüssigkeit einfüllen. 🔧 (☛ S. 90)
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor wird übermäßig heiß	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Sicherung **7** kontrollieren. – Kühlerlüfter kontrollieren. 🔧
FI Warnlampe (**MIL**) leuchtet bzw. blinkt	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Motorrad anhalten und mit Hilfe des Blinkcodes das fehlerhafte Bauteil identifizieren. **Info** siehe Blinkcode – Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Steckerverbindungen auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren. – Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 95)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (☛ S. 95)
	Kolben bzw. Zylinder verschlissen	– Kolben/Zylinder - Einbauspiel ermitteln.
Batterie entladen	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Statorwicklung des Generators kontrollieren.
	ungewollter Stromverbraucher	– Ruhestrom kontrollieren. 🔧
Tachowerte gelöscht (Uhrzeit, Stoppuhr, Rundenzeiten)	Die Batterie im Tacho ist leer	– Tachobatterie wechseln.
Blinker und Tacho funktionieren nicht	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 87)
Bremslicht funktioniert nicht	Sicherung **5** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 87)
Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Hupe funktionieren nicht	Sicherung **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (☛ S. 87)

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 02 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Impulsgeber - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 06 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 6x kurz
Fehlersetzbedingung	Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu niedrig
	Drosselklappensensor Kreis A - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 09 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 9x kurz
Fehlersetzbedingung	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu niedrig
	Drucksensor-Saugrohr Zylinder 1 - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 12 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 2x kurz
Fehlersetzbedingung	Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu niedrig
	Temperatursensor-Kühlflüssigkeit - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 13 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu niedrig
	Temperatursensor-Ansaugluft - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 15 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 1x lang, 5x kurz
Fehlersetzbedingung	Neigungswinkelsensor (A/D type) - Eingangssignal zu niedrig
	Neigungswinkelsensor (A/D type) - Eingangssignal zu hoch

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 33 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 3x kurz
Fehlersetzbedingung	Einspritzventil Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 37 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 3x lang, 7x kurz
Fehlersetzbedingung	Zündspule 1, Zylinder 1 - Fehlfunktion im Schaltkreis

Blinkcode FI Warnlampe (MIL)	 41 **FI** Warnlampe (**MIL**) blinkt 4x lang, 1x kurz
Fehlersetzbedingung	Kraftstoffpumpensteuerung - Unterbrechung/Kurzschluss nach Masse
	Unterbrechung/Kurzschluss nach Plus

23 TECHNISCHE DATEN

23.1 Motor

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	449,3 cm³
Hub	63,4 mm
Bohrung	95 mm
Verdichtung	12,6:1
Leerlaufdrehzahl	2.000... 2.200 1/min
Steuerung	OHC, 4 Ventile über Kipphebel gesteuert
Ventildurchmesser Einlass	40 mm
Ventildurchmesser Auslass	33 mm
Ventilspiel	
Einlass bei: 20 °C	0,10... 0,15 mm
Auslass bei: 20 °C	0,12... 0,17 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Rillenkugellager
Pleuellager	Gleitlager
Kolbenbolzenlager	keine Lagerbuchse - DLC beschichteter Kolbenbolzen
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 2 Eatonpumpen
Primärübersetzung	32:76
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt / gedämpft
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	16:32
2. Gang	18:30
3. Gang	20:28
4. Gang	22:26
5. Gang	24:24
6. Gang	21:18
Generator	12 V, 200 W
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Zündkerze	NGK LKAR8AI-9
Elektrodenabstand Zündkerze	0,9 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter

23.2 Anzugsdrehmomente Motor

Hohlschraube Ölleitung	10x1	12 Nm	–
Schraube Membran	M3	1,5 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kabelhalter im Generatordeckel	M4	4 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Öldüse zur Kolbenkühlung	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Kipphebelschmierung	M5	2 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Kolbenkühlung	M5	2 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federteller Kupplung	M5	6 Nm	–
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm	–

Schraube Saugpumpendeckel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Stator	M5	10 Nm	**Loctite® 648™**
Mutter Wasserpumpenrad	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auspuffflansch	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Druckpumpendeckel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Lagerbolzen Drehmomentbegrenzer	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagerbolzen Starterzwischenrad	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Nockenwellenhalteblech	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–
Schraube Steuerkettenausfallsicherung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenführungsschiene	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenspanner	M6	10 Nm	–
Schraube Steuerkettenspannschiene	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm	–
Öldüse zur Pleuellagerschmierung	M6x0,75	4 Nm	–
Schraube Kipphebellagerung	M7	15 Nm	–
Verschlussschraube Ölkanal	M7	9 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	10 Nm	–
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M8	8 Nm	–
Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm	**Loctite® 2701™**
Verschlussschraube Ölkanal	M10	15 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M10x1,25	1. Stufe 10 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 50 Nm	geölt mit Motoröl
Mutter Rotor	M12x1	60 Nm	Gewinde geölt mit Motoröl / Konus entfettet
Zündkerze	M12x1,25	15... 20 Nm	–
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Temperatursensor-Kühlflüssigkeit	M12x1,5	12 Nm	–
Verschlussschraube Öldruckregelventil	M12x1,5	20 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	80 Nm	–
Verschlussschraube Kipphebel	M18x1,5	30 Nm	–
Mutter Primärrad	M20LHx1,5	100 Nm	**Loctite® 648™**
Öleinfüllschraube am Ölfiltergehäuse	M20x1,5	8 Nm	–
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm	–

23.3 Füllmengen

23.3.1 Motoröl

Motoröl		
Gesamtfüllmenge Ölwechsel	1,40 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 128)
Gesamtfüllmenge Motorservice (mit Ölkühler)	1,80 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 128)

23.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 128)

23.3.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt		
Kraftstofftankhälfte vorne links ca.	7,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 128)
Kraftstofftankhälfte vorne rechts ca.	7,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 128)
Heckkraftstofftank ca.	18,0 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 128)
Kraftstofffüllmenge gesamt ca.	33,0 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 128)

23.4 Fahrgestell

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Federweg	
vorne	305 mm
hinten	300 mm
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremszangen schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	300 mm
hinten	240 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	3,4 mm
hinten	3,4 mm
Reifenluftdruck Strasse	
vorne	1,5 bar
hinten	1,5 bar
Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0... 1,5 bar
hinten	1,0... 1,5 bar
Sekundärübersetzung	14:48
Lieferbare Kettenräder	44, 46, 48, 49, 50, 51
Kette	5/8 x 1/4"
Radstand	1.520±10 mm
Steuerkopfwinkel	62,5°
Sitzhöhe unbelastet	960 mm
Bodenfreiheit unbelastet	280 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	139 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	190 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	250 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	400 kg

23.5 Elektrik

Batterie Lithium-Ionen	Batteriespannung: 13,2 V Nennkapazität: 4,6 Ah wartungsfrei	
Sicherung	58011109105	5 A
Sicherung	58011109110	10 A
Sicherung	58011109115	15 A
Sicherung	58011109130	30 A
Fernlicht	HB3 / Sockel P20d	12 V 60 W
Abblendlicht	HB3 / Sockel P20d	12 V 60 W
Begrenzungslicht	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Kontrolllampen	W1,2W / Sockel W2x4,6d	12 V 1,2 W
Blinker	RY10W / Sockel BAU15s	12 V 10 W
Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W

23.6 Reifen

Reifen vorne	**Reifen hinten**
90/90 - 21 54S TT Michelin T63	**130/80 - 18 66S TT** Michelin T63
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

23.7 Gabel

Gabelartikelnummer	14.18.2N.40
Gabel	**WP Performance Systems** Up Side Down 4860 MXMA CC
Druckstufendämpfung	
Standard	10 Klicks
Zugstufendämpfung	
Standard	20 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	485 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer (Weich): 65... 75 kg	4,6 N/mm
Gewicht Fahrer (Standard): 75... 85 kg	4,8 N/mm
Gewicht Fahrer (Hart): 85... 95 kg	5,0 N/mm
Gasdruck	1,8 bar
Gabellänge	950 mm

Ölmenge pro Gabelbein ohne Cartridge	400 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 128)

23.8 Federbein

Federbein-Artikelnummer	18.18.0N.40
Federbein	**WP Performance Systems**
Druckstufendämpfung Low Speed	
Standard	12 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Standard	34 Klicks
Zugstufendämpfung	
Standard	18 Klicks
Federvorspannung	
Standard	12 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer (Weich): 65... 75 kg	51 N/mm
Gewicht Fahrer (Standard): 75... 85 kg	54 N/mm
Gewicht Fahrer (Hart): 85... 95 kg	57 N/mm
Federlänge	190 mm
Gasdruck	8 bar
Statischer Durchhang	35 mm
Fahrtdurchhang	100 mm
Einbaulänge	473 mm

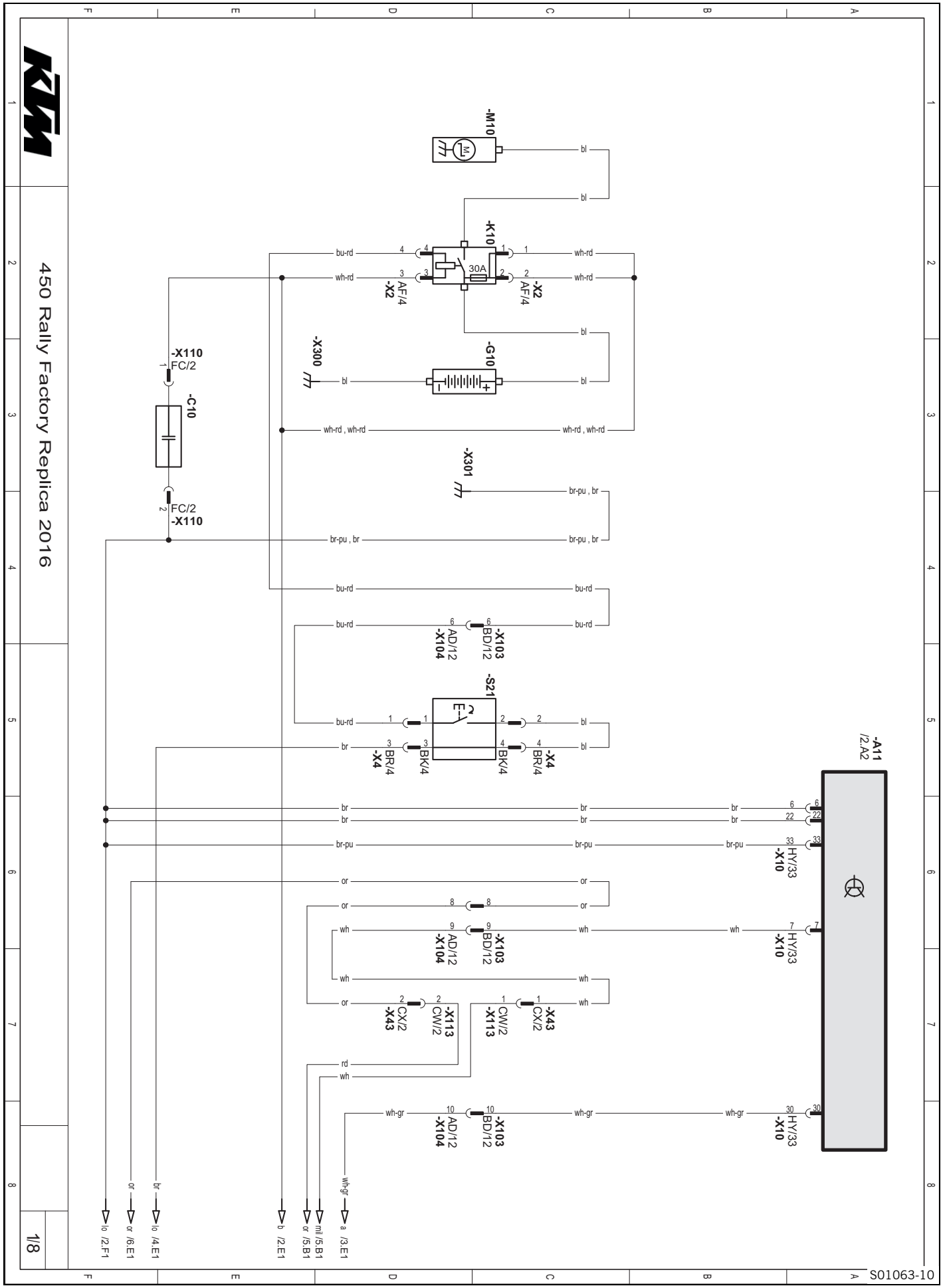
Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1) (☛ S. 128)

23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Schraube Kennzeichenbeleuchtung	EJOT PT K50x18 T20	1,5 Nm	–
Schraube Kennzeichenhalter unten	EJOT	3 Nm	–
Schraube Rücklicht	EJOT PT K60x20	2 Nm	–
Speichennippel Vorderrad	M4,5	5... 6 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm	–
Schraube Bremsleitungshalter an Gabelbrücke unten	M5	2 Nm	–
Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm	–
Schraube Fußbremshebelauftritt	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kraftstoffhahn an Rahmen	M5	5 Nm	–
Schraube Luftleitblech	M5	1 Nm	–
Schraube Scheinwerferabdeckung	M5	1 Nm	–
Schraube Verkleidung	M5	2 Nm	–
Schraube Verschlussflansch Kraftstofftank	M5	2,5 Nm	–
Schraube Zusatzrücklicht	M5	2 Nm	–
Speichennippel Hinterrad	M5	5... 6 Nm	–
Mutter Kabel an Batterie	M6	5 Nm	–
Mutter Kabel an Startermotor	M6	10 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	M6	5 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorn	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kabel an Startrelais	M6	5 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kühlerbefestigung unten	M6	5 Nm	–

Schraube Lenkungsdämpfer	M6	15 Nm	–
Schraube Lenkungsdämpferkonsole	M6	15 Nm	–
Schraube Luftfilterkastenoberteil	M6	2 Nm	–
Schraube Motorschutzkonsole an Motorträger	M6	15 Nm	–
Schraube Sitzbankhalter	M6	15 Nm	–
Schraube Sitzbankschloss	M6	5 Nm	–
Silentblock Luftfilterkasten	M6	2 Nm	–
Verschraubung Federhalter an der Seitenständerkonsole	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Verschraubung Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Verschraubung Spannungsregler	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Reifenhalter	M8	10 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	30 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Fußbremshebel	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr unten	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kennzeichenhalter oben	M8	20 Nm	–
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm	–
Schraube Kraftstoffhecktank oben	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kraftstofftank vorne	M8	8 Nm	–
Schraube Kraftstofftanklager	M8	15 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	16 Nm	–
Schraube Motorschutz	M8	25 Nm	–
Schraube Seitenständerkonsole	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Verbindungshebel an Rahmen	M8	30 Nm	**Loctite® 243™**
Verschraubung Kraftstoffhecktank unten	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	50 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorträger an Rahmen	M10	30 Nm	–
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm	**Loctite® 243™**
Verschraubung Federbein oben	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Verschraubung Federbein unten	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Verschraubung Motoraufhängung	M10	45 Nm	**Loctite® 243™**
Hohlschraube	M10x1	12 Nm	–
Mutter Blinker	M10x1,25	8 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M14x1,5	100 Nm	–
Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14x1,5	100 Nm	–
Mutter Winkelhebel an Schwingarm	M14x1,5	100 Nm	–
Schraube Steuerkopf oben	M20x1	12 Nm	–
Schraube Steckachse vorn	M24x1,5	40 Nm	–
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm	–

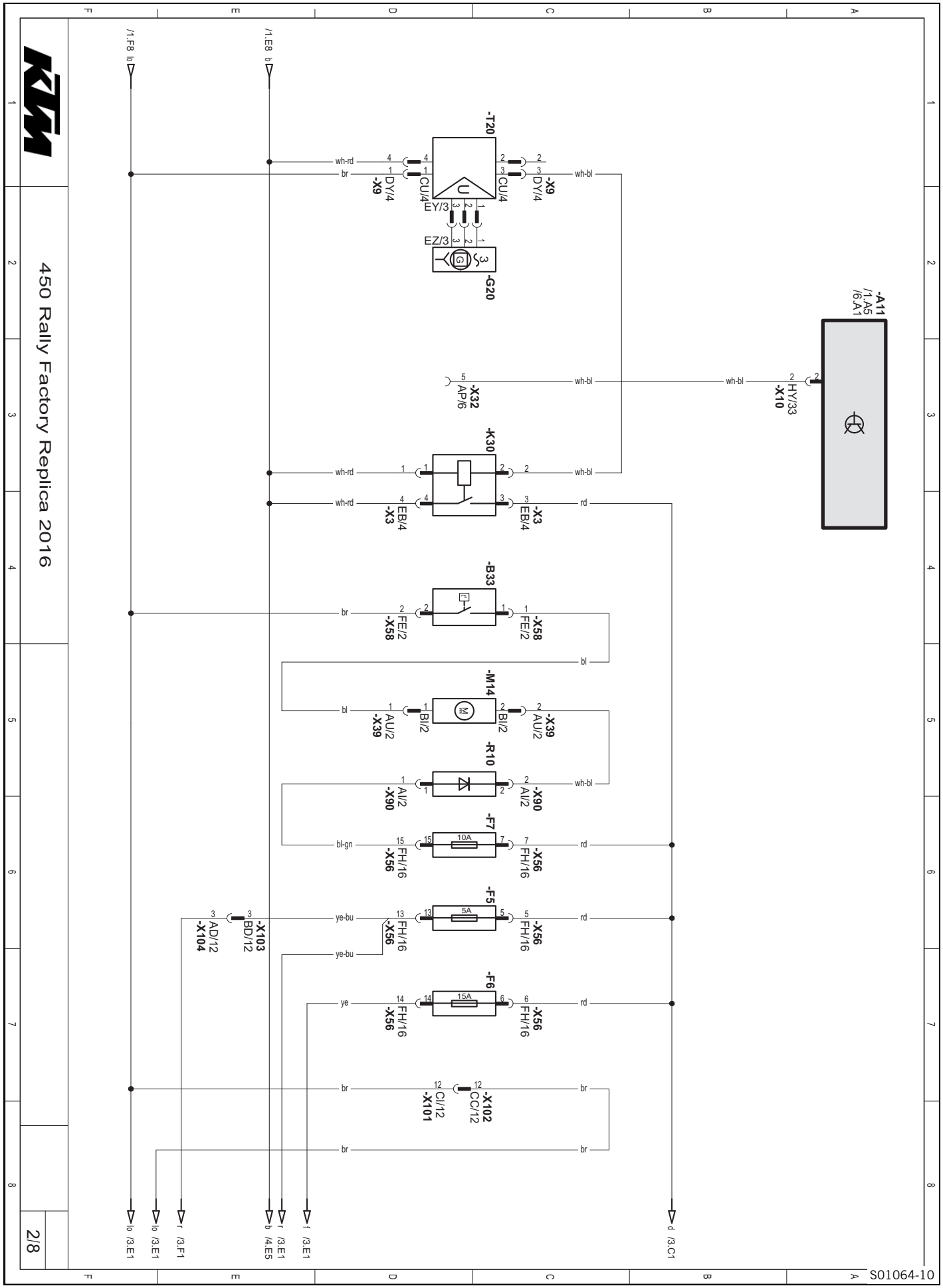
24.1 Seite 1 von 8



Bauteile:

A11	Motorelektronik-Steuergerät
G10	Batterie
K10	Startrelais mit Hauptsicherung
M10	Startermotor
S21	E-Starterknopf
C10	Kondensator

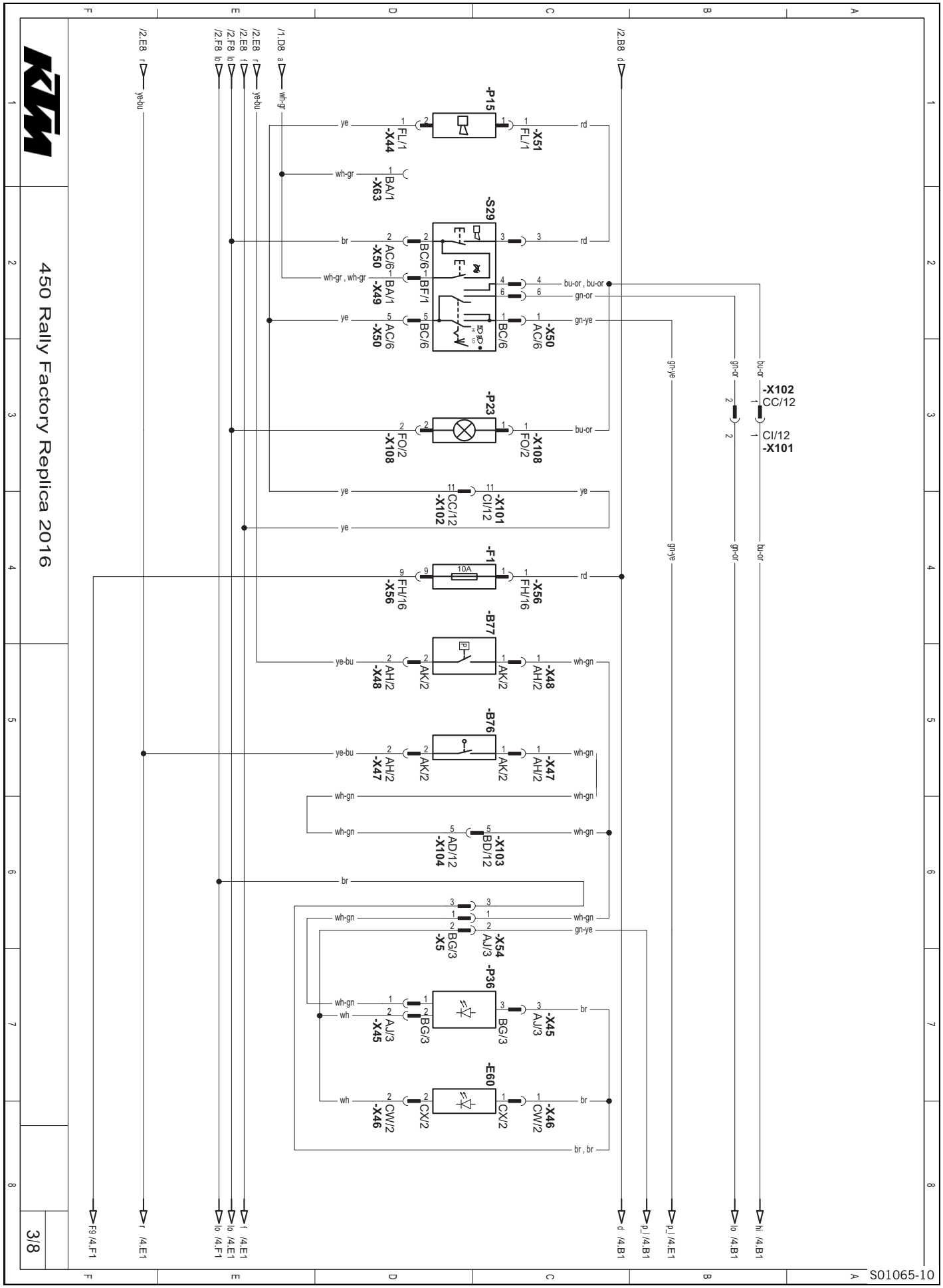
24.2 Seite 2 von 8



Bauteile:

A11	Motorelektronik-Steuergerät
B33	Temperaturschalter-Kühlerlüfter
R10	Diode
F5	Sicherung
F6	Sicherung
F7	Sicherung
G20	Generator
K30	Hauptrelais
M14	Kühlerlüfter
T20	Spannungsregler

24.3 Seite 3 von 8

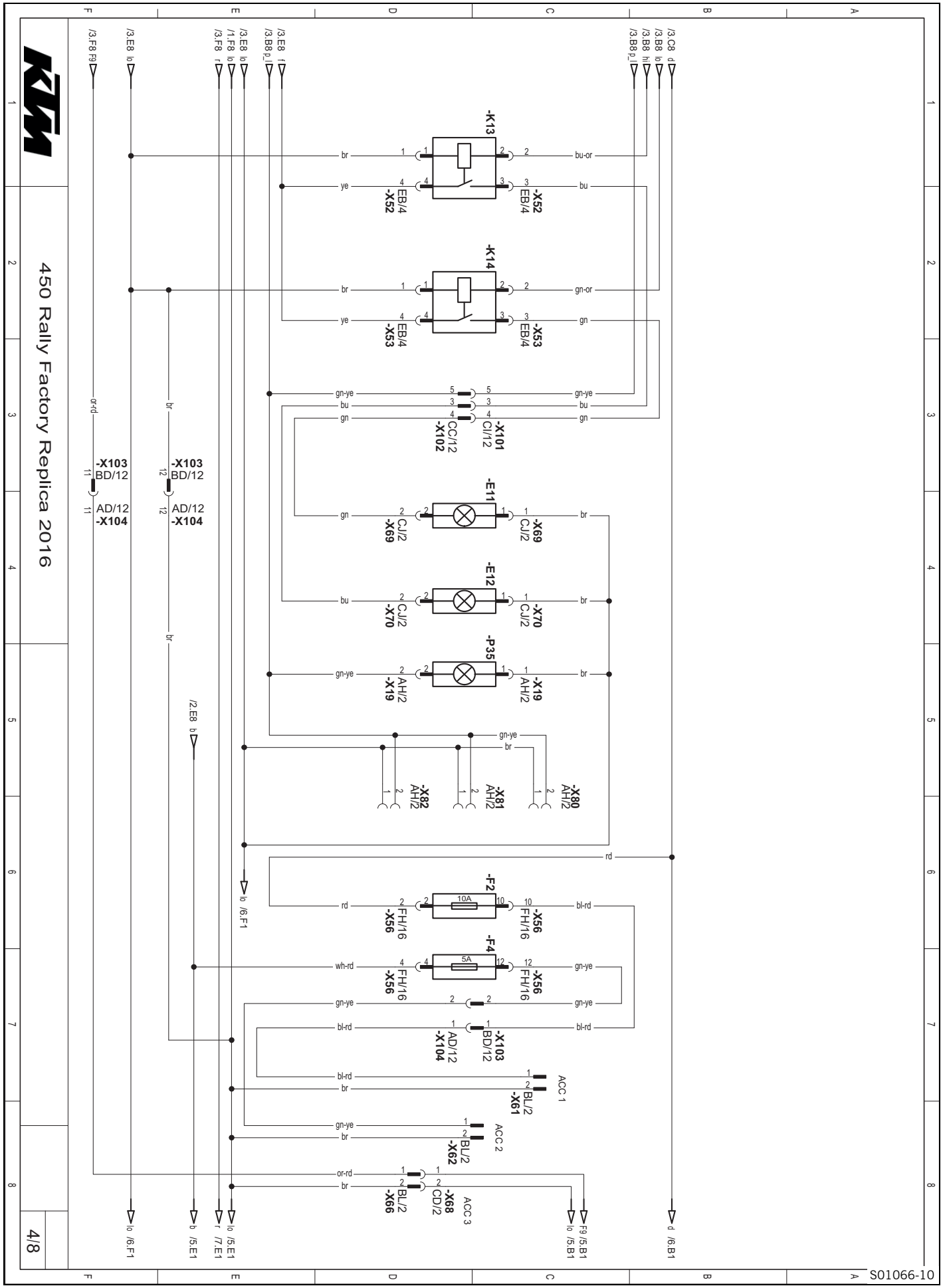


24 SCHALTPLAN

Bauteile:

B76	Bremslichtschalter vorne
B77	Bremslichtschalter hinten
E60	Kennzeichenbeleuchtung
F1	Sicherung
P15	Hupe
P36	Brems-/Rücklicht
P23	Fernlicht
S29	Lichtschalter, Hupentaster, Kurzschlusstaster

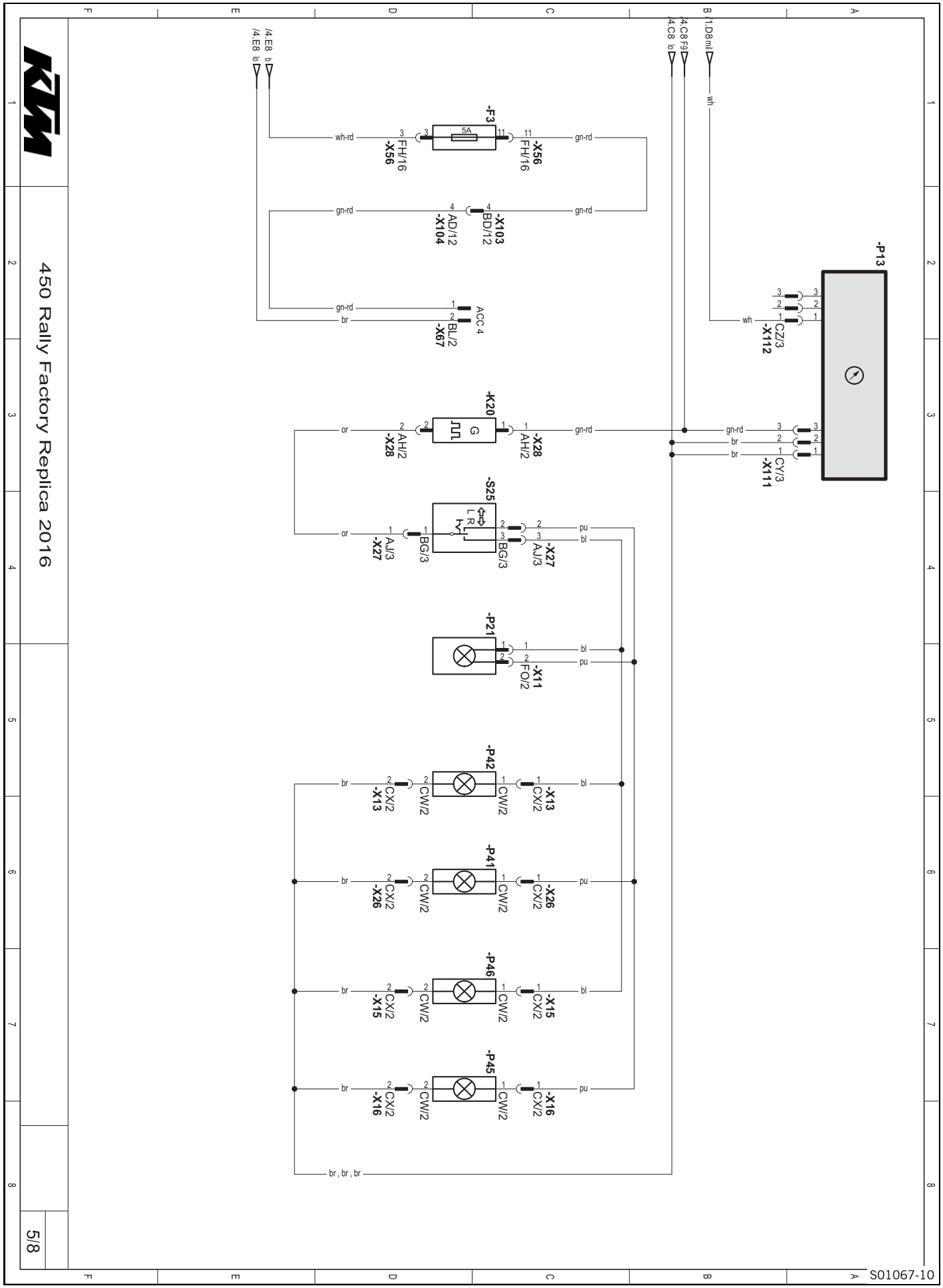
24.4 Seite 4 von 8



Bauteile:

E11	Abblendlicht
E12	Fernlicht
F4	Sicherung
F2	Sicherung
K13	Fernlichtrelais
K14	Abblendlichtrelais
P35	Begrenzungslicht
X80	Instrumentenbeleuchtung
X81	Instrumentenbeleuchtung
X82	Instrumentenbeleuchtung

24.5 Seite 5 von 8

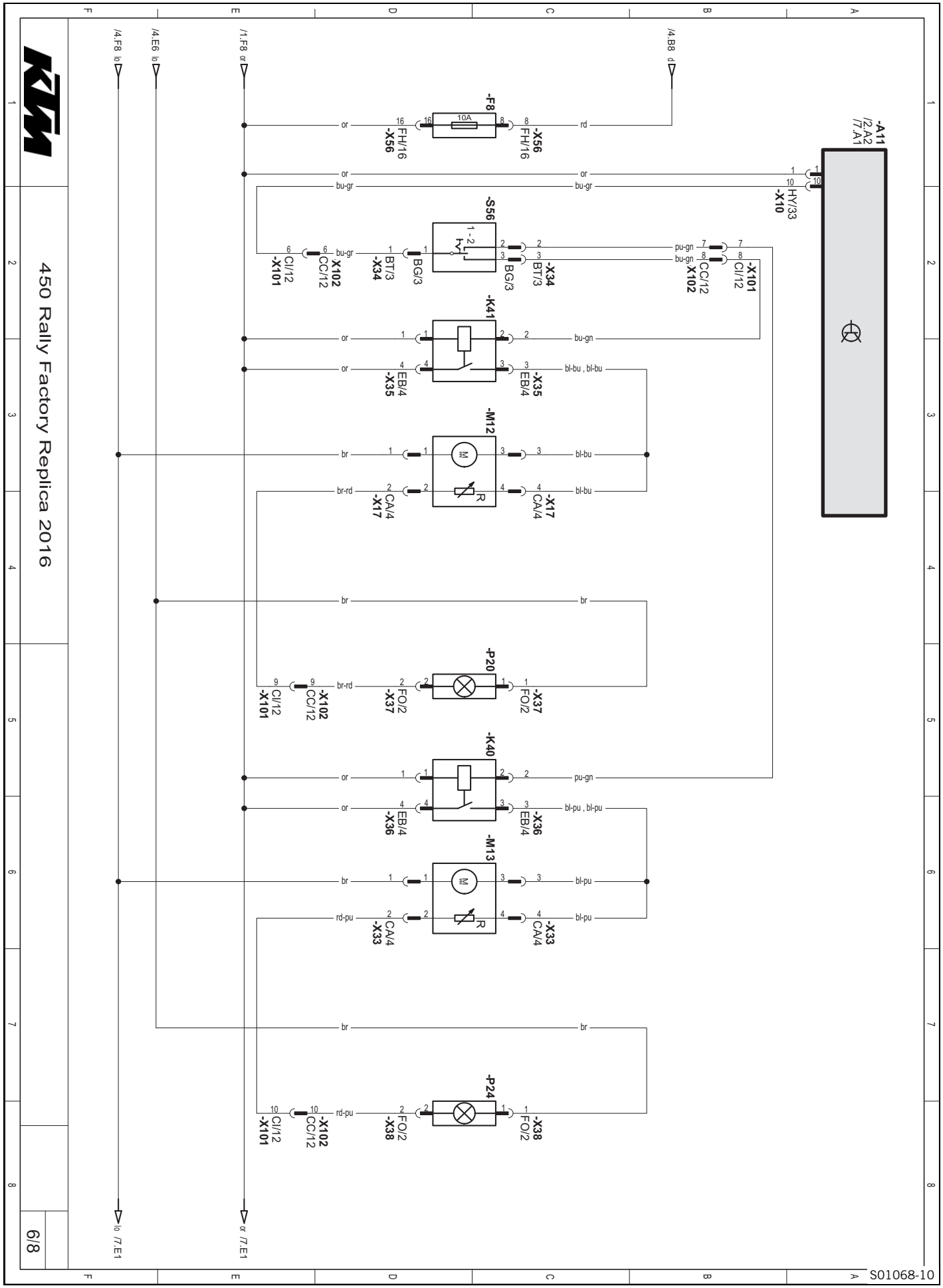


24 SCHALTPLAN

Bauteile:

F3	Sicherung
K20	Blinkerrelais
P21	Blinkerkontrolllampe
P41	Blinker vorne links
P42	Blinker vorne rechts
P45	Blinker hinten links
P46	Blinker hinten rechts
P13	Tacho
S25	Blinkerschalter

24.6 Seite 6 von 8

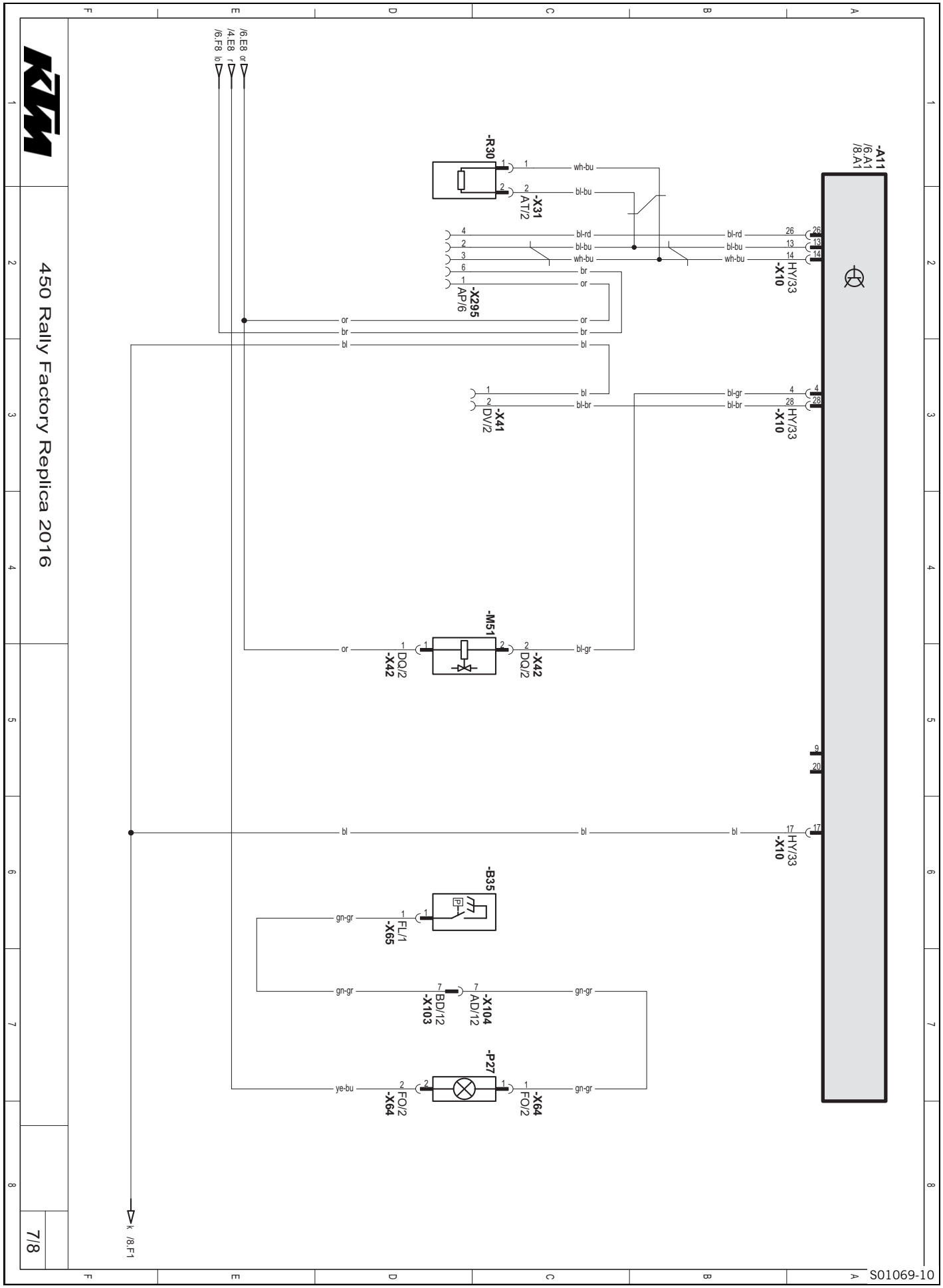


24 SCHALTPLAN

Bauteile:

A11	Motorelektronik-Steuergerät
F8	Sicherung
K41	Relais für hintere Kraftstoffpumpe
K40	Relais für vordere Kraftstoffpumpe
M12	Hintere Kraftstoffpumpe
M13	Vordere Kraftstoffpumpe
P20	Kraftstoffpegelwarnlampe für hinteren Kraftstofftank
P24	Kraftstoffpegelwarnlampe für vordere Kraftstofftanks
S56	Kraftstoffpumpenschalter

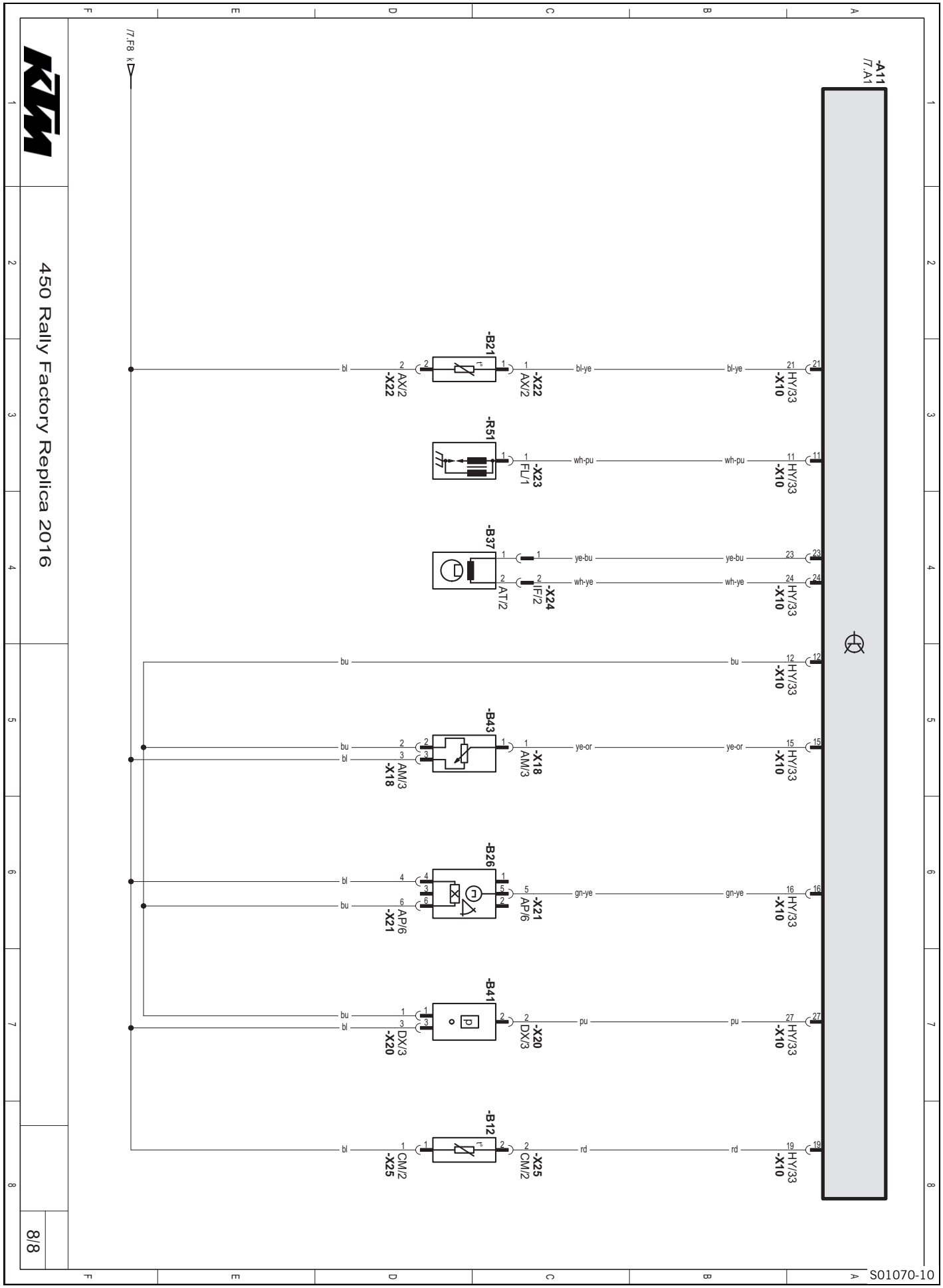
24.7 Seite 7 von 8



Bauteile:

A11	Motorelektronik-Steuergerät
B35	Öldruckschalter
M51	Einspritzventil
P27	Öldruckwarnlampe
R30	CAN-Bus Abschlusswiderstand
X295	Diagnosestecker

24.8 Seite 8 von 8



Bauteile:	
A11	Motorelektronik-Steuergerät
B43	Drosselklappensensor
B12	Temperatursensor-Ansaugluft
B21	Temperatursensor-Kühlflüssigkeit
B26	Neigungswinkelsensor
B37	Impulsgeber
B41	Drucksensor-Saugrohr
R51	Zündspule

Kabelfarben:	
bl	schwarz
br	braun
bu	blau
gn	grün
gr	grau
lbu	hellblau
or	orange
pk	rosa
pu	violett
rd	rot
wh	weiß
ye	gelb

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant
Castrol
– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®
– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung
– SAE (☛ S. 132) (SAE 4)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Verwenden Sie nur hochwertige Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25… −45 °C	Korrosions-/Frostschutzmittel destilliertes Wasser

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **COOLANT M3.0**

Motoröl (SAE 10W/50)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA (☛ S. 132)
– SAE (☛ S. 132) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Cross Power 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

Norm / Klassifizierung
– SAE (☛ S. 132) (SAE 2,5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung
– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Griffkleber (00062030051)

Empfohlener Lieferant
KTM AG
– **GRIP GLUE**

Hochviskoses Schmierfett

Empfohlener Lieferant
SKF®
– **LGHB 2**

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chain Clean**

Kettenspray Offroad

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chainlube Offroad**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Protect**

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Bike Grease 2000**

Luftfilter-Reinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Racing Bio Dirt Remover**

Motorradreiniger

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Clean**

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Racing Bio Liquid Power**

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Quick Cleaner**

Universal Ölspray

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Joker 440 Synthetic**

27 NORMEN

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

OBD	On-Board-Diagnose	Fahrzeugsystem, das emissions- und sicherheitsrelevante Werte überwacht

29 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

30 SYMBOLVERZEICHNIS

30.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Öldruck-Warnlampe leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig.

30.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Linke Kraftstoffpegel-Warnlampe leuchtet orange – Kraftstoffpegel der beiden vorderen Kraftstofftanks hat die Reservemarke erreicht.
	Optionale **FI** Warnlampe (**MIL**) leuchtet/blinkt orange – Die OBD hat einen emissions- oder sicherheitskritischen Fehler erkannt.

30.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Blinkerkontrolllampe blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.
	Fernlicht-Kontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.

INDEXVERZEICHNIS

A

Abbildungen 9
Arbeitsregeln 7

B

Batterie
ausbauen 85
einbauen 85
laden 86
Bedienungsanleitung 8
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 6
Betriebsstoffe 9
Blinkcode 104
Blinkerschalter 15
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 77
der Hinterradbremse wechseln 78
der Vorderradbremse kontrollieren 73
der Vorderradbremse wechseln 74
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 77
der Vorderradbremse nachfüllen 72
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 76
der Vorderradbremse kontrollieren 72
Bremsscheiben
kontrollieren 71

D

Dämpfergummis Hinterradnabe
kontrollieren 83
Druckstufendämpfung
der Gabel einstellen 42
Druckstufendämpfung High Speed
des Federbeins einstellen 39
Druckstufendämpfung Low Speed
des Federbeins einstellen 38

E

Einsatzdefinition 6
Enddämpfer
ausbauen 57
einbauen 57
Glasfasergarnfüllung wechseln 58
Ersatzteile 9
E-Starterknopf 15

F

Fahrgestellnummer 12
Fahrtdurchhang
einstellen 41
Fahrwerksgrundeinstellung
zum Fahrergewicht kontrollieren 38
Fahrzeugansicht
hinten rechts 11
vorne links 10
Federbein
ausbauen 52
Druckstufendämpfung Allgemein 38
einbauen 53
Fahrtdurchhang kontrollieren 40
Federvorspannung einstellen 41
statischen Durchhang kontrollieren 40
Federbein-Artikelnummer 13
Fehlersuche 102-103
Frostschutz
kontrollieren 89
Füllmengen
Kraftstoff 35, 107
Kühlflüssigkeit 90, 107
Motoröl 97, 107
Fußbremshebel 18
Leerweg einstellen 76
Leerweg kontrollieren 75

G

Gabelbeine
ausbauen 46
einbauen 47
entlüften 45
Grundeinstellung kontrollieren 42
Staubmanschetten reinigen 46
Garantie 9
Gasbowdenzugspiel
einstellen 92
kontrollieren 92
Gasbowdenzugverlegung
kontrollieren 65
Gasdrehgriff 14
Gewährleistung 9
Griffgummi
kontrollieren 66
sichern 66

H

Handbremshebel 14
Leerweg einstellen 71
Leerweg kontrollieren 71
Hauptsicherung
wechseln 86
Hilfsstoffe 9
Hinterrad
ausbauen 81
einbauen 82
Hupentaster 15

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 30
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme . . 32
nach der Lagerung 101

K

Kette
kontrollieren 63
reinigen 61

Kettenführung
kontrollieren . . . 63
Kettenrad
kontrollieren . . . 63
Kettenritzel
kontrollieren . . . 63
Kettenspannung
einstellen . . . 62
kontrollieren . . . 62
Kontrolllampen-Übersicht . . . 15
Kotflügel
vorne ausbauen . . . 55
vorne einbauen . . . 55
Kraftstoffpumpenschalter . . . 16
Kraftstofftank . . . 16
Kraftstofftank links vorne
ausbauen . . . 58
einbauen . . . 60
Kraftstofftank rechts vorne
ausbauen . . . 59
einbauen . . . 61
Kühlflüssigkeit
ablassen . . . 90
einfüllen . . . 90
Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren . . . 89
Kühlsystem . . . 89
Kundendienst . . . 9
Kupplung
Flüssigkeit wechseln . . . 67
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen . . . 67
Kupplungshebel . . . 14
Grundstellung einstellen . . . 67
Kurzschlusstaster . . . 14

L

Lagerung . . . 101
Leerlaufdrehzahl
einstellen . . . 93
Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube . . . 18
Lenkerposition . . . 43
einstellen . . . 43
Lenkung
absperren . . . 19
entsperren . . . 20
Lenkungsschloss . . . 19
Lichtschalter . . . 14
Luftfilter
ausbauen . . . 56
einbauen . . . 57
reinigen . . . 56
Luftfilterkasten
reinigen . . . 56

M

Motor
einfahren . . . 31
Motornummer . . . 12
Motoröl
nachfüllen . . . 98
wechseln . . . 95
Motorölstand
kontrollieren . . . 95
Motorrad
mit Hubständer aufheben . . . 45
reinigen . . . 99
vom Hubständer nehmen . . . 45
Motorschutz
ausbauen . . . 70
einbauen . . . 70

O

Ölfilter
wechseln . . . 95
Ölsiebe
reinigen . . . 95

R

Rahmen
kontrollieren . . . 65
Reifenluftdruck
kontrollieren . . . 84
Reifenzustand
kontrollieren . . . 83
Reinigung . . . 99-100

S

Schalthebel . . . 18
Grundstellung einstellen . . . 93
Grundstellung kontrollieren . . . 93
Schaltplan
Seite 1 von 8 . . . 112
Seite 2 von 8 . . . 114
Seite 3 von 8 . . . 116
Seite 4 von 8 . . . 118
Seite 5 von 8 . . . 120
Seite 6 von 8 . . . 122
Seite 7 von 8 . . . 124
Seite 8 von 8 . . . 126
Schlüsselnummer . . . 12
Schutzkleidung . . . 7
Schwingarm
kontrollieren . . . 65
Seitenständer . . . 19
Service . . . 9
Serviceplan . . . 36-37
Sicherer Betrieb . . . 7
Sicherung
der einzelnen Stromverbraucher wechseln . . . 87
Hauptsicherung wechseln . . . 86
Sitzbank
abnehmen . . . 55
montieren . . . 56
Speichenspannung
kontrollieren . . . 84

Startvorgang 32

Steuerkopflager
schmieren 52

Steuerkopflagerspiel
einstellen 51
kontrollieren 50

T

Tacho
einstellen 22
Kilometer oder Meilen einstellen 21
Tachoübersicht 21
Uhrzeit einstellen 22

Tanken
Kraftstoff 35

Tankverschlüsse
öffnen 16
schließen 17

Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 109
Anzugsdrehmomente Motor 105
Elektrik 108
Fahrgestell 107
Federbein 109
Füllmengen 107
Gabel 108
Motor 105
Reifen 108

Transport 34
Typenschild 12

U

Umwelt 7

Untere Gabelbrücke
ausbauen 47
einbauen 48

V

Verkleidung
abnehmen 68
montieren 69

Vorderrad
ausbauen 80
einbauen 80

W

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 100

Z

Zubehör 9

Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 43
des Federbeins einstellen 39

READY TO RACE
»www.ktm.com

3213343de

11/2015



KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

MOTOREX Oil of Switzerland
KTM Group Partner

Foto: Mitterbauer/KTM